



Geschäftsbericht 2008

ARD¹

K/KA

phoenix

3sat

arte

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
A. Bericht der Geschäftsleitung	3
1. Die Programme	3
2. Produktion, Technik und Verwaltung	21
3. Beziehungen zu Beteiligungsunternehmen	25
4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	30
5. Ausblick auf das Jahr 2009	34
B. Lagebericht und Jahresabschluss	43
1. Lagebericht	43
2. Bilanz zum 31. Dezember 2008	46
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008	48
4. Anhang	49
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	60
C. Statistische Informationen zum Geschäftsjahr 2008	61
1. Fernsehen	61
2. Hörfunk	70
3. Entwicklung der Rundfunkgerätezahlen	75
4. Personal	77
D. Rechtliche Grundlagen und Organe	80
1. Rechtliche Grundlagen	80
2. Organe	81
E. Hörfunk- und Fernsehsender	82
1. Hörfunksender	82
2. Fernsehsender	88

Vorwort

Mittlerweile kann der MDR auf eine 17-jährige Geschichte zurückblicken. Sie war nicht nur vom Vergehen der Zeit geprägt, sondern auch vom Erfolg. Der MDR hat sich als einzige rein ostdeutsche Landesrundfunkanstalt fest im mitteldeutschen Raum etabliert. Seine digitalen und linearen Angebote informieren, bilden und unterhalten die Menschen im Sendegebiet, fördern ihr Zusammengehörigkeitsgefühl und ihre Heimatverbundenheit.

Das Jahr 2008 hat einige Änderungen gebracht, die nicht nur den MDR, sondern auch die gesamte deutsche Medienlandschaft nachhaltig prägen werden. Am 18. Dezember 2008 wurde der 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag (RÄStV) von den Ministerpräsidenten der Länder unterzeichnet. Darin werden grundsätzliche Weichenstellungen für die digitale Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vorgenommen. So ist u. a. festgelegt, dass wir neben den linearen Fernseh- und Hörfunkprogrammen auch Telemedien anzubieten haben. Für neue oder wesentlich veränderte Telemedienangebote müssen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten allerdings einen sogenannten Drei-Stufen-Test durchführen, in dem geprüft wird, ob das neue oder veränderte Angebot zum öffentlich-rechtlichen Auftrag gehört, welche Aufwendungen damit verbunden sind und welchen Beitrag das Angebot zum publizistischen Wettbewerb leisten kann. Die Gremien der Rundfunkanstalten entscheiden dann über die Zulässigkeit solcher Angebote.

Mit dem 12. RÄStV wird klar geregelt, dass die Öffentlich-Rechtlichen ihre Programme über alle Verbreitungswege des Internets anbieten können und dass sie auch zeit- und ortssouverän Angebote unterbreiten kann. Dies ist im Hinblick auf die sich stetig wandelnde Medienlandschaft und das sich damit verändernde Nutzungsverhalten ein entscheidender Schritt, die Zukunftsfähigkeit des MDR zu sichern.

Mit seinen Programmen konnte der MDR auch im Jahr 2008 an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. So war das MDR FERNSEHEN mit einem Marktanteil von 8,9 % bereits zum 12. Mal in Folge das meist gesehene Dritte Programm der ARD. Auch die Hörfunkangebote des MDR wurden fast von jedem Zweiten in Mitteldeutschland mindestens einmal am Tag gehört. Das Onlineportal MDR.DE war noch nie so erfolgreich wie im vergangenen Jahr. Es begleitete die Angebote im Hörfunk und Fernsehen mit zusätzlichen Informationen und erfreute sich wachsender Zugriffsraten.

Wirtschaftlich steht der MDR in den kommenden Jahren vor schwierigen Zeiten. Zum 01. Januar 2009 ist der 11. RÄStV in Kraft getreten. Dieser sieht entsprechend der Empfehlung der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten), eine Anhebung der monatlichen Rundfunkgebühr für den Zeitraum 2009 bis 2012 um 95 Cent auf 17,98 € vor. Von diesem Erhöhungsbetrag entfallen 56,5 Cent auf die ARD, was einer jährlichen Steigerung von 1,2 % entspricht. Die Anpassung liegt damit unterhalb der allgemeinen und der rundfunkspezifischen Teuerungsrate, so dass der MDR die damit verbundenen realen Einbußen durch Einsparungen kompensieren muss. Zudem geht der MDR aufgrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise von deutlich reduzierten Erträgen aus Teilnehmergebühren und Finanzanlagen aus. Die ARD-Landesrundfunkanstalten rechnen insgesamt gemäß einer Prognose des Instituts für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln mit einem Rückgang des Rundfunkgebührenaufkommens um bis zu 15,0 % in den kommenden zehn Jahren. Der MDR wird deshalb seine in den letzten Jahren eingeleiteten Sparanstrengungen fortsetzen und weiter intensivieren.



Udo Reiter

A. Bericht der Geschäftsleitung

1 Die Programme

1.1. Fernsehen

Im Jahr 2008, das mit den Olympischen Spielen von Peking und der Endrunde der Fußball Europameisterschaft in der Schweiz und in Österreich zwei herausragende Sportereignisse hatte, gab es Gewinner und Verlierer bei den öffentlich-rechtlichen Programmen wie auch bei den privaten Sendern. Während **Das Erste**, das **ZDF**, **SAT.1** und **Pro7** bundesweit auf stabile bzw. leicht steigende Marktanteile verweisen konnten, verloren **RTL** und die **Dritten**.

Das **MDR FERNSEHEN** war mit einem Marktanteil von 8,9 % im Jahr 2008 wieder das reichweitenstärkste Dritte Programm aller Landesrundfunkanstalten im jeweiligen Sendegebiet. Damit wurde im Berichtszeitraum exakt der Wert des Jahres 2007 erreicht. Zwischen 19:00 und 22:00 Uhr, in der Hauptsendezeit, lag der Marktanteil bei 12,3 %. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung um 0,2 %-Punkte. Unter Druck geriet die bundesweite Nettoreichweite. Das sind die Zuschauer, die täglich einmal für mindestens eine Minute das MDR FERNSEHEN einschalteten. Nach 9,6 Mio. Zuschauern im Jahr 2005 schalteten im Jahr 2006 täglich 9,4 Mio. Zuschauer ein, 2007 waren es 8,9 Mio. Zuschauer. Im Berichtszeitraum waren es noch 8,3 Mio. Zuschauer. Gestiegen dagegen ist die tägliche Verweildauer. Mit 40 Minuten, im Vorjahr waren es noch 39 Minuten, ist der Spitzenwert des Jahres 2006 wieder erreicht worden. Im Jahr 2005 lag die tägliche Verweildauer bei 38 Minuten.

Wie schon in den Vorjahren erwies sich auch im Berichtsjahr 2008 wieder die ausgewogene Mischung aus regionaler Kompetenz, aktuellen Nachrichten, attraktiven Unterhaltungsangeboten, Informationen aus Zeitgeschichte, Kultur und Bildung sowie fiktionalen Elementen als Erfolgskonzept für unser Programm.

Das MDR FERNSEHEN setzte selbstverständlich auch in diesem Berichtszeitraum wieder voll auf Informationsvermittlung. Die Nachrichtensendungen der „MDR aktuell“-Redaktion gehörten so wiederum zu den erfolgreichsten Formaten im Programm. Von Montag bis Freitag geht die Sendung „MDR aktuell“ viermal täglich auf Sendung. Hinzu kamen ab der 27. Programmwoche jeweils zwei vormittägliche „MDR aktuell Eins30“ Ausgaben. Ihre Stellung als regionales Nachrichtenflaggschiff konnte die Hauptausgabe um 19:30 Uhr erfolgreich behaupten. Der im Geschäftsjahr erzielte Marktanteil stieg um 0,9 %-Punkte von 16,9 % auf 17,8 %. Im Durchschnitt 590,0 Tsd. Zuschauer informierten sich so pro Sendung über das Neueste aus der Region, aus Deutschland und der Welt. 33 Platzierungen unter den Top 100, den meistgesehenen Sendungen im MDR FERNSEHEN, belegen die herausragende Stellung der Hauptausgabe in unserem Programm. Die werktägliche Ausgabe um 18:05 Uhr konnte mit regelmäßig 220,0 Tsd. Zuschauern den Marktanteil um 0,1 %-Punkte auf jetzt 10,2 % steigern. Weiter sehr erfreulich verlief auch die Entwicklung der Sendung „Wetter für 3“, täglich um 18:56 Uhr, die von der Nachrichtenredaktion verantwortet wird. Der Marktanteil im Berichtszeitraum betrug 11,5 %, dies entspricht einer Steigerung von 0,2 %-Punkten. Erreicht wurde dies mit durchschnittlich 330,0 Tsd. Zuschauern. Leicht abgegeben hat die tägliche Sendung um 21:45 Uhr. Ein Minus von 10,0 Tsd. Zuschauern, auf nun 310,0 Tsd. Zuschauer im Durchschnitt, bedeutet einen Marktanteil von jetzt 8,4 %. Im Vorjahr betrug der Marktanteil 8,5 %.

Auf dem Polittalk Platz am Montagabend hat sich mit einem Marktanteil von 6,9 % und 200,0 Tsd. Zuschauern „Fakt ist ...!“ aus Leipzig fest im Programm etabliert. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Marktanteil immerhin um 0,8 %-Punkte gesteigert werden.

Die Ratgeber- und Servicesendung „Escher“ konnte ihren festen Platz in der Gunst der Zuschauer behaupten. Der jahresdurchschnittliche Marktanteil von 10,9 % bedeutet keine Veränderung gegenüber dem Jahr 2007. Erreicht wurde dieses Ergebnis mit 430,0 Tsd. Zuschauern im Schnitt. Die sehr positive Entwicklung der „Umschau“ in den letzten Jahren konnte 2008 nicht fortgesetzt werden. Mit einem Minus von 1,1 %-Punkten bei einem

Marktanteil und 60,0 Tsd. Zuschauern weniger wurde nunmehr ein Marktanteil von 10,7 % (430 Tsd. Zuschauer) erzielt. Die Schärfung des Profils, hin zum innovativen Wirtschafts- und Ratgebermagazin, wird fortgesetzt. Leicht gesunken ist der Marktanteil der Sendereihe „Hauptsache GESUND“. Mit durchschnittlich 390,0 Tsd. Zuschauern, minus 20,0 Tsd. Zuschauer, sank der Marktanteil im Berichtszeitraum von 10,0 % auf 9,8 %.

Sehr gut entwickelt hat sich die im Jahr 2007 eingeführte Reportagereihe „Die Spur der Täter“. 380,0 Tsd. Zuschauer, ein Plus von 50,0 Tsd. Zuschauern, interessierten sich durchschnittlich für diese spannenden Filme. Der Marktanteil konnte um 2,1 %-Punkte gesteigert werden und erreichte im Berichtszeitraum 10,2 %. Die Reihe wird 2009 selbstverständlich fortgeführt.

Die 19:00 Uhr-Sendungen der Landesfunkhäuser „SACHSEN-ANHALT HEUTE“, „THÜRINGEN JOURNAL“, „SACHSENSPIEGEL“ und „Länderzeit“ haben auf hohem Niveau weiter zugelegt. Gemeinsam erreichten sie einen durchschnittlichen Marktanteil von 19,3 %. Dies entspricht, wie im Vorjahr, einer erneuten Steigerung um 0,7 %-Punkte.

Zu den etablierten Sendungen im Programm gehört auch weiterhin das wöchentliche Magazin „Sport im Osten“ am Samstag. Im Berichtszeitraum entwickelten sich Marktanteil und Zuschauerzahl weiter sehr erfreulich. Mit 250,0 Tsd. Zuschauern betrug der durchschnittliche Marktanteil 13,9 % gegenüber 12,8 % im Vorjahr. Dies bedeutet, innerhalb von vier Jahren hat sich der Marktanteil fast verdoppelt. Im Jahr 2005 lag er bei nur 7,2 %. Ähnlich positiv verlief die Entwicklung der sonntäglichen Ausgabe des Magazins „Sport im Osten“. Mit im Durchschnitt 240,0 Tsd. Zuschauern und einem Marktanteil von 11,3 % im Berichtszeitraum wurde eine Steigerung des Marktanteils um 1,0 %-Punkte erreicht. Im Jahr 2006 bedeuteten 240,0 Tsd. Zuschauer nur einen Marktanteil von 10,1 %. Im Jahr 2005 war mit 190,0 Tsd. Zuschauern ein Marktanteil von 8 % erreicht worden. So bleibt unter dem Strich, bei einem Vergleich 2008 zu 2005, also ein Zuwachs von 50,0 Tsd. Zuschauern und eine Steigerung des Marktanteils um 3,3 %-Punkte. Sehr gut angenommen wurden auch die Sendungen „Sport im Osten – extra“. Die Berichterstattung von den verschiedenen Sportgroßveranstaltungen im Sendegebiet schalteten im Durchschnitt 150,0 Tsd. Zuschauer ein, dies entspricht einem Marktanteil von 9,5 %, immerhin ein Plus von 0,2 %-Punkten. Die Zahl der Zuschauer fiel um 30 Tsd. und liegt damit immer noch höher als im Jahr 2006. Gut behauptet haben sich die sonntäglichen Zusammenfassungen der Boxwettkämpfe mit einem Marktanteil von nun 9,5 % und 110,0 Tsd. Zuschauern. Weiterhin bemerkenswert ist hier auch der bundesweite Erfolg mit 2,8 % und 230,0 Tsd. Zuschauern im Durchschnitt. Im Vorjahr bedeuteten 230,0 Tsd. Zuschauer noch einen Marktanteil von 3,1 %.

In einem bekannt schwierigen Umfeld (Sonntag, 20:15 Uhr) konnte die Reihe „Geschichte Mitteldeutschlands“ einen Teil der im Vorjahr erlittenen Verluste wieder ausgleichen. Es konnte ein Marktanteil von 7,8 % erreicht werden. Im Vorjahr hatte der Marktanteil nur 5,7 % und 2006 10,2 % betragen. Die fünf Filme des Jahres 2008 erreichten Marktanteile zwischen 6,1 % und 9,6 %. (2007 lag die Spanne zwischen 4,8 % und 6,7 %.) Im Durchschnitt verfolgten 340,0 Tsd. Zuschauer (+ 70,0 Tsd. Zuschauer) im Sendegebiet bzw. bis zu 620,0 Tsd. Menschen (+ 110,0 Tsd. Menschen) im Bundesgebiet diese Hochglanzproduktionen am Bildschirm.

Auch „artour“, das wöchentliche Kulturmagazin im MDR FERNSEHEN, blieb bei Marktanteil und Zuschauerzahl ziemlich stabil. Die Sendereihe erreichte einen Marktanteil von 5,7 %, dies bedeutet ein leichtes Minus von 0,3 %-Punkten. Die durchschnittliche Anzahl der Zuschauer verringerte sich um 10,0 Tsd. auf nun 180,0 Tsd. Zuschauer.

Die sich weiter verschärfende Konkurrenzsituation im Tages- und im Nachmittagsprogramm hat auch im Berichtsjahr 2008 dazu geführt, dass die Marktanteile der Magazine „dabei ab zwei“ und „hier ab vier“ weiter sehr stark unter Druck blieben. Die beiden Magazine, die ja die Ankerpunkte des Nachmittagsprogramms darstellen, haben sich dabei unterschiedlich entwickelt. Das Mittagsmagazin „dabei ab zwei“ erreichte 2008 9,7 %. Gewann also mit gleichbleibender Sehbeteiligung beim Marktanteil 0,7 %-Punkte hinzu. Das

Nachmittagsmagazin „hier ab vier“ musste einen Verlust von 0,7 %-Punkten hinnehmen und schließt das Jahr so mit einem Marktanteil von 6,7 % ab.

Dass zwischen den beiden Magazinen die Sehbeteiligung in etwa nur halb so hoch ist, bekam die im Jahr 2002 eingeführte Sendereihe „LexiTV“ erneut zu spüren. Im Berichtszeitraum konnten wieder, wie schon im Vorjahr, durchschnittlich 70,0 Tsd. Zuschauer gewonnen und der Marktanteil um 0,5 %-Punkte auf 4,9 % gesteigert werden.

Einen erneuten Wechsel gab es in der Reihenfolge der erfolgreichsten und marktanteilstärksten Reihen im Programm. Die täglichen Regionalmagazine um 19:00 Uhr belegen deutlich mehr vordere Plätze als im Vorjahr. „SACHSEN-ANHALT HEUTE“, „THÜRINGEN JOURNAL“, „SACHSENSPIEGEL“ und „Länderzeit“ schafften es zusammen 34-mal unter die Top 100. Im Berichtsjahr folgen auf den Plätzen zwei und drei, mit 33 bzw. 27 Platzierungen unter den Top 100 die „MDR aktuell“-Ausgaben und die Sendereihe „Kripo live“. Nach Marktanteil und Sehbeteiligung bleibt „Kripo live“ auch im Jahr 2008 die erfolgreichste Reihe. Sonntag für Sonntag interessierten sich 750,0 Tsd. Zuschauer im Sendegebiet für diese Sendung. Die Reihe erzielte damit einen Marktanteil von 19,8 %. 980,0 Tsd. Zuschauer im Sendegebiet sahen am 21. Februar die „Kripo live“-Sendung und sahen damit die erfolgreichste (nach Sehbeteiligung) Sendung des Jahres 2008. Der erreichte Marktanteil im MDR FERNSEHEN betrug 21,5 %. Den höchsten Marktanteil erreichte „Kripo live“ mit 24,4 % am 24. August. „MDR aktuell“ verzeichnete am 06. Januar 950,0 Tsd. Zuschauer und einen Marktanteil von 28,3 %.

Mit zwei Platzierungen unter den Top 100 und im Durchschnitt 620,0 Tsd. Zuschauern, dies entspricht einem Marktanteil von 18,0 %, war „Elefant, Tiger & Co.“, die wöchentliche Sendung aus dem Zoo in Leipzig, wieder eine der tragenden Stützen in unserem Programm. Auch wenn nicht ganz an den Erfolg des Vorjahres, neun Platzierungen unter den Top 100, 680,0 Tsd. Zuschauer mit einem Marktanteil von 18,6 %, angeknüpft werden konnte.

Nach wie vor bildet die Unterhaltung einen wichtigen Programmbestandteil des MDR FERNSEHENS. Erfolgsformate wie „Musik für Sie“ (450,0 Tsd. Zuschauer und 10,5 % Marktanteil), „Wernesgrüner Musikantenschenke“ (430,0 Tsd. Zuschauer und 11,0 % Marktanteil), „Ramona“ (410,0 Tsd. Zuschauer und 10,6 % Marktanteil), „Damals war's“ (630,0 Tsd. Zuschauer und 14,8 % Marktanteil), erzielten weiterhin unverändert hohe zweistellige Marktanteile.

Zu den erfolgreichsten Formaten des MDR gehörte auch in diesem Berichtszeitraum die Talk-Show „Riverboat“. Die erzielte Reichweite von 400,0 Tsd. Zuschauern (minus 20,0 Tsd.) entspricht jetzt einem Marktanteil von 15,3 % (- 1,2 %-Punkte). Ebenfalls als stabil ist die Entwicklung der zweiten Talkshow „Unter uns“ am Freitagabend zu bezeichnen. Der Marktanteil betrug nun 12,7% und die Reichweite 310,0 Tsd. Zuschauer.

Zu den erfolgreichsten Einzelsendungen der Unterhaltung gehörte mit einem Marktanteil von 14,3 % und 550,0 Tsd. Zuschauern die Live-Übertragung vom Dresdner Semperoperball.

Die Verleihung des größten Medienpreises der neuen Bundesländer, der „Goldenen Henne“, zählte auch 2008 wieder zu den absoluten Quotenrennern bei den Einzelsendungen. Im Berichtsjahr sahen 760,0 Tsd. Zuschauer im Sendegebiet die Preisverleihung, das entspricht einem Marktanteil von 20,4 %. Bundesweit ließen sich 1.200,0 Tsd. Zuschauer, das entspricht einem Marktanteil von 4,3 %, die Übertragung aus dem Berliner Friedrichstadtpalast nicht entgehen. Damit wird einmal mehr eindrucksvoll die Popularität dieses Preises unterstrichen.

Sehr erfolgreich im Programm des MDR FERNSEHEN waren im abgelaufenen Jahr wieder Sendungen, die sich mit der Rückschau und dem Aufarbeiten der jüngeren deutschen Geschichte beschäftigten. Die entsprechenden Reportagen und Featurereihen erfreuten sich großer Beliebtheit bei den Zuschauern im Sendegebiet.

Die Features, immer dienstags ab 22:05 Uhr, verfolgten durchschnittlich 290,0 Tsd. Zuschauer, das entspricht einem Marktanteil von 9,8 %. Im Vorjahr waren es 300,0 Tsd. Zuschauer und 9,9 % Marktanteil.

Die Filme über „Die Traktorenbauer aus Schönebeck“ am 28. Oktober und über „Malimo aus Wolkenburg“ am 11. November gehörten mit einer Sehbeteiligung von 260,0 Tsd. bzw. 310,0 Tsd. Zuschauern und Marktanteilen von 10,3 % bzw. 10,5 % zu den erfolgreichen Einbringungen des Bereiches Kultur/Wissenschaft auf diesem Platz.

Mit einem stabilisierten Marktanteil von nun 6,9 %, im Vorjahr waren es 6,8 %, hat das Geschichtsmagazin „BARBAROSSA“ seinen Platz in der Gunst der Zuschauer gefunden.

Tabelle 1

Markensendungen des MDR FERNSEHENS 2008 (Zuschauer ab drei Jahre)
sortiert nach Marktanteil in %

Titel	Tag	Uhrzeit	Marktanteil in %/ Differenz in %-Punkten.		Sehbeteiligung in Mio.	
			2008 MDR Gebiet	Differenz '08 zu '07	2008 MDR Gebiet	Differenz '08 zu '07
Kripo live	So	19.50	19,8	-0,2	0,75	-0,04
MDR regional	Mo-So	19.00	19,3	0,7	0,60	-0,01
Elefant, Tiger & Co.	Fr	19.50	18,0	-0,6	0,62	-0,06
MDR aktuell	Mo-So	19.30	17,8	0,9	0,59	-0,01
Mach Dich ran	Mo	19.50	15,7	1,4	0,59	0,02
Riverboat	Fr	22.00	15,3	-1,2	0,40	-0,02
Damals war's	So/ Mo	20.15	14,8	2,3	0,63	0,07
Einfach genial	Di	19.50	14,4	1,8	0,54	0,03
Sport im Osten	Sa	16.30	13,9	1,1	0,25	0,01
Unter uns	Fr	22.00	12,7	-0,5	0,31	-0,03
BRISANT	Mo-Fr	18.20	11,7	0,2	0,28	-0,03
Alles Gute	So	17.15	11,4	-0,7	0,26	-0,03
Sport im Osten	So	16.30	11,3	1,0	0,24	0,02
Wernesgrüner Musikantenschenke	Fr	20.15	11,0	-2,3	0,43	-0,09
Escher	Do	20.15	10,9	0	0,43	-0,02
Umschau	Di	20.15	10,7	-1,1	0,43	-0,06
Musik für Sie	So	20.15	10,5	-3,6	0,45	-0,16
exakt	Di	20.15	9,8	-0,7	0,39	-0,05
Hauptsache GESUND	Do	21.00	9,8	-0,2	0,39	-0,02
dabei ab zwei	Mo-Fr	14.00	9,7	0,7	0,13	0,00
MDR aktuell	Mo-So	21.45	8,4	-0,1	0,31	-0,01
hier ab vier	Mo-Fr	16-18.15	6,7	-0,7	0,12	-0,03
artour	Do	22.00	5,7	-0,3	0,18	0,01

Quelle: AGF/GfK, pc#tv, Fernsehpanel D+EU/ MDR Fernsehforschung, Medienservice,

Selbstverständlich war der MDR auch im ARD-Gemeinschaftsprogramm **Das Erste** präsent. Hier sind die traditionell erfolgreichen Zulieferungen des MDR wie „Polizeiruf 110“, „Tatort“, „FAKT“, „ttt – titel thesen temperamente“ und „Plusminus“ zu nennen.

7,3 Mio. Zuschauer verfolgten bundesweit die MDR-Polizeirufe, die Tatort-Filme erreichten rd. 8,0 Mio. Zuschauer. Dieses entspricht Marktanteilen von 23,0% (+ 2,2 %-Punkte) bzw. von

24,6 % (+ 3,9 %-Punkte). Im Vergleich zu den Polizeirufen der anderen Dritten Programme wurde wieder die höchste durchschnittliche Zuschauerzahl erreicht.

Bereits seit dem Jahr 1998 läuft mit „In aller Freundschaft“ die erste Hauptabendserie des MDR im Ersten. Im Jahr 2008 stiegen Reichweite und Marktanteil weiter an. Im Durchschnitt verfolgten rd. 5,7 Mio. Menschen die Geschichten um die Sachsenklinik und die Ärzte aus Leipzig. Der bundesweite Marktanteil erreichte 18,5 %, gegenüber 17,8 % im Vorjahr. Damit ist „In aller Freundschaft“ 2008 die erfolgreichste Arztserie im deutschen Fernsehen. Natürlich wird die Serie aufgrund des anhaltenden Erfolges fortgesetzt. Im Berichtszeitraum zeichnete der MDR noch für drei weitere Hauptabendserien verantwortlich. Bei „Um Himmels Willen“ stehen rd. 6,8 Mio. Zuschauer bundesweit für einen Marktanteil von 21,2 %. Auf dem deutschen Fernsehmarkt war „Um Himmels Willen“ mit diesem Ergebnis die erfolgreichste Serie überhaupt. Auch die Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ aus dem Leipziger Zoo mit durchschnittlich 19,6 % und rd. 5,5 Mio. Zuschauern sowie die in Eisenach angesiedelte Serie „Familie Dr. Kleist“ mit durchschnittlich 17,6 % und 5,6 Mio. Zuschauern zählen zu den erfolgreichen Einbringungen in Das Erste.

Mit dem musikalischen Unterhaltungsformat „Feste der Volksmusik“ war der MDR im Ersten ebenfalls wieder sehr erfolgreich. Mit bundesweiten Marktanteilen von 21,1 % und rd. 6,0 Mio. Zuschauern konnte auch in diesem Berichtszeitraum eine große Fangemeinde erfreut werden. Die Feste bleiben weiter das erfolgreichste Unterhaltungsformat auf dem Sendeplatz am Samstag um 20:15 Uhr im Ersten.

Das Magazin „FAKT“ blieb mit einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von rd. 2,5 Mio. und einem Marktanteil von 8,8% weiter gut eingeschaltet, litt aber wie die anderen Politmagazine am Montag auch unter dem verstärkten Druck der Konkurrenz. „Plusminus“ konnte den Marktanteil erneut steigern, von 13,1 % auf 13,5 % und liegt mit durchschnittlich rd. 3,8 Mio. Zuschauern mit an der Spitze.

„ttt – titel thesen temperamente“ erreichte 1.100,0 Tsd. Zuschauer, ein Plus von 140,0 Tsd. Zuschauern, somit stieg der Marktanteil von 6,0 % auf 7,2 %.

Im Berichtszeitraum hat die Redaktion „ARD aktuell“ rund 1,0 Tsd. Beiträge (Reportagen und Nachrichtenfilme) für die Informationssendungen im Ersten zugeliefert. Das waren also ungefähr 1.300 Sendeminuten im „Morgenmagazin“, im „Mittagsmagazin“, in der „Tagesschau“, in den „Tagesthemen“, dem „Nachtmagazin“ und in „BRISANT“ aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hervorzuheben sind an dieser Stelle auch die Brennpunktssendungen zum Rücktritt des sächsischen Ministerpräsidenten Georg Milbradt am 14. April und zum Terroranschlag in Bombay am 28. November 2008.

Das Boulevardmagazin „BRISANT“ bekam erneut die verschärfte Konkurrenzsituation am Nachmittag zu spüren. Der erreichte Marktanteil pegelte sich Montag – Freitag nun bei 15,3 % und 2,08 Mio. Zuschauern ein.

Der MDR lieferte zudem erfolgreiche Dokumentationen sowie Reportagen an Das Erste und bewies neben fachlicher Kompetenz sein sicheres Gespür für spannende Themen. Besondere Aufmerksamkeit erregten die Dokumentationen „Damals in Ostpreußen“, „Damals nach dem Krieg“, ein Vierteiler, und „Ein Artikel zu viel“ über die Hintergründe der Ermordung der russischen Journalistin Anna Politkowskaja. Ihren Platz in der Gunst der Zuschauer auf dem späten Mittwochplatz, 23:30 Uhr, hat auch die Reihe „Geheimnis Geschichte“, eine Koproduktion mit dem NDR, gefunden.

Bei den Einzelproduktionen blieb der MDR seinem Anliegen treu, dem Gemeinschaftsprogramm anspruchsvolle und unterhaltsame Beiträge zuzuliefern. So erreichte der Film „12 heißt: Ich liebe dich“ mit fast 5,0 Mio. Zuschauern und einem Marktanteil von 15,4 % einen sensationellen Erfolg. „In den Fängen der Stasi“, die Dokumentation zum Film, sahen bundesweit noch 2,9 Mio. Zuschauer, dies entspricht einem Marktanteil von 9,8 %. „Ein Paradies für Pferde“ mit rd. 5,8 Mio. Zuschauern und einem Marktanteil von 21,0 % sowie „Herzdamen“ mit einer Reichweite von rd. 6,4 Mio. Zuschauern und einem Marktanteil von

20,0% gehörten zu den erfolgreichsten Fernsehfilmen des Jahres 2008 auf dem Sendeplatz am Mittwoch um 20:15 Uhr.

Bundesweit erzielte die nunmehr vierzehnte José Carreras-Benefiz-Gala am 18. Dezember 2008 einen Marktanteil von 11,6 %. Mehr als 3,5 Mio. Zuschauer verfolgten die Live-Sendung von der Neuen Messe in Leipzig. In den letzten Jahren konnten so bisher über 70,0 Mio. € für den engagierten Kampf gegen die heimtückische Krankheit Leukämie gesammelt werden.

Selbstverständlich hat das MDR FERNSEHEN auch im Berichtsjahr 2008 seine Verpflichtungen gegenüber den Spartenkanälen PHOENIX, 3sat und arte und den digitalen Ergänzungsprogrammen EinsFestival, EinsPlus und EinsExtra vollständig erfüllt.

Am Programm des Europäischen Kulturkanals arte war das MDR FERNSEHEN 2008 mit ca. 3.500 Minuten Erstausstrahlungen und Wiederholungen beteiligt, darunter Opern, Theater, Konzerte und Dokumentationsprojekte:

Vom Festival Theater der Welt 2008 in Halle übertrug der MDR für arte die „Faustas“-Inszenierung des international geschätzten Litauers Eimuntas Nekrosius und aus der Dresdner Semperoper Verdis „Rigoletto“ mit den Opernstars Juan Diego Flores und Diana Damrau unter der Leitung von Fabio Luisi. Mit „Patrioten“, einem Film über ein Dorf in der Nähe Moskaus, in dem Demokratie besonderer Art praktiziert wird, beteiligte sich der MDR an dem „Democracy“-Schwerpunkt europäischer Filmemacher. Der DDR-Geschichte widmeten sich die Dokumentationen über Mielkes Rache „Das letzte Todesurteil der DDR“ und „Sag mir, wo die Schönen sind“, einem Film über einen der ersten Schönheitswettbewerbe der DDR und der Themenabend „Unsere Liebe in Bildern“.

Ein aktueller arte - Abend beleuchtete das Thema „Arm trotz Arbeit - Hungerlöhne und Managergehälter“.

Mit 4,5 Ausgaben ist der MDR am Auslandsmagazin „ZOOM“ beteiligt. Naturgemäß berichtet der MDR hier vorrangig aus den osteuropäischen Ländern wie z.B. Polen und der Tschechischen Republik.

1.2. Hörfunk und Klangkörper

Im Rahmen der Digitalisierung und der konvergenten Medienwelt hat sich die Wettbewerbs- und Angebotssituation im Hörfunk radikal verändert. Die Dynamik der Entwicklungen und die medienübergreifende Wettbewerbssituation sind durch die wachsende Bedeutung des Universalmediums Internet, insbesondere des World Wide Web (www), stark gewachsen. Diese langfristig dominierenden Entwicklungstrends und die wachsende Zahl von Verbreitungswegen gehen einher mit einer schwindenden Bedeutung der sektoralen Grenzen des klassischen Hörfunks. Diese zum Teil umbruchartigen und tiefgreifenden Veränderungen der Medienwelt, einhergehend mit den sich wandelnden Bedürfnissen und Nutzungsverhalten, erfordern eine flexible Gestaltung der Hörfunkprodukte und rücken die Umsetzung medienübergreifender Kommunikations- und Interaktionslösungen in den Mittelpunkt des Produktionsprozesses. Mit der Ausweitung des Multimedia-Angebotes durch Interaktivität, musikspezifische Programme, mobile und/oder visuelle Angebote trägt er dieser Tatsache Rechnung.

In diesem Zusammenhang ist auch die Erfolgsmessung des Hörfunks anzupassen, der im Geschäftsjahr 2008 neben den klassischen Radioprogrammen bereits eigenständige Multimediaangebote den Hörern/Usern zur Verfügung stellte. Für eine realistische Darstellung der Reichweitenmessung müssen die Daten der Media-Analyse (MA) um weitere Informationen, insbesondere der Web1.0- und Web2.0-Angebote, ergänzt werden.

Vor dem Hintergrund einer strukturellen Umstellung der MA im Jahr 2008 können die Daten in diesem Übergangsjahr nicht 1:1 gegenübergestellt werden. Neuerdings weist die MA auch die in Deutschland lebenden EU-Bürger und Personen ab zehn Jahre aus, dies führte folgerichtig zu neuen Gewichtungen in der MA.

Der Hörfunk genießt in Deutschland trotz aller Veränderungen im Markt weiterhin eine große Wertschätzung und ist für die große Mehrheit der Mediennutzer der wichtigste Tagesbegleiter. Die in erweiterter Form durchgeführte MA 2009 Radio I, die das Geschäftsjahr 2008 am besten darstellt, weist deutschlandweit mit 189 Minuten Hördauer (Mo.-Fr., 05:00 – 24:00 Uhr) für das Medium Radio eine stabile Nutzung aus. Während die öffentlich-rechtlichen Programmangebote auf der nationalen Ebene werktäglich mit einem Zuwachs von 2,6 % ihre Führungsposition (52,4 % Tagesreichweite = 36,6 Mio. Hörer) ausbauen können, erreichen die privaten Angebote 29,9 Mio. Hörer, was einem Minus von 1,3 %-Punkten entspricht. Damit wird deutlich, dass die öffentlich-rechtlichen Qualitätsangebote in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz besitzen.

Das Sendegebiet des MDR ist aus Sicht des Hörfunks durch drei inhomogene Teilmärkte, eine unterdurchschnittliche Frequenzausstattung und – nach Berlin – der höchstens Konkurrenz-dichte in Deutschland gekennzeichnet. Trotz dieser Rahmenbedingungen und der o. g. wachsenden Wettbewerbsintensität kann der MDR Hörfunk im klassischen, frequenz-gestützten On-Air-Bereich wieder auf eine hohe Nutzung und ein erfolgreiches Jahr verweisen. Wie in den Vorjahren erwies sich auch im Berichtsjahr 2008 die ausgewogene Mischung des gesamten Hörfunks aus regionaler Kompetenz, aktuellen Nachrichten, attraktiven Unterhaltungsangeboten und den Informationen aus Kultur und Zeitgeschichte als ein erfolgreiches Konzept, das im Bouquet Angebote für alle Generationen und Interessen bereithält.

Laut MA 2009 Radio I kann der terrestrisch gestützte MDR-Hörfunk im Berichtszeitraum mit einem Weitesten Hörerkreis von 76,7 % (= rd. 6,3 Mio. Hörer) und einer Tagesreichweite von 42,6 % (= rd. 3,5 Mio. Hörer) seine Bedeutung für das gesamte Sendegebiet unterstreichen. Wird auch die Nutzung der anderen ARD-Programme im Sendegebiet integriert, so erhöhen sich die Vergleichswerte auf 81,5 % (= rd. 6,6 Mio. Hörer) im Weitesten Hörerkreis bzw. einer Tagesreichweite von 49,1 % (= rd. 4,0 Mio. Hörer). Die privaten Angebote können in Mitteldeutschland insgesamt einen Anteil von 49,5 % (= rd. 4,0 Mio. Hörer) erzielen.

Im Kontext der medienübergreifenden Darstellung der Nutzungsdaten ist darauf hinzuweisen, dass zwischen den einzelnen Kennwerten des jeweiligen Verbreitungsweges für die Reichweiten-/Erfolgsmessung kein unmittelbarer Zusammenhang besteht und daher nicht zu einem Gesamtwert verdichtet werden darf. Die medienübergreifende Situation der einzelnen, zentralen Hörfunkmarken stellt sich wie folgt dar:

JUMP sieht sich 2008 in einer guten Position, gleich ob als Tagesbegleiter oder als Informations-, Ratgeber- und Unterhaltungsanbieter. JUMP, deren Hörer ein Durchschnittsalter von 32,7 Jahren haben, steht innerhalb der deutschsprachigen Radiolandschaft für einen einzigartigen Musikmix: reifer, mutiger, aber zugleich moderner als vergleichbare Mainstream-Popwellen. Von seinen Hörern wird JUMP deshalb sowohl ein Hitradio-Image als auch ein progressiver Charakter zugeschrieben. Im MDR-Gebiet erreicht der Sender eine durchschnittliche Tagesreichweite von 11,9 % bzw. täglich rund eine Mio. Hörer (970,0 Tsd.). Neben dem terrestrisch gestützten UKW-Empfang, Besuchen von Live-Konzerten und anderen Off-Air-Veranstaltungen, legte JUMP einen besonderen Schwerpunkt auf neue digitale Technologien für die zeit- und ortsunabhängige Nutzung und treibt deren Entwicklung auch in Zukunft weiter voran. Neben dem kostenlosen JUMP RADIO GUIDE, einer Informations- und Kommunikationssoftware für Mobiltelefone, die zum Beispiel bundesweite Verkehrsinformationen auf die Handys bringt, wurde auch die Programmbegleitung im Internet weiter ausgebaut und intensiv genutzt. Mit einem Jahreswert von mehr als 17,0 Mio. Pageimpressions (PI) generiert die Einzelmarke JUMP rund 9,0 % der gesamten MDR-Nutzung. Einen kräftigen Impuls erhielt das Online-Angebot www.jumpradio.de ab November 2008 durch die Einführung der JUMP-COMMUNITY, einer Web2.0-basierten Plattform für die Hörer. Dadurch etablierte sich eine neue Art der Kommunikation zwischen Hörern und Sender, die sich auch in dem eigentlichen „Radioprogramm“ niederschlug. Des Weiteren kann der Sender bei den jungen Erwachsenen bei der Audio- und Video-Nutzung (AV-Nutzung) punkten, im Jahr erfolgten 2008 mehr als 17,0 Mio. Livestream-Zugriffe.

MDR FIGARO spiegelt die kulturelle Vielfalt Mitteldeutschlands wider und spannt dabei den inhaltlichen Bogen von der Alltags- bis hin zur Hochkultur. Anfang 2008 setzte MDR FIGARO im Tagesprogramm zusätzlich neue Akzente mit dem Ziel eines klareren journalistischen Profils. So wurden die aktuellen Journale am Mittag und am Nachmittag um je eine Stunde erweitert. Ebenfalls neu im Programm ist das „MDR FIGARO Nachrichten-Feuilleton“. Seinem Anspruch, die vielfältige und traditionsreiche Musiklandschaft in Mitteldeutschland widerzuspiegeln und zu ihrer internationalen Verbreitung beizutragen, wurde entsprochen. Insbesondere wurden eine Vielzahl von Konzertmitschnitte und Musikproduktionen realisiert, darunter 75 Konzerte und Musikproduktionen mit den MDR KLANGKÖRPERN.

Mit einer durchschnittlichen Tagesreichweite von 2,2 % (= 181,0 Tsd.) kann das Programm seine erfolgreiche Position auch innerhalb der vergleichbaren ARD-Kulturprogramme behaupten. Mit einem Durchschnittsalter von 53,6 Jahren generiert die Marke MDR FIGARO mit seinem Programmangebot das jüngste Publikum dieses Genres in der ARD. Im Weitesten Hörerkreis kann das Programm 9,1 % bzw. 743,0 Tsd. Hörer erzielen und wurde in der AV-Nutzung im Berichtsjahr von rd. 1,2 Mio. Usern genutzt. Eingebunden in das Online-Angebot von MDR.DE wurden auch die deutliche Ausweitung der Online-Auftritte und Aktivitäten des Kulturradios erfolgreich angenommen. MDR FIGARO setzte sich an die Spitze der unter „Radio“ zugeordneten Angebote des MDR und verzeichnete mit über 457,0 Tsd. Zugriffen im Dezember 2008 einen neuen Bestwert.

Schwerpunkte der Berichterstattung des Nachrichtenradios **MDR INFO** waren im Berichtszeitraum 2008 insbesondere die Politik (z. B. Wahlen des US-amerikanischen und des russischen Präsidenten) und der Sport (z. B. Olympische Spiele, Fußball-Europameisterschaft, Weltmeisterschaften im Biathlon). Eine intensive Hörer-Bindung gelang durch die Entwicklung der Programm-Marke „Hörer machen Programm“. Zugleich konnte mit dieser Beitragserie die regionale und investigative Kompetenz des Programms gefestigt werden. Des Weiteren beteiligte sich MDR INFO mit einem eigenen Programmformat am Pilotprojekt „Digital Mobile Broadcast (DMB)“, das speziell Hörfunknachrichten für den mobilen digitalen Empfang visualisierte.

Das Programm - obwohl in weiten Teilen des Sendegebiets nur über Mittelwelle oder Internet empfangbar - kann eine durchschnittliche Tagesreichweite von 4,6 % bzw. 373,0 Tsd. „Hörern gestern“ erzielen. Gemessen am nationalen Konkurrenten Deutschlandfunk (3,6 %, 296,0 Tsd.) oder den Nachrichten-Formaten der ARD-Anstalten ist MDR INFO mit diesem hervorragenden Ergebnis die Nummer Eins unter den ARD-Sendern. Im Weitesten Hörerkreis erzielt MDR INFO 19,5 % bzw. 1.590,0 Tsd. Hörer. Darüber hinaus wurden die AV-Angebote des Nachrichten-Radios mehr als 1,1 Mio. abgerufen. Als integrativer Bestandteil von MDR.DE und somit ohne eigenständige Homepage konnte die Marke MDR INFO in der Online-Nutzung im Dezember 2008 rd. 200,0 Tsd. Pl erzielen.

MDR SPUTNIK hat im Jahr 2008 seine Position als multimediales Jugendradio ausgebaut. Neben der Themenwoche „Respekt!“ gegen Rechtsextremismus förderte MDR SPUTNIK 2008 mit dem „RadioAward für neue Musik“ erstmals junge Nachwuchsmusiker der Soundcheck-Plattform auf my.sputnik.de. Gemeinsam mit den Plattform-Partnern Fritz (vom RBB) und YOU FM (hr) organisierte SPUTNIK den RadioAward auf Europas größter Musikmesse, der Popkomm in Berlin. Das Programm erzielt im klassischen On-Air-Bereich eine durchschnittliche Tagesreichweite im Kernland Sachsen-Anhalt von 6,2 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass SPUTNIK nur in großen Teilen Sachsen-Anhalts über UKW empfangen werden kann. Das Webangebot www.sputnik.de war 2008 für die zeitunabhängige Programm-Nutzung von herausragender Bedeutung. Die Anzahl der Programminhalte, die in Form von direkten Downloads oder Abo-Downloads (Podcasts) von Usern heruntergeladen wurde, betrug rd. 3,3 Mio. im Jahr 2008. Darunter Hörbücher, Features, Comedy-Elemente oder Musikspezialsendungen. Im Berichtsjahr 2008 nahm SPUTNIK innerhalb des MDR am Pilotprojekt „Digital Mobile Broadcast“ mit einem eigenen Programmangebot teil. Die Redaktion produzierte täglich eine Programmschleife – bestehend aus unterschiedlichen Beiträgen eigener Videoreporter sowie aus Musikclips. Auch SPUTNIK-Studiokonzerte wurden über Mobile Broadcast live gesendet. Darüber hinaus kann MDR SPUTNIK seine Nutzungszahlen

der Internet-Angebote auf rd. 9,2 Mio. PI verdoppeln. Das Jugendprogramm und multimediale Pilotprojekt des MDR kann in der AV-Nutzung sowohl mit rd. 8,7 Mio. Livestream-Zugriffen, als auch mit seinem im gesamten Geschäftsjahr zur Verfügung gestellten vier Musik-Channels mit insgesamt rd. 1,6 Mio. Abrufen punkten.

Das nicht in der MA ausgewiesene und über Digitalterrestrik ausgestrahlte DAB-Pilotprojekt **MDR KLASSIK** bedient sich ebenso der neuen technischen Möglichkeiten. Mit dem 2002 gestarteten DAB-Pilotprojekt besitzt der MDR eine staatsvertraglich kodifizierte und entwicklungsfähige Datenplattform für mobile, multimediale und digitale Anwendungen im Segment der klassischen Musik. Das Digitalradio bündelt eine hohe Klangqualität mit multimedialen Angeboten, Datenplattformen und Zusatzdiensten. Neben der Ausstrahlung über DAB wird das Programm von MDR KLASSIK auch per Livestream über MDR.DE verbreitet und kann durch eine zunehmende Nutzung des Internets Anerkennung finden. So kann das Programm im Berichtsjahr 2008 mit wachsender Tendenz rd. 655,0 Tsd. Livestream-Zugriffe auf der Haben-Seite verbuchen, als auch unter dem Dach von MDR.DE insgesamt rd. 300,0 Tsd. Online-Zugriffe registrieren.

Die **MDR KLANGKÖRPER** gaben im Jahr 2008 insgesamt 159 Konzerte (inkl. Gastkonzerte). Als Veranstalter von 136 Konzerten in der Saison 2007/08 bzw. 2008/09 und im MDR MUSIKSOMMER 2008 tragen die MDR KLANGKÖRPER nicht nur als Vermittler, sondern auch als Gestalter zur Entwicklung der Kulturlandschaft Mitteldeutschland bei. Die intensive Arbeit am Klangbild und an neuen Konzertzusammenstellungen prägte die erste Spielzeit von Chefdirigent Jun Märkl. Eines der herausragenden Ereignisse der Saison 2007/2008 dabei war die „Dresden Soul Symphony“, die einerseits das erste Crossover-Projekt, andererseits einen sichtbaren Beweis für die Öffnung gegenüber neuen, insbesondere jüngerem Publikumsschichten darstellte. Gleiches gilt auch für den MDR-Rundfunkchor. Die von Howard Arman einstudierten „Nachtgesänge“ haben sich etabliert und begeisterten ebenfalls ein neues Publikum. Die durchschnittliche Auslastung der Saison- bzw. Kooperationskonzerte betrug 65,5 %; der MDR MUSIKSOMMER 2008 verzeichnete bei einem konstanten Festivalumfang von 50 Konzerten eine Auslastung von durchschnittlich 95 %.

Tabelle 2

Medienübergreifende Nutzung der Hörfunkprogramme und ihrer Onlineangebote 2008

	Tagesreichweite (in %)	Weitester Hörerkreis (in %)	Page-Impressions (in Mio.)	Livestream (Zugriffe in Mio.)	Verweildauer (in Min.)	Channels (Zugriffe in Mio.)	Verweildauer (in Min.)
JUMP	11,9	35,1	17,4	17,1	37	0	0
MDR INFO	4,6	19,5	3,2	1,1	43	0	0
MDR FIGARO	2,2	9,1	4,0	1,2	53	0	0
MDR SPUTNIK	*1,9	7,8	9,2	8,7	64	1,6	24
MDR KLASSIK	0,0	0,0	0,3	0,7	35	0	0
MDR 1 Gesamt	26,1	48,1	10,4	3,2	64	0	0
MDR Hörfunk	42,6	76,7	44,5	32,0	48	1,6	24

* = MDR SPUTNIK erzielt im „Kernland“ Sachsen-Anhalt eine durchschnittliche Tagesreichweite von 6,2 Prozent

Tabelle 3

**Darstellung der MDR 1- Landesprogramme
(Montag bis Freitag, 05:00 bis 24:00 Uhr, in Prozent (%))**

	Sachsen		Sachsen-Anhalt		Thüringen		MDR-Gebiet	
	Tagesreich- weite	Weitester Hörerkreis	Tagesreich- weite	Weitester Hörerkreis	Tagesreich- weite	Weitester Hörerkreis	Tagesreich- weite	Weitester Hörerkreis
MDR 1 Sachsen	28,8	49,1	2,8	11,8	1,2	8,4	14,6	28,5
MDR 1 Thüringen	0,9	5,2	0,9	5,8	23,3	46,5	6,6	16,0
MDR 1 Sachsen-Anhalt	0,4	4,4	18,8	41,1	0,7	7,9	5,5	15,3
MDR 1 gesamt	29,6	50,3	21,4	43,9	24,5	48,8	26,1	48,1

1.3. MDR Landesfunkhäuser

LANDESFUNKHAUS SACHSEN

„MDR regional“ („SACHSENSPIEGEL“ und „Länderzeit“) war auch 2008 eines der erfolgreichsten Informationsformate des MDR. Mit 19,8 % Marktanteil und durchschnittlich 270,0 Tsd. Zuschauern in Sachsen knüpfte die regionale Informationsachse an die Vorjahreswerte an. Auf den „SACHSENSPIEGEL“ entfielen 14,9 %, auf die „Länderzeit“ 4,9 % Marktanteil. Besonders in der zweiten Jahreshälfte konnte die Akzeptanz der Sendung deutlich gesteigert werden und dabei die Werte von 2007 übertreffen.

Mit einer gezielten Infokampagne im Rahmen der ARD-Qualitätsoffensive wurde im April und Mai 2008 gemeinsam mit MDR 1 RADIO SACHSEN und den Sendungen „dabei ab zwei“ und „hier ab vier“ auf die Änderungen beim digitalen Satellitenempfang aufmerksam gemacht. So konnten viele Zuschauer erreicht und motiviert werden, ihren Empfänger auf den Kanal MDR SACHSEN einzustellen. Die Zahlen der Medienforschung belegen, dass sich die technische Empfangbarkeit des „SACHSENSPIEGELS“ seither deutlich verbessert hat. Jedoch ist bereits jetzt festzuhalten, dass mit Abschaltung der analogen Satellitenverbreitung 2010 massive Empfangsprobleme zu erwarten sind, diesen muss mit der Planung einer neuen Kampagne entgegengewirkt werden.

Der „SACHSENSPIEGEL“ ist seit dem 21. Juli 2008 das erste Regionalmagazin in Ostdeutschland, welches in einem virtuellen Studio produziert wird. Dadurch konnte eine zeitgemäße Anmutung der Sendung in Auftritt und Präsentation erreicht werden. Neue technische Möglichkeiten bieten hierbei Raum für ein neues Design und brillante Infografiken, um Zusammenhänge noch verständlicher zu machen. Der Medienstandort Dresden hat durch diese Investition deutlich an Attraktivität gewonnen. So werden im LANDESFUNKHAUS SACHSEN inzwischen die Sendungen „Kripo live“ sowie die ersten Folgen der ARD-Sendereihe „Geheimnis Geschichte“ produziert.

Durch den neuen technischen Rahmen konnten im Programm des „SACHSENSPIEGELS“ Informationsdichte und Aktualität weiter gesteigert werden. Dabei wurden die Möglichkeiten der journalistischen Berichterstattung durch Reporter-Schalten vor Ort ausgeweitet, regelmäßig kam dabei mobile Übertragungstechnik zum Einsatz. Beispiele hierfür sind Live-Übertragungen von den Kommunalwahlen, der Regierungsumbildung in Sachsen, aber auch die Begleitung der „Wetter-Tour“ im Dezember. Zudem wurde im Rahmen der aktuellen Sportberichterstattung, beispielsweise bei Fußballspielen von Dynamo Dresden und Erzgebirge Aue sowie den sächsischen Derbys der 2. Eishockeyliga, wiederholt Live-Technik eingesetzt.

Allergrößte Bedeutung für das LANDESFUNKHAUS SACHSEN hat der regionale Mittwochabend mit den Sendungen „SACHSENSPIEGEL EXTRA“ und „SACHSENSPIEGEL REPORTAGE“. Die gestiegene Wiedererkennung des Sendeplatzes 21:15 Uhr ist dem konsequenten Hinweisen auf exklusive Themen, Trailern in anderen Radio- und Fernsehsendungen sowie Zeitungsartikeln zu verdanken. Hier lag der Marktanteil bei 7,7 %, 140,0 Tsd. Zuschauer („MDR regional“ Sachsen).

Ausgezahlt hat sich die stärkere Vernetzung auch bei „FAKT ist...!“, ein Beispiel ist hier die personelle Bündelung der Redaktionen in Dresden und Leipzig.

Das Freizeitmagazin „BIWAK“ wird seit September 2008 14-tägig ausgestrahlt, das Sendevolumen wurde somit verdoppelt. In einem neuen frischen Design soll nunmehr die ganze Familie angesprochen werden. Um gleichzeitig einen größeren Zuschauerkreis anzusprechen, wurde der Fokus der Sendung um Themen aus den Bereichen Freizeit und Wellness erweitert.

Ein sehr erfolgreiches Fernsehformat des LANDESFUNKHAUSES SACHSEN war auch 2008 „UNTERWEGS IN SACHSEN“. Die Sendung verzeichnet regelmäßig zweistellige Marktanteile, beispielhaft seien hier die Sendungen „...in der preußischen Provinz“ und „...bei Sachsens Nachbarn – Bunzlau, Stadt des guten Tons“ genannt.

„WUHLADKO“ hat 2008 in insgesamt zwölf Folgen über die in der Oberlausitz lebende sorbische Minderheit berichtet, auch für diese Sendung wird für das virtuelle Studio ein neues Design entwickelt. Hinzu kam die „SACHSENSPIEGEL REPORTAGE“ „Kleines Volk, ganz groß“ über den Auftritt der sorbischen Fußball-Nationalelf bei der Minderheiten-EM in der Schweiz. Die Sendung wurde parallel in deutscher und sorbischer Sprache ausgestrahlt.

Das LANDESFUNKHAUS SACHSEN war 2008 mit zahlreichen Sondersendungen im MDR FERNSEHEN vertreten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die enge Zusammenarbeit mit allen Programmbereichen in Fernsehen und Hörfunk des MDR gelegt. Bei allen Produktionen wurden vorhandene Ressourcen optimal genutzt, Synergien besser ausgeschöpft und redaktionelle Kompetenzen zunehmend gebündelt. Höhepunkte waren Sendungen zum Dresdner Semperoperball, das „BARBAROSSA Spezial“ über 30 Jahre Weltraumflug von Sigmund Jähn und die 48-Stunden-Hilfsaktion beim „Tag der Sachsen“ in Grimma - gemeinsam mit dem Programmbereich Unterhaltung. Erstmals wurde hier eine Aktion, beginnend mit der Freitagabend-Show „Die große Kür von Grimma“ bis zur „Finalshow“ am Sonntag, über ein ganzes Wochenende durch das MDR-Programm begleitet. Eine der herausragenden Eigenproduktionen des LANDESFUNKHAUSES SACHSENS war die vierteilige Doku-Soap „Seen-Süchte“ über Abenteuer im Leipziger Neuseenland. Mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 14,8 % fand die VJ-Produktion (Videojournalismus) auf dem 19:50 Uhr-Platz ein großes Publikum.

LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT

Programmübergreifender Themenschwerpunkt für das MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT waren im Frühjahr die Domschätze in Sachsen-Anhalt. Anlässlich der feierlichen Eröffnung der neuen Dauerausstellung des Halberstädter Domschatzes am 13. April – unter Beteiligung des Landesfunkhauses live übertragen im MDR FERNSEHEN – hatte Sachsen-Anhalt 2008 zum landesweiten „Jahr der Domschätze“ erklärt. „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ erzählte in der Reihe „Schätze unterm Kreuz“ die Geheimnisse der Schätze von neun Domen und Kirchen im Land. Speziell dem Halberstädter Domschatz gewidmet war die in Zusammenarbeit mit der Kirchenredaktion erstellte Reportage „Knochen, Gold und edle Seide“ am Karfreitag, die mit 220,0 Tsd. Zuschauern im gesamten MDR-Sendegebiet auf große Resonanz stieß. MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT widmete sich umfangreich den Domschätzen von Halberstadt, Quedlinburg, Merseburg und Naumburg und lud zu einer „Schatzsuche“ an diesen Orten ein.

Anschließend drehte sich eine Zeit lang fast alles um „König Fußball“. Schon im Vorfeld der Europameisterschaft verbreitete MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT mit dem „Tor-Hammer“ Fußballfieber im Land. Später präsentierten MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT und „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ das „EM-Fieber Magdeburg“ und ließen die Fans bei den Spielen der deutschen Mannschaft gemeinsam vor einer großen Videowand mitfiebern.

Der Herbst stand dann im Zeichen der Reihe „Da war immer nur Angst“, bei der MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT und „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ die Schicksale von Juden aus dem heutigen Sachsen-Anhalt beleuchtete. Die zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht

ausgestrahlten Reportagen erschienen später in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung auch als CD/DVD, die unter anderem Schulen und Bibliotheken zur Verfügung gestellt wurde. MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT beleuchtete außerdem die Machtergreifung der Nationalsozialisten vor 75 Jahren und erinnerte das ganze Jahr über an die Ereignisse im heutigen Sachsen-Anhalt.

Zur verstärkten Präsenz in der Region setzt MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT, das laut MA 2008 Radio II durchschnittlich 411,0 Tsd. Hörer pro Tag einschalteten, seit dem Sommer 2008 das „Hör-Mobil“ ein – einen Schnellreportagewagen, der einen noch höheren Live-Anteil in der aktuellen Berichterstattung ermöglicht.

Das Fernsehlandmagazin „SACHSEN-ANHALT HEUTE“, das seinen Marktanteil auf durchschnittlich 10,3 % in Sachsen-Anhalt steigern konnte, intensivierte durch den nochmals verstärkten Einsatz von Videoreportern weiter die regionale Berichterstattung. Mit der Aktion „So schön ist Sachsen-Anhalt“, bei der seit Februar 2008 am Ende jeder Sendung ein Zuschauerfoto gezeigt wird, fördert das Magazin die Landesidentität.

Das Ländermagazin „MDR um zwölf“, das noch konsequenter das Geschehen in Mitteldeutschland in den Fokus stellte, konnte damit Zuwächse bei den Einschaltquoten verzeichnen und erreichte einen Marktanteil von 5,2 %.

Über die alljährliche Karnevalsshow und die Übertragung des Rosenmontagsumzuges aus Köthen hinaus produzierte das MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT auch 2008 zahlreiche Sondersendungen für das Zentralprogramm des MDR FERNSEHENS. Auf besonders starkes Zuschauerinteresse stieß die Reportage „Endstation Heim – Vaters letzter Umzug“, ein Beitrag zur ARD-Themenwoche „Mehr Zeit zu leben“, der einen Marktanteil von 7,5 % erreichte. Sogar fast 10,0 % der Zuschauer schalteten am Reformationstag die Sendung „Auf Luthers Spuren durch Mitteldeutschland“ ein. Weitere Sondersendungen aus dem Landesfunkhaus waren eine Reportage über die Erfolgsgeschichte des Rundfunk-Jugendchors Wernigerode, die anlässlich des 80. Geburtstages des Gründers Friederich Krell beleuchtet wurde, sowie ein Film über die „Himmelscheibe von Nebra“ und die touristische Route „Himmelswege“.

Am Sachsen-Anhalt-Tag (13. - 15. Juni in Merseburg) beteiligte sich das Landesfunkhaus einmal mehr intensiv mit Shows und Sendungen. Ab Mitte Juli waren MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT und „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ dann wieder mit der „Sommertour“ unterwegs, die insgesamt 40,0 Tsd. Zuschauer anzog. Die fünf Städte mussten zunächst bei spektakulären Wetten ihren Zusammenhalt unter Beweis stellen, bevor das Showprogramm mit Konzerten deutscher und internationaler Top-Stars begann. Im Advent waren beide Programmbereiche dann erneut gemeinsam auf Tour und luden bei den „MDR-Sternstunden“ zum Singen mit Gotthilf Fischer ein. Erfolgreiche Veranstaltungsformate von MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT waren unter anderem die „Landpartie“, die „Gute-Laune-Partys“ sowie die „Schlager-Starparade“.

Im Internet wurde das Angebot an regionalen Nachrichten und begleitenden Informationen deutlich erhöht. Die Mediathek ermöglicht es, verschiedene im Landesfunkhaus produzierte Fernsehsendungen zeitunabhängig zu schauen oder sich Beiträge von MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT anzuhören.

LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN

Der Friedrich-Schiller-Code, 200 Jahre Erfurter Fürstenkongress, 450 Jahre Universität Jena sowie 1111 Jahre Eichsfeld waren Schwerpunkte der Berichterstattung des MDR LANDESFUNKHAUSES THÜRINGEN im Jahr 2008.

Die Reportage „Der Friedrich-Schiller-Code“ dokumentiert die wissenschaftliche Untersuchung der Frage, ob die Gebeine von Friedrich Schiller in der Weimarer Fürstengruft echt sind. Im Auftrag des MDR LANDESFUNKHAUSES THÜRINGEN und der Klassik Stiftung Weimar ermittelte eine internationale interdisziplinäre Wissenschaftlergruppe den genetischen Code von Friedrich Schiller und kam zu dem Ergebnis, dass die sterblichen Überreste in der Fürstengruft nicht von ihm stammen.

Diese Erkenntnisse stießen national und international auf ein großes Medienecho. Das Projekt war multimedial angelegt. Der 90-minütige in HD-Qualität produzierte Film konnte nicht nur im Fernsehen angeschaut, sondern auch zeitsouverän bei MDR.DE abgerufen werden.

Zum 200. Jahrestag des „Erfurter Fürstenkongress“ produzierte das MDR LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN die Reportage „Erfurt im höchsten Glanze“ mit den Höhepunkten der Jubiläumsveranstaltungen aus dem Erfurter Kaisersaal. Viele der aktuellen Hörfunk- und Fernsehbeiträge konnten zu diesem Thema im Online-Regionalportal abgerufen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Berichterstattung war der 450. Jahrestag der Gründung der Universität Jena. Das „THÜRINGEN JOURNAL“ und MDR 1 RADIO THÜRINGEN sowie „THÜRINGEN EXKLUSIV“ haben dieses Ereignis tagesaktuell begleitet.

Vor 1111 Jahren wurde das Eichsfeld erstmals urkundlich erwähnt. Daher strahlte das LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN in der Sendung „UNTERWEGS IN THÜRINGEN“ eine 30-minütige Entdeckungsreise durch das landschaftlich reizvolle Eichsfeld aus; MDR 1 RADIO THÜRINGEN berichtete im Rahmen der Kulturnacht eine Stunde lang ausführlich über 1111 Jahre Eichsfeld.

Das „THÜRINGEN JOURNAL“ erreichte im Jahr 2008 einen Marktanteil von 17,4 % und konnte damit seine Akzeptanz im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Zusammen mit der „Länderzeit“ erreichten die regionalen Informationen der 19-Uhr-Leiste einen durchschnittlichen Gesamtmarktanteil von 21,6 % (180,0 Tsd. Zuschauer).

Wegen des herausragenden Informations- und Nutzwertes für die Zuschauer erhielt die Redaktion „THÜRINGEN JOURNAL“ den Bremer Fernsehpreis 2008.

Die medienübergreifende Recherche- und Content Redaktion liefert exklusive Themen für die Redaktionen des MDR LANDESFUNKHAUSES THÜRINGEN.

„THÜRINGEN EXKLUSIV“ – Das Magazin und die Reportage ergänzten im Wechsel mittwochs, ab 21:15 Uhr, die tagesaktuelle Berichterstattung des „THÜRINGEN JOURNALS“ mit Hintergrundinformationen. Im Jahr 2008 wurden 15 aktuelle Reportagen produziert. Die Filme wurden zum Teil auch von 3sat, PHOENIX sowie den digitalen ARD-Kanälen übernommen.

Die über Satellit ausgestrahlte „Länderzeit“ fasste auch 2008 wieder alle wichtigen Ereignisse aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt zusammen und erreichte damit im MDR-Gebiet einen Marktanteil von 4,2 %. Die Redaktion feierte 2008 das zehnjährige Jubiläum der Gebärdendolmetscher, die die Sendung für Hörgeschädigte in Gebärdensprache übersetzen.

Die Wandersendung „Rucksack“ erreichte mit 18 Neuproduktionen über attraktive Ziele im Sendegebiet, Deutschland, Österreich und Spanien viele Wanderfreunde. 3sat hat im Jahr 2008 wieder eine lange „Rucksack“ - Nacht mit acht ausgewählten Folgen ausgestrahlt. EinsPlus und der HR übernahmen regelmäßig die MDR-Wandersendungen. Der Internetauftritt des Servicemagazins „MDR Garten“ war mit bis zu 100,0 Tsd. monatlichen Zugriffen das meist genutzte Online-Angebot des MDR LANDESFUNKHAUSES THÜRINGEN.

Die Sendung „UNTERWEGS IN THÜRINGEN“ hat mit seinen Beiträgen über die touristische, kulturelle und historische Vielfalt in Thüringen Zuschauer hinzugewonnen. Besonders erfolgreich waren die Sendungen „Vom Tag der offenen Höfe“ (11,0 % Marktanteil), „Erfurter Petersberg“ (15,1 % Marktanteil) und „Städteperlen in Südthüringen“ (12,7 % Marktanteil). In 10 Ausgaben stellte die Sendung „Fröhlich lesen“ 2008 Bestsellerautoren und Gegenwartsliteratur vor. Gäste waren u. a. Ulrich Wickert, Roger Willemsen, Sabrina Fox und Martina Rellin. Mit 5,3 % Marktanteil war die Ausgabe zur Leipziger Buchmesse 2008 besonders erfolgreich.

Die monatlich ausgestrahlte Sendung „unicato“ hat sich zu einem Schaufenster studentischer Produktionen aus den Medienhochschulen in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen entwickelt. Für herausragende Produktionen wurden „unicato-Awards“ verliehen.

Die traditionelle Karnevalssendung „Herrliches, närrisches Thüringen“ wurde erstmals aus der Messehalle Erfurt gesendet. Zusammen mit der Übertragung des Wasunger Karnevalsumzuges wurde Thüringen erneut als karnevalistische Hochburg über das Sendegebiet hinaus bekannt gemacht.

Erneut hat das LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN mit umfangreicher Berichterstattung das größte europäische Weltmusikfestival, das Tanz- und Folkfest Rudolstadt begleitet. Der 60-minütige Festivalüberblick „Ein irrer Hauch von Welt“ wurde von 3sat übernommen.

Unter www.mdr.de/thüringen werden seit Januar 2008 Radio-, Fernseh- und Onlinebeiträge zu Themen aus Thüringen angeboten. Diese regionalen Audios, Videos und Texte bieten die Möglichkeit, Beiträge aus MDR Radio- und Fernsehsendungen zeit- und ortssouverän zu nutzen.

Mit einer Tagesreichweite von 23,3 % in der MA 2009 Radio I erreichte MDR 1 RADIO THÜRINGEN einen Spitzenplatz in der Radiolandschaft des Freistaats. Schwerpunkt des Senders ist die regionale Berichterstattung. Der MDR 1 RADIO THÜRINGEN Osterspaziergang in Hohenfelden, die MDR Sommernachtsbälle in Schmalkalden, Worbis, Arnstadt, Saalfeld und Meuselwitz, der Tag der offenen Tür im LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN mit über 100,0 Tsd. Besuchern sowie die MDR 1 RADIO THÜRINGEN Schlagerstarparade waren die erfolgreichen Events 2008.

1.4. Hauptabteilung Neue Medien

Die Bedeutung des Internets als moderner Verbreitungs- und Informationsweg nimmt stetig zu. Auch 2008 werden Video- und Audioangebote aus öffentlich-rechtlichen Programmen zur Nutzung im Internet immer zielbewusster nachgefragt und schon wie selbstverständlich erwartet. Dieses Nutzungsverhalten läuft parallel mit den erweiterten Möglichkeiten durch die neuen digitalen Endgeräte, Software-Anwendungen und Breitbandnetze. In einem zunehmend kommerzialisierten Internet stehen die öffentlich-rechtlichen Programmangebote dabei für qualitativ hochwertige, von wirtschaftlichen Interessen unabhängige und werbefreie Inhalte.

MDR.DE

Ein Aushängeschild für ein zeitgemäßes Internetangebot ist die MDR-Mediathek. Alle Audios, Videos und Downloads bei MDR.DE werden hier gebündelt und thematisch sowie nach Sendungen präsentiert. Außerdem wird ein Zugang zu den Livestream-Angeboten von Hörfunk und Fernsehen angeboten. Seit November 2008 sind mehr als zwei Dutzend regelmäßige Sendungen aus dem MDR FERNSEHEN in der MDR-Mediathek zu finden. Die Videos können zudem in deutlich verbesserter Qualität und im 16:9-Format angeboten werden.

Im Sommer 2008 wurde das Internetangebot von MDR.DE einem Relaunch unterzogen. Seither präsentieren sich die Internetseiten übersichtlicher, nutzerfreundlicher und in einem neuen, frischeren Design mit kräftigen, auf die Sendungen und Programme abgestimmten Farben.

Mit der Aufnahme der Länderportalseiten in die Dachnavigation hat der MDR zudem sein regionales Profil weiter ausgeprägt.

„Regional kompakt“ heißt der Service der Regionalprogramme. Der Nutzer hat die Möglichkeit schnell die aktuellen Ereignisse per Mouse-Klick in Erfahrung zu bringen und sich in 100 Sekunden einen kompakten Überblick über die Themen des Tages zu verschaffen. Die Regionalportalseiten gingen im Rahmen des Projektes „Zeitsouveräne Nutzung“ im Januar 2008 an den Start. Die überaus positive Entwicklung der Zugriffszahlen für diese Angebote belegt das große Nutzerinteresse für regionale Informationen vom MDR. Beispiele für eine erfolgreiche Programmbegleitung bei MDR.DE im Jahre 2008 sind das Videotagebuch, die interaktive Karte und der Videochat zur Filmexpedition „Aus Asiens Sonne ins russische Eis“; umfangreiche Zeitzeugenberichte, Bildergalerien zu den TV-Dokumentationen „Damals nach dem Krieg“ und „Kriegskinder“ zum Nachhören und Nachlesen; das Internetangebot zu dem Projekt „Ostwärts – mit dem Rucksack der Sonne entgegen“ und die programmbegleitenden Angebote zur ARD-Themenwoche „Mehr Zeit zu leben – Chancen einer alternden Gesellschaft“. Einen Livestream, Ticker und Forum bietet www.mdr.de/sport den Internutzern für Topspiele der 3. Fußballbundesliga. Wichtiger Bestandteil dieser Seite war das erfolgreiche Community-Angebot „Experte 2008“. Bei dem Fußball-Tippsspiel hatten sich 2008 insgesamt 16.000,0 Nutzer angemeldet.

MDR TEXT

In einem erstmals spürbar schrumpfenden Teletext-Markt hat sich der MDR TEXT behauptet. Mit einem Marktanteil von 16,1 % hat der MDR TEXT die Markführerschaft in Mitteldeutschland verteidigt. Auf den Plätzen folgt mit 12,7 % der RTL-Text und mit 11,8 % der SAT.1-Text. Im Marktanteils-Vergleich mit den Teletexten der anderen dritten Programme liegt der MDR TEXT ebenfalls weiterhin vorn. Der MDR TEXT ist dabei auch das einzige Textangebot eines Dritten Programms, das in seinem Sendegebiet Marktführer ist. Besonders nachgefragt waren wie in den Vorjahren regionale Fußballergebnisse, das aktuelle Wetter, Nachrichten aus Mitteldeutschland und Informationen zum aktuellen Fernsehprogramm.

Untertitelung

Im Geschäftsjahr 2008 wurden durch die HA Neue Medien insgesamt 8.733 Sendeminuten an Filmen und Serien für die ARD und das MDR FERNSEHEN für Hörgeschädigte aufbereitet.

Digitale Zusatzdienste

Bestehende Angebote für sendungsbegleitende Zusatzinformationen (NPAD für digitale Radioempfänger, MDR-Eilnews per SMS, MHP-Applikation für das Politmagazin „FAKT“, MDR-Nachrichtenticker und den Zulieferungen zum ARD-Digital-Portal) wurden im Geschäftsjahr 2008 weitergeführt und ausgebaut. Auch werden weiterhin Teile des MDR TEXTES an die Adresse www.mdr.de/mobil ausgespielt und dort über mobile Endgeräte wie PDA abgerufen.

Technische Neuerungen

Zum 01. November 2008 ist die MDR-Mediathek mit einem überarbeiteten Design und erweiterten Funktionalitäten an den Start gegangen. Seit diesem Zeitpunkt hat auch die Nachfrage nach den Angeboten aus der Mediathek sprunghaft zugenommen.

Das Projekt „Programmdatenbank MDP (Multichannel-Datenaufbereitung für Programminformationen)“ wurde weiter ausgebaut. Seit März 2008 wird neben dem Programmpressedienst, dem Internetprogrammführer (IPG) und dem elektronischen Programmführer (EPG) bei ARD Digital nun auch der MDR TEXT aus dieser gemeinsamen Datenplattform mit Programminformationen versorgt

1.5. Hauptabteilung Kommunikation

Aufgrund zunehmender Programmvierfalt und der Veränderungen im Mediennutzungsverhalten stehen die Programmanbieter sowohl in einem Produkt- als auch in einem Kommunikationswettbewerb. Vor diesem Hintergrund benötigt der MDR eine zielgerichtete Kommunikationsstrategie zur Positionierung des Senders und seiner Programme nach außen und innen. Für diese Strategie zeichnet die HA Kommunikation des MDR verantwortlich.

Ziel aller externen Kommunikationsmaßnahmen ist es, die Positionierung des MDR als modernes und integriertes Medienunternehmen für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu fördern. Qualität und Erfolg der MDR-Programme, das kulturelle und soziale Engagement des MDR im Sendegebiet sollen nachhaltig im öffentlichen Bewusstsein verankert werden.

Der Hauptabteilung Kommunikation obliegen folgende Bereiche: Pressearbeit für das MDR FERNSEHEN und Zulieferungen für Das Erste, Pressearbeit für die Hörfunkprogramme sowie die Landesfunkhäuser und MDR KLANGKÖRPER, Unternehmenskommunikation, Marketing, Werbung und Merchandising sowie die Organisation sendungsbegleitender Events.

Darüber hinaus verantwortet die Hauptabteilung Kommunikation die monatlich erscheinende MDR-Publikumszeitung „mittendrin“. Mit dieser ist ein effektives Kommunikationsinstrument zur Hörer- und Zuschauerbindung etabliert, mit dem der MDR seine Nutzer zielgerichtet erreicht. Die „mittendrin“ erscheint in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in einer Auflage von 200 Tsd. Exemplaren. Des Weiteren verantwortet die HA Kommunikation die Produktion diverser Publikationen wie Imageflyer, Autogrammkarten und die halbjährlich erscheinende Publikation „Kirche im MDR“.

Die interne Kommunikation gehört ebenfalls zum Zuständigkeitsbereich der Hauptabteilung: Über das Intranet erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standortübergreifend umfangreiche Informationen über alle wesentlichen Programm- und Geschäftsprozesse des MDR und der ARD.

Im Zentrum der programmbegleitenden Kommunikationsmaßnahmen standen 2008 unter anderem das Jubiläum zehn Jahre „In aller Freundschaft, der 700. Tatort, in dem zum ersten Mal die Leipziger Kommissare Eva Saalfeld (Simone Thomalla) und Andreas Keppler (Martin Wuttke) ermittelten, Hauptabendfilme für Das Erste wie das mit mehreren Preisen

ausgezeichnete Drama „12 heißt: Ich liebe Dich“, der Dokumentarfilm „Ein Artikel zu viel“ über die Ermordung der russischen Journalistin Anna Politkowskaja sowie der Fernsehfilm „Schuldig“ (Ausstrahlung in 2009). Des Weiteren ging es 2008 um die Einführung von Mareile Höppner als neue Moderatorin für das ARD-Magazin „BRISANT“, um die im Ersten ausgestrahlte „José-Carreras-Gala“ und um die „Feste der Volksmusik“ im Ersten. Die Kommunikationsschwerpunkte in Bezug auf das MDR FERNSEHEN waren 2008: die „Geschichte Mitteldeutschlands“, das zweiteilige Doku-Drama „Der Schatz der Nibelungen“, die neue Sendung „Frei von der Lippe“, die MDR-Pfingstrallye, zehn Jahre „Hauptsache GESUND“ und die „hier ab vier“-Sommertour.

Im Dezember 2008 gab es eine Neuauflage der Gesichterkampagne für die Marke „MDR FERNSEHEN“: Über zwei Dekaden wurden auf Großflächenplakaten, mit Anzeigen in Tageszeitungen, Zeitschriften und Supplements sowie mittels Online-Banner-Schaltung MDR-Moderatoren und deren Sendungen beworben. Die crossmediale Kampagne wurde mit entsprechenden Fernseh-Trailern und Hörfunk-Spots unterstützt.

Im Herbst 2008 positionierte sich die populäre Musikkwelle JUMP als rockige Alternative: „Endlich die richtige Musik im Radio“. Dies wurde in Zusammenarbeit mit der MDR Werbung GmbH durch eine Plakatkampagne über vier Dekaden in Sachsen-Anhalt unterstützt. Im gesamten Jahr 2008 war JUMP wieder mit mehr Menschen im Direktkontakt als jedes andere Hörfunk-Programm: JUMP Soccer Tour, JUMP Sektfrühstück, JUMP auf Tour, JUMP rockt in die Ferien und vieles mehr. Hunderttausende Flyer und Werbemittel wurden dafür verteilt, Fahrzeuge beklebt und Promotionstände hergestellt. Schwerpunkte der Pressearbeit waren außerdem die Programmaktionen „Mit JUMP den Sound Europas entdecken“, „Vorsicht Zuckertüte!“ sowie die Hörspielreihe „Tiere als Täter“.

Das Jugendkulturradio MDR SPUTNIK setzt ebenso auf den direkten Hörerkontakt. So wurde im Jahr 2008 erstmals die Literaturparty LitPop im Rahmen der Leipziger Buchmesse gefeiert, der SPUTNIK-Club in Magdeburg eröffnet und das Festival SPUTNIK Spring Break auf der Halbinsel Pouch veranstaltet. Auch hier kamen umfangreiche Drucksachen und Werbemittel zum Einsatz. Zum Semesterstart im Herbst erschien die erste Ausgabe des kostenlosen SPUTNIK Popkult-Magazins, welches über das Programm informierte. Eine Auflage von 110,0 Tsd. Exemplaren wurde den Stadtmagazinen in Sachsen-Anhalt und Leipzig beigelegt. Zur Popkomm 2008 haben MDR SPUTNIK, YOU FM (hr) und Fritz (rbb) erstmals einen gemeinsamen Musikpreis verliehen – den RadioAward für neue Musik. Der HA Kommunikation oblag die Federführung bei der Pressearbeit.

Im Herbst 2008 wurde eine gemeinsame, crossmediale Nachrichten-Kampagne von MDR INFO und „MDR aktuell“ realisiert. Damit wurde die Informationskompetenz des MDR mit den beiden Nachrichten-Marken verbunden. Die entsprechende Plakatkampagne über zwei Dekaden wurde mit Anzeigen und Online-Bannern flankiert; Trailer und Spots wiesen über mehrere Wochen auf die gemeinsame Kampagne hin.

Für das Kulturradio MDR FIGARO wurden im Jahr 2008 zahlreiche Programmschwerpunkte mit Drucksachen und Promotion-Aktionen vor Ort unterstützt. Zur stärkeren Positionierung der Musikkompetenz wurde an drei Tagen die gesamte Titelliste im Kulturteil aller regionalen Tageszeitungen annonciert. Über verschiedene Maßnahmen der Pressearbeit wurden des Weiteren kommunikativ begleitet: der erste MDR-Radio Tatort „Schöne Aussicht“, der MDR-Literaturwettbewerb, die ARD-Radionacht der Hörbücher sowie die ARD-Radionacht für Kinder.

Für die MDR KLANGKÖRPER bislang einmalig war das Projekt „The Dresden Soul Symphony“, welches durch Live-Übertragung von MDR SPUTNIK und MDR FIGARO und über die HA Kommunikation durch deutschlandweite Pressearbeit intensiv beworben wurde. Darüber hinaus bildete 2008 der „MDR MUSIKSOMMER“ einen Schwerpunkt der Pressearbeit.

Die kommunikative Begleitung der ARD-Qualitätsoffensive – mehr Informationen aus der Region in besserer Bild- und Tonqualität, mündete 2008 in einer crossmedialen Kampagne, die nahezu alle Redaktionen des MDR mitgetragen haben. Neben Trailern in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Intranet war die HA Kommunikation in engem Schulterchluss mit ARD Digital für Entwurf und Umsetzung des Kommunikationskonzeptes zuständig.

In Vorbereitung der Olympischen Winterspiele 2010, bei denen der MDR Federführer für die ARD ist, organisierte die HA Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Fernsehdirektion die Eröffnungsveranstaltung des Olympiabüros Vancouver 2010. Unter dem Motto „Road to Vancouver“ wurden am 13. Oktober unter anderem die Programmkonzepte und technischen Highlights präsentiert.

Auch 2008 war der MDR – die HA Kommunikation oftmals in enger Kooperation mit den Landesfunkhäusern – als Medienpartner wieder vor Ort bei zahlreichen Veranstaltungen im Sendegebiet. So präsentierte sich der Sender beispielsweise mit Messeständen für ARD und MDR und mit täglichen Talkrunden, Lesungen und Buchvorstellungen auf der Leipziger Buchmesse, feierte mit rund 10,0 Tsd. kleinen Gästen den Internationalen Kindertag im Vergnügungspark BELANTIS und präsentierte vor zehntausenden Fans Rodel- und Biathlon-Weltcups in Oberhof sowie Weltcups im Speziaklisspringen und Nordischer Kombination in Klingenthal.

2. Produktion, Technik und Verwaltung

Zur Umsetzung des Beschlusses der ARD, dem MDR die Federführung für die Berichterstattung der Olympischen Winterspiele im Februar 2010 in Vancouver zu übertragen, die entsprechend der Roadmap zur Einführung des hochauflösenden Fernsehens (HDTV) bei ARD und ZDF den Beginn der HDTV - Regelausstrahlung darstellt, wurden notwendige Anpassungen und die Erneuerung der technischen Infrastruktur einschließlich des Hauptschaltzentrums geplant und erste Positionen realisiert. Dazu gehörten zur Sicherstellung eines stabilen, flexiblen und leistungsfähigen Fernsehproduktionsprozesses insbesondere der Austausch von Monitortechnik und der Ersatz von Studiokameras.

In Fortführung der Rekonstruktion der Senderegien der Fernsehzentrale und zur Sicherstellung des kompletten Umbaus der Regie 1 zur HDTV - Universalregie mit der Möglichkeit, Sendungen in Mehrkanal-Technik produzieren zu können, wurde aufgrund der seit Ende 2007 notwendig gewordenen Anwendung des EU-Vergaberechts ein EU-Vergabeverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Der komplette Umbau begann im Oktober 2008, damit die Regie für die Berichterstattung Vancouver 2010 ihren regulären Betrieb aufnehmen kann. Gleichzeitig wird schrittweise ein Konzept zur Optimierung umgesetzt, das die wahlweise Zuschaltung verschiedener Regien zu den einzelnen Studios ermöglicht.

Im April wurde durch den MDR das Führungsteam für Vancouver berufen und am 13. Oktober das Olympiabüro in Leipzig eröffnet.

Mit dem Ziel der sukzessiven Ablösung der bandbasierten „Elektronischen Berichterstattung (EB)“ und des Einstiegs in die auf der Aufzeichnung von Video- und Audiosignalen auf Festplatten basierenden HD-EB Produktion wurden weitere Investitionen in multiformatfähige portable Fernsehaufnahmetechnik realisiert.

Seit Anfang des Jahres 2008 wird in den Studios mittels Mediaserver eine neue Videoprojektionstechnologie eingesetzt, die auch für gekrümmte Flächen geeignet ist. Der Studiofußboden im Studio 2 wurde auf Grund von Verwerfungen erstmalig seit Beginn seiner Nutzung erneuert.

Im gebäudetechnischen Bereich wurden Maßnahmen zur Erneuerung und Rekonstruktion für die Sicherstellung der Kälteversorgung durchgeführt.

Für das Studio Neu Delhi wurde ein mobiler Einsatzkoffer entwickelt, welches dem Team mit Hilfe von Kamera, Laptop und Satellitentelefon ermöglicht, Beiträge in Sendequalität als Datei abzusetzen und die Möglichkeit von Liveschaltungen (z. B. zum „Morgenmagazin“ der ARD) bietet.

Seit Juni 2008 ist das MDR Fernsehprogramm digital über Satellit und Kabel (DVB-S/DVB-C) in verbesserter Bildqualität zu empfangen. Die Verbesserungen gehen einher mit einer Qualitätsoffensive der ARD im digitalen Satellitenbereich, durch die nahezu alle ARD-Fernsehprogramme mit erhöhter Datenrate übertragen werden. Erstmals ist es möglich, alle über DVB-S empfangbaren MDR-Landesprogramme vollständig regionalisiert auch in die digitalen Kabelnetze (DVB-C) einzuspeisen.

Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten endete im November 2008 der Umstellungsprozess vom analog-terrestrischen zum digital-terrestrischen Fernsehen (DVB-T). Der MDR trieb die Einführung von DVB-T in Mitteldeutschland maßgeblich voran. Mit der Inbetriebnahme weiterer Sendestandorte in Jena, in West- und Südthüringen sowie im Norden Sachsen-Anhalts wurde bereits im Juli 2008 der Flächenausbau in Mitteldeutschland abgeschlossen.

Der MDR hat sich im ARD-Verbund an befristeten Tests mit den IPTV-Providern HanseNet, Deutsche Telekom und Arcor beteiligt, in denen Erkenntnisse, insbesondere über die Tauglichkeit der IP-Kabelnetze der Provider für die Einspeisung der Angebote, vor allem hinsichtlich Bildqualität, Umschaltzeiten, Abbildbarkeit und Nutzbarkeit der rundfunkbegleitenden multimedialen und interaktiven Zusatzangebote sowie Nutzerakzeptanz gewonnen wurden.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Tests wurde mit HanseNet der Übergang in den Regelbetrieb zum 01. Februar 2009 vereinbart.

Seit April 2008 werden alle öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramme, inklusive der regionalisierten MDR Landesprogramme sowie alle Hörfunkprogramme, im Rahmen eines zunächst zeitlich befristeten Tests über den WebTV-Anbieter Zattoo verbreitet.

Der MDR unterstützte die ARD-Teams in Hörfunk und Fernsehen bei der Berichterstattung von den Olympischen Spielen in Peking.

Die HDTV-Aus- und Weiterbildung wurde forciert, Fernsehdirektion und Betriebsdirektion veranstalteten einen HDTV-Workshop, um einen Überblick für die Mitarbeiter und beteiligte Firmen zur Technologie zu verschaffen.

Im November verantwortete der MDR einen ersten Workshop für bandlose Workflows. Tonmeister aus dem In- und Ausland trafen sich zum Fachkongress, der Tonmeistertagung, in Leipzig, wo der MDR ausgewählte Hörfunk- und Fernsehproduktionen präsentierte.

Die Talksendung „Riverboat“ wird seit September 2008 im Studio 3 der media city leipzig produziert, wo auch weitere Formate ihren Produktionsort finden.

Das am 1. Januar 2008 in Betrieb gegangene neue Produktionsplanungs-System zur Anmeldung, Disposition und Abrechnung von Produktionsdienstleistungen im Fernsehen konnte etabliert werden. Es wurde im Rahmen der Ersetzung des Programm- und Produktionsmanagement Fernsehen (PPM) erstellt.

Gleichzeitig steht mit SAP Business Warehouse (BW) ein neues Reporting- und Controlling-Tool zur Verfügung.

Die zunehmenden Anforderungen an die Verfügbarkeit der Telemedien-Angebote und der dafür eingesetzten technischen Systeme sowie der Ausfall von MDR.DE im Juli 2008 erforderten die Realisierung eines Projektes zur Stabilisierung der Systeme für die Produktion und Verbreitung des Angebotes von MDR.DE. Die wesentlichen Bestandteile dieses Projektes wurden im September 2008 abgeschlossen.

Das im zweiten Quartal 2008 begonnene Projekt zur Realisierung der künftigen, einheitlichen Web-CMS-Plattform wurde, entsprechend der Federführung des MDR für die Berichterstattung der Olympischen Winterspiele in Vancouver, um den Olympia-Mandanten erweitert. Auch hier war ein EU-Vergabeverfahren durchzuführen, das Anfang 2009 beendet werden konnte.

Durch den IT-Betrieb wurden im Jahr 2008 die technischen Voraussetzungen geschaffen, um Inhalte des MDR FERNSEHENS im Onlineangebot MDR.DE zeitsouverän nutzen zu können. Die entsprechenden Sendungen und Beiträge werden technisch ohne zusätzlichen Aufwand so aufgearbeitet, dass sie in den Telemedienangeboten des MDR, insbesondere der Mediathek, für die zeitsouveräne Nutzung zur Verfügung stehen. Ausgewählte Inhalte der MDR-Mediathek werden für die Mediathek der ARD zugeliefert. Sie vernetzt Audio- und Videoinhalte der Landesrundfunkanstalten und bietet Nutzern einen schnellen Zugriff auf ausgewählte Sendungen aus Hörfunk und Fernsehen.

Der im Jahr 2007 realisierte Contentfilter zur Abwehr von schadenstiftenden Webinhalten und Programmcodes am Internetzugang des MDR wurde weiter optimiert und war Voraussetzung für die Einführung der privaten Nutzung des Internets im MDR im Februar 2008.

Komponenten der bisher standortorientierten und bandgesteuerten Backup-Systeme wurden so ersetzt, dass durch Zentralisierung wesentliche Zeit- und Hardware-Einsparungen erzielt werden konnten. Für die außerhalb der Standorte tätigen Mitarbeiter wurde durch die Einführung des VPN-Notebooks der vom Ort unabhängige Zugriff auf Daten und Dienste des MDR ermöglicht.

Im Rahmen des Projektes Helpdesk, als Informationsdienst und organisatorische Plattform für betriebliche Dienstleistungen, wurden 2008 Daten der existierenden verschiedenen Systeme und der zentralen Datenbank zusammengeführt, durch den Aufbau einer Lösungsdatenbank das Wissen den Anwendern zugänglich gemacht und die Transparenz im MDR, auch durch die Integration von Standardprozessen, wie dem Auftragsmanagement, verbessert. Die Betriebsbereiche des MDR nutzen und verbessern über Helpdesk vor allem ihr Anfragen- und Störungsmanagement.

Das Projekt der MDR-Hörfunkzentrale zur Erneuerung der zentralen Audiokreuzschiene wurde abgeschlossen. Dadurch steht eine leistungsfähige Audio-Infrastruktur für die nächsten Jahre bereit.

Das Feature-Studio wurde ersetzt und die Audio-Infrastruktur im Musik-Produktions-Komplex erweitert. Die ProTool-Technik, eine professionelle Audio-Bearbeitungs-Software, für die Wellen JUMP und SPUTNIK steht ab 2008 zur Verfügung.

Über einen Volumenlizenz-Vertrag ab Ende 2008 mit der Firma VCS AG kann die Software dira! als Basis der Hörfunk-Produktionssysteme eingesetzt werden.

Der Vertrag beinhaltet auch die Komponente „MediaPool“ die eine Recherche über alle dira! – Systeme des MDR ermöglicht und somit im Hörfunk Voraussetzungen für eine direktionsübergreifende Zusammenarbeit schafft.

Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und zur gemeinsamen Nutzung von einzelnen Investitionen bei Produktionen wie internationalen Sportevents, Wahlen, politischen Gipfeltreffen etc., deren Realisierung unter Anwendung verabredeter Pool-Standards mit sehr hohem technischen und organisatorischen Aufwand verbunden sind, wurde die Hörfunk-Pooltechnik des MDR, die in den unter der Leitung des Arbeitskreises Großveranstaltungen des Hörfunkbetriebes der ARD stehenden gemeinsamen Pool eingeht, den Anforderungen angepasst, modernisiert und erweitert.

Mit der Erweiterung der Senderegion von MDR FIGARO hat sich inzwischen bei MDR FIGARO die Programmausstrahlung in Mehrkanaltonverfahren, neben dem Stereo-Klangbild, für herausragende Konzerteignisse etabliert. Die Hörer können das 5.1-Signal über DVB-S und DVB-C empfangen.

Für die Jingle-Abspielung wurde bei JUMP eine „Motion-Mix“ Lösung geschaffen, die es dem Moderator erlaubt, eine situationsbedingte, emotionale Anpassung der Jingles während der Ausspielung vorzunehmen.

Ein Funktionsfahrzeug zum schwerpunktmäßigen Einsatz für die Hörfunk-Pooltechnik soll mehr betriebliche Stabilität bieten und die Vor- und Nachbereitungsprozesse um die Berichterstattungsschwerpunkte effizienter gestalten.

Für das Investitionsverfahren wurde ebenfalls der Beschaffungsweg nach dem Europäischen Vergabeverfahren gewählt. Die Fertigstellung wird sich bis 2009 erstrecken.

Für das im Jahr 2007 beschlossene Pilotprojekt zur mobilen Mediennutzung auf Basis der Technologie T-DMB (Start: Januar 2008) wurden 2007 die technischen Voraussetzungen geschaffen, womit erstmals im MDR eine multimediale technische Plattform realisiert wurde. Das Projekt hatte eine Laufzeit von einem Jahr, in dem die testweise Ausstrahlung entsprechender Programmelemente von „MDR aktuell Eins30“ MDR INFO, den Landesfunkhäusern, dem Programmbereich Wissenschaft/Kultur, einem visualisierten Radioprogramm von SPUTNIK und einem Angebot des KI.KA auf einer Frequenz, die im Großraum Leipzig zu empfangen war, erfolgte. Das DMB-Pilotprojekt war ein Test für neue

Produktionsformen, Workflows und übertragungstechnischer Aspekte des mobilen Empfangs bei directionsübergreifender Zusammenarbeit von Fernsehdirektion, Hörfunkdirektion und der Landesfunkhäuser (MDR mobil), sowie der integrierten Medienproduktion bzw. der multimedial vernetzten Zusammenarbeit bei SPUTNIK. Die Mehrfachnutzung von Content in unterschiedlichen Medien ist hier herauszuheben. Das im Rahmen des Pilotprojekts für mobile Endgeräte entwickelte Nachrichtenformat „MDR aktuell Eins30“ ist auch seit Juni 2008 Programmbestandteil im MDR FERNSEHEN und wird auf der multimedialen Plattform Multimedia Desk produziert.

Begleitet durch eine Marktforschung zu Mobile-Broadcast-Angeboten wurden Grundlagen geschaffen für sachgemäße Schlussfolgerungen bei der Entwicklung mobil nutzbarer Programmangebote. Aus den Ergebnissen der begleitenden Medienforschung kann abgeleitet werden, dass ein grundsätzliches Interesse an der mobilen Nutzung von Rundfunk- und Telemedienangeboten besteht. Etwa zwei Drittel der Testteilnehmer würden Handy-TV in Zukunft nutzen. Das DMB-Pilotprojekt wurde zum Jahresende 2008 erfolgreich beendet.

Die Landesrundfunkanstalten der ARD, DeutschlandRadio (DRadio) und Deutsche Welle (DW) nutzen seit 2003 das diensteintegrierte Breitbandübertragungsnetz HYBNET. Das (ARD)-HYBNET verbindet die jeweiligen Hauptstandorte untereinander. Dieses Netz soll zum Ende des Jahres 2010 durch ein Nachfolgesystem ersetzt werden. Im Jahr 2008 begannen dafür die Planungen. Für das Nachfolgenetz HYBNET-Neu erfolgt derzeit ein europaweites Vergabeverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsverfahren.

Durch die Abteilung Kommerzielle EDV (KEDV) der Verwaltungsdirektion wurden im Berichtsjahr die in Anwendung befindlichen Softwareprodukte/Dienste weiterentwickelt und den Anforderungen aus den Fachbereichen angepasst.

Ein wesentliches Projekt stellte das Projekt „Sicherheitskonzept nach BSI für SAP“ dar. Zur Verbesserung des Risiko- und Kontrollmanagements wurde im Rahmen von Governance-, Risk- und Compliance-Maßnahmen die „SAP GRC Access Control Suite“ eingeführt. Die Tools erleichtern es Risiken zu erkennen, Prozesse zu kontrollieren, Ursachen zu ermitteln und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Das Projekt SAP BI (Business Intelligence) für Controlling wurde im Jahr 2007 gestartet. Die Realisierung von weiteren Teilprozessen erfolgte bis Ende des Jahres 2008. So wurde die Erstellung der Berechnungen als Grundlage für den Betriebsabrechnungsbogen (BAB) und die weitere Ausfertigung und Verfeinerung von Berichten für das Projekt Produktionsplanung realisiert.

Zum Thema Finanz- und Liquiditätsplanung in SAP erfolgte eine Voruntersuchung.

In den SAP-Modulen Rechte- und Lizenz-Managementsystem Hörfunk und Fernsehen wurde ein Teilmodul „Verwertung“ in Zusammenarbeit mit der Verwertungskommission und der TELEPOOL erarbeitet und produktiv gesetzt.

Im Rahmen der FESAD-Kooperation wurde das ARD-weite Crossbrowsing produktiv gesetzt. Der MDR hatte als Pilotpartner einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung dieser Anwendung. In der ARD-weiten Arbeitsgruppe „Gemeinsame Hörfunkdatenbank“ wurden durch intensive Mitwirkung in Projektteams die spezifischen Erfahrungen und Kenntnisse des MDR eingebracht.

Die Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk, dem Rundfunk Berlin Brandenburg und dem Deutschen Rundfunkarchiv zur Weiterentwicklung des Rechte- und Lizenzmanagement-Systems Fernsehen wurde weitergeführt.

Die im Einsatz befindliche einheitliche Rechercheoberfläche „Medienbroker“ erfuhr im MDR große Akzeptanz und wurde entsprechend der vorgegebenen Planung wesentlich weiterentwickelt.

3. Beziehungen zu Beteiligungsunternehmen

Der MDR hat mit der Beteiligung an einer Reihe von unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften von den im MDR-Staatsvertrag eingeräumten Möglichkeiten Gebrauch gemacht. Dabei reicht das Spektrum der Geschäftsfelder der Beteiligungen von Werbung, Fernseh- und Kinoproduktion, technischen Dienstleistungen bis zu Programmeinkauf und -verwertung. Mit seinen Beteiligungen verfolgte der MDR das Ziel, qualitativ hochwertige Produktions- und zugehörige Dienstleistungen kostengünstig über Tochterunternehmen beziehen zu können.

So hält der MDR 100,0 % des Stammkapitals von 2,6 Mio. € an der MDR-Werbung GmbH, Erfurt, der Werbetochter des MDR. Hauptgeschäftsfeld der MDR-Werbung GmbH ist die Durchführung von Fernseh- und Hörfunkwerbung im Sendegebiet des MDR und der mit dem MDR kooperierenden Sender. Ferner obliegen ihr auch Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit und Eigenwerbung für den MDR sowie damit zusammenhängenden Feldern.

Im Rahmen der Verpflichtungen innerhalb der ARD hält der MDR weitere unmittelbare Beteiligungen an Gesellschaften. Die Beteiligungsquoten des MDR an diesen Unternehmen, die zur Erfüllung von Gemeinschaftsaufgaben gegründet wurden, liegen jeweils unter 25,0 %.

Die Gemeinschaftsaufgaben umfassen beispielsweise den gemeinsamen Filmeinkauf der ARD-Anstalten, die Übernahme betriebstechnischer Aufgaben für die Rundfunkanstalten, die zentrale technische Forschung und Entwicklung sowie die Bereitstellung rundfunkspezifischer Aus- und Fortbildungsangebote.

Im Geschäftsjahr 2008 blieben die prozentualen Anteile an den ARD-Beteiligungen gegenüber 2007 unverändert. Der MDR war am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen unmittelbar und gemeinsam mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten beteiligt:

Tabelle 4

Wesentliche Beteiligungen mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten

Gesellschaft	Beteiligungsquote des MDR in Prozent
TELEPOOL GmbH, München-Zürich	24,00
Rundfunk Betriebstechnik GmbH, Nürnberg	18,00
DEGETO Film GmbH, Frankfurt/Main	11,11
ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH, Nürnberg	8,55
Institut für Rundfunktechnik GmbH, München	5,71
SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	5,56
arte Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	5,26

Neben seinen unmittelbaren Beteiligungen im Rahmen der ARD-Gemeinschaftsaufgaben war der MDR an weiteren Unternehmen unmittelbar beteiligt.

Der MDR hielt zum 31. Dezember 2008 unverändert 20,0 % am Stammkapital von 0,1 Mio. DM der Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM), Leipzig. Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Neben einer Reihe sehr bekannter Produktionen wie „Der Vorleser“ und „The Last Station“ wurden im Berichtsjahr vor allem Projekte kleinerer Produktionsfirmen gefördert, die auch wirtschaftlich erfolgversprechend waren. Neben dem MDR waren zum 31. Dezember 2008 die MDR-Staatsvertragsländer sowie das ZDF Gesellschafter der MDM.

Des Weiteren ist der MDR Kommanditist bei der Livida Molaris Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG. Es handelt sich um eine Objektgesellschaft, deren Aufgabe der Erwerb eines Erbbaurechtes, Bebauung des Grundstücks mit einem Funkhaus in Erfurt und dessen Vermietung ist. Da die Kommanditeinlage bislang noch nicht eingefordert wurde, ist die Beteiligung nicht bilanziert.

Ferner hielt der MDR zum Bilanzstichtag 100,0 % des Stammkapitals von 16,0 Mio. € an der DREFA Media Holding GmbH (DREFA). Diese Gesellschaft hält wiederum als Führungsholding Anteile an einer Vielzahl von mittelbaren Beteiligungen des MDR. Dementsprechend konzentriert sich der Unternehmenszweck der DREFA im Wesentlichen auf die Führung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Unternehmen.

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio der DREFA. Zum 31. Dezember 2008 umfasst das Beteiligungsportfolio der DREFA Anteile an acht Tochterunternehmen (51,0 % bis 100,0 %), einem Gemeinschaftsunternehmen (50,0 %) sowie sieben Minderheitsbeteiligungen:

Tabelle 5

Über die DREFA gehaltene Beteiligungen des MDR

Mittelbare Beteiligungen	Höhe der Anteile in Prozent	Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
Ticket-Galerie, Gesellschaft für Veranstaltungsmanagement und -marketing mbH, Leipzig	100	31	0 (2008)
DREFA Media Service GmbH, Leipzig	100	427	196 (2008)
Media Mobil GmbH, Leipzig	51	920	54 (2008) ¹⁾
Media City Atelier (MCA) GmbH, Leipzig	51	926	42 (2008)
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen, Dresden	51	523	0 (2008)
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt, Magdeburg	51	500	0 (2008)
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen, Erfurt	51	261	0 (2008)
DREFA Immobilien Management GmbH, Leipzig	51	818	8 (2008)
Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH, Leipzig	50	149	45 (2008)
Saxonia Entertainment GmbH, Magdeburg	49	960	460 (2008)
Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH, Leipzig	49	1.278	778 (2007/2008)
Ottonia Media GmbH, Magdeburg	49	504	203 (2008)
MDR Deutsches Fernsehballert GmbH, Berlin	40	84	7 (2008)
MotionWorks GmbH, Halle	39	289	243 (2008) ¹⁾
Kinderfilm GmbH, Erfurt	25	864	361 (2008)
Bavaria Film GmbH, München	16,64	72.294	15.943 (2007/2008)

1) Gemäß vorläufigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

Zwischen den Gesellschaften Ticket-Galerie, Gesellschaft für Veranstaltungsmanagement und -marketing mbH, Leipzig, Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen, Dresden, Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt, Magdeburg, sowie der Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen, Erfurt, einerseits und der DREFA Media Holding GmbH andererseits bestehen Gewinnabführungsverträge. Damit weisen diese Gesellschaften am Ende des Geschäftsjahres einen Jahresüberschuss von 0 € aus.

Bei den mittelbar über die DREFA gehaltenen Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um technische Dienstleister und Produktionsfirmen. Während die Dienstleistungsunternehmen für die notwendige technische Infrastruktur und den Support sorgen, werden durch die Produktionsfirmen so bekannte Formate wie „Tatort“, „Polizeiruf 110“ und „In aller Freund-

schaft“ hergestellt. Mit den Geschäftsfeldern der Beteiligungsunternehmen werden nahezu alle Bereiche abgedeckt, die für die Produktion von Sendungen notwendig sind.
Zu den technischen Dienstleistungen der entsprechenden Beteiligungen zählen unter anderem:

Tabelle 6

Leistungsübersicht der technischen Dienstleister

Art der Leistung	Unternehmen
Übertragung von Hörfunk- und Fernseh-Außenproduktionen	Media Mobil GmbH, Leipzig
Planung, Ausstattung und Betreuung von Produktionen sowie Vermarktung der Studios in der media city Leipzig	Media City Atelier (MCA) GmbH, Leipzig
Leistungen im Bereich IT-Systeme und Network Providing, Content-Management, Audios- und Fernsehsystemservice, Digitalisierung	DREFA Media Service GmbH, Leipzig
Service und Betrieb von Hörfunk- und TV-Studios sowie Hörfunk- und TV-Technik	Media & Communication Systems (MCS) GmbH (Sachsen-Anhalt), Magdeburg Media & Communication Systems (MCS) GmbH (Sachsen), Dresden Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen, Erfurt
Filmschnitt, Synchronisation, Audioproduktions-Dienstleistungen	Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH, Leipzig

In den Produktionsfirmen werden sowohl fiktionale als auch non-fiktionale Formate hergestellt. Die Bandbreite reicht von Spiel- und Fernsehfilmen, Shows, Soaps, Dokumentarfilmen, populärwissenschaftliche Sendungen, Entertainment-Produktionen und Kinderproduktionen bis hin zu Animationsfilmen für Kino und Fernsehen.

Darüber hinaus ist die DREFA Media Holding GmbH an der DREFA Immobilien Management GmbH, Leipzig, beteiligt, die sich vor allem mit der Verwaltung von Grundbesitz und Immobilien beschäftigt.

Einige Gesellschaften im Beteiligungsportfolio des MDR entstanden 1998 durch das Outsourcing von produktionstechnischen Bereichen aus dem MDR. Die seitdem in privatrechtlicher Form organisierten mittelbaren Tochterunternehmen des MDR können neben den Leistungen für den MDR im Rahmen zulässiger Randnutzung auch Leistungen für Dritte erbringen. Dadurch wird eine optimale Auslastung der Kapazitäten möglich und nicht zuletzt auch die Medieninfrastruktur in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gefördert.

Hinsichtlich der Anzahl der Mitarbeiter, die den verschiedenen Gesellschaften auf Grundlage von Personalgestellungsverträgen zur Verfügung gestellt werden, wird auf Kapitel C. 4. - Personal dieses Berichtes verwiesen.

Für Controlling und Management der über die DREFA bestehenden Beteiligungen ist im MDR federführend die Abteilung Unternehmensplanung unter Zuhilfenahme von Ressourcen anderer Fachabteilungen zuständig. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der strategischen Komponente. Das operative Controlling für die bei der DREFA angebotenen Gesellschaften findet im Wesentlichen bei der DREFA statt.

Schließlich ist der MDR über die MDR-Werbung GmbH mittelbar an der SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald, und an der in Frankfurt am Main ansässigen

ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (ASS) beteiligt. Um strategische Optionen im Hörfunkmarkt wahrnehmen zu können, wurde 2007 der Radiobereich der ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH ausgegründet und in die AS&S Radio GmbH überführt. Die AS&S Radio GmbH hat die gleiche Gesellschafterstruktur wie die ASS.

Im Berichtsjahr wurde die ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH, eine gemeinsame Tochter von ASS und ZDF, mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Die gemeinsame Vertriebsgesellschaft für Werbezeiten im Fernsehen hat das Ziel, die Attraktivität des öffentlich-rechtlichen Werbeangebots zu steigern.

Tabelle 7

Über die MDR-Werbung GmbH gehaltene Beteiligungen des MDR

Mittelbare Beteiligungen	Höhe der Anteile in Prozent	Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	50,00	-19.048	78 (2007)
ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt am Main	11,11	316	81 (2007)
AS&S Radio GmbH, Frankfurt am Main	11,11	30	5 (2007)
ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH, Frankfurt am Main	5,55	25	*

* es liegen noch keine Ergebnisse vor

4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1. Erläuterung zur Bilanz

4.1.1. Aktiva

Der Wert des **Anlagevermögens** hat sich von rd. 815,8 Mio. € auf rd. 806,3 Mio. € verringert. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresstichtag um rd. 9,5 Mio. € = 1,16 % bei einem Anteil von 82,8 (83,7) % an der Bilanzsumme. Während der Buchwert des Sachanlagevermögens aufgrund planmäßiger Abschreibungen um rd. 10,0 Mio. € abnahm, blieb das Finanzanlagevermögen nahezu unverändert. Die Ansätze dieser beiden Posten beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf rd. 213,2 (223,3) Mio. € bzw. 592,0 (591,0) Mio. €.

Die mit insgesamt rd. 152,0 (138,4) Mio. € aktivierten **sonstigen Ausleihungen** bestanden wie bereits im Vorjahr zum größten Teil aus dem Anteil des MDR am Deckungskapital der Baden-Badener Pensionskasse VVaG (bbp) für die zum 31. Dezember 2008 bestehenden Pensionsverpflichtungen.

Der Ausweis des **Programmvermögens** hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres mit rd. 74,9 (74,9) Mio. € nicht verändert. Das Programmvermögen enthält Fernsehprogrammvermögen von rd. 74,8 (74,8) Mio. € und Hörfunkprogrammvermögen von rd. 0,1 (0,09) Mio. €.

Das **Umlaufvermögen** ist zum 31. Dezember 2008 mit insgesamt rd. 89,8 (82,1) Mio. € bilanziert. Das entspricht einem prozentualen Anteil an der Bilanzsumme von 9,2 (8,4) %. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf den stichtagsbedingt höheren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrug zum Stichtag rd. 2,9 (2,2) Mio. € und enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für Satellitenmiete und Softwarelizenzen.

4.1.2. Passiva

Das **Eigenkapital** des MDR sank in Folge des Bilanzverlustes auf rd. 446,4 (466,6) Mio. €. Entsprechend reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 47,9 % im Vorjahr auf 45,8 % zum 31. Dezember 2008. Das anstaltseigene Kapital ist mit einem unveränderten Ansatz in Höhe von rd. 310,1 Mio. € bilanziert.

Der **Sonderposten gem. § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F.** enthält die bislang nicht verbrauchten Mittel für den Aufbau des Rundfunks in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Posten reduzierte sich von rd. 180,3 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 173,7 Mio. € zum Bilanzstichtag. Gleichzeitig verringerte sich der Anteil dieser Position an der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von 18,5 % auf 17,8 %.

Der Gesamtansatz der **Rückstellungen** hat sich im Berichtsjahr um rd. 32,0 Mio. € erhöht und beläuft sich nunmehr auf 298,7 (266,7) Mio. €. Das entspricht einem Anteil von 30,7 (27,3) % an dem gesamten Passivpositionen.

Die **Pensionsrückstellungen**, deren Höhe auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens in Anlehnung an § 6a Abs. 3 Einkommensteuergesetz ermittelt worden ist, erreichten zum Stichtag insgesamt 177,1 (165,2) Mio. €. Darin enthalten sind auch die Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter von Gemeinschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Steuerrückstellungen waren mit rd. 10,4 (11,9) Mio. € passiviert und betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer mit rd. 3,9 (5,6) Mio. € und Gewerbesteuer mit 3,3 (4,7) Mio. €.

Der Bilanzansatz der **sonstigen Rückstellungen** erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um rd. 21,5 Mio. €. Die Erhöhung begründet sich im Wesentlichen mit der zusätzlichen

Risikovorsorge, die im Ergebnis des Urteils des Europäischen Gerichtshofes vom 06. November 2008 zu treffen war.

Der Gesamtansatz der **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2008 sank um rd. 5,4 Mio. € = 12,2 % auf 38,8 Mio. €, der Anteil an der Bilanzsumme reduzierte sich auf rd. 4,0 % (4,5 %).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** waren gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um 3,3 Mio. € = 16,6 % rückläufig. Diese beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf 16,6 Mio. €.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen**, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit einem Betrag von rd. 9,0 (11,3) Mio. € passiviert.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf rd. 11,8 (12,0) Mio. €.

Der Ansatz des **passiven Rechnungsabgrenzungspostens** belief sich zum Vorjahresstichtag auf rd. 16,2 (17,1) Mio. € und beinhaltet im Voraus vereinnahmte Teilnehmergebühren aus der GEZ-Gebührenabrechnung.

4.1.3. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich im Geschäftsjahr 2008 um rd. 1,0 Mio. € = 0,1 % auf rd. 974,0 Mio. € verringert. Auf der **Aktivseite** ist der Rückgang insbesondere auf das um 9,5 Mio. € verringerte Anlagevermögen bei einem nahezu unveränderten **Programmvermögen** zurückzuführen. Der stichtagsbedingte Anstieg des Umlaufvermögens um 7,7 Mio. € konnte den Rückgang des Anlagevermögens nicht ganz kompensieren. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme belief sich auf 82,8 (83,7) %. Auf der Passivseite begründet sich der Rückgang gegenüber dem Vorjahresstichtag insbesondere durch die Abnahme des Eigenkapitals um 20,2 Mio. € = 4,3 % infolge des Jahresfehlbetrags. Ebenfalls rückläufig waren die Stichtagsbestände der Verbindlichkeiten um rd. 5,4 Mio. € sowie des Sonderpostens gem. § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. (RFinStV) um rd. 6,6 Mio. €, denen eine Zunahme des Bestandes an Rückstellungen um rd. 32,0 Mio. € gegenüber stand.

Die **Vermögensanlage** des MDR ist weiterhin als geordnet zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist zu 76,9 (79,3) % durch eigene Mittel finanziert. Der Anteil der Eigenmittel (Eigenkapital zzgl. Sonderposten gem. § 2 RFinStV) mit rd. 620,1 Mio. € an der Bilanzsumme reduzierte sich geringfügig von 66,4 % auf nunmehr 63,7 %.

4.2. Finanzlage

Unsere Anstalt verfügte im Geschäftsjahr 2008 über eine gute Finanzierungsstruktur; die Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit war jederzeit gewährleistet. Die folgende Tabelle gibt die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds anhand einer Kapitalflussrechnung wieder:

Tabelle 8

Cashflow zum 31. Dezember 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007

	2007	2008	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Prozent
Jahresergebnis	-10.480	-20.176	- 9.696	+ 93
+ Zahlungsmittelströme aus laufender Geschäftstätigkeit	14.585	20.186	+ 5.601	+ 38
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.105	10	- 4.095	- 100
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.843	8.182	+ 19.025	- 175
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9	0	+ 9	- 100
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.747	8.192	+ 14.939	- 221

Der Finanzmittelbestand des MDR hat sich im Geschäftsjahr 2008 von 24.407,0 Tsd. € um 8.192,0 Tsd. € auf 33.599,0 Tsd. € erhöht. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte trotz des negativen Jahresergebnisses ein positiver Cashflow von 10,0 Tsd. € erzielt werden. Unter Berücksichtigung der Mittelzuflüsse aus der Investitionstätigkeit (8.182,0 Tsd. €) erhöhte sich der Finanzmittelfonds um 8.192,0 Tsd. €.

4.3. Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

Das Geschäftsjahr 2008 wurde mit einem **Jahresfehlbetrag** von 20,2 (- 10,5) Mio. € abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verschlechterung des Ergebnisses um 9,7 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Gebührenerträge um 3,2 Mio. € sowie die Abnahme der Beteiligungserträge um 7,3 Mio. € zurückzuführen. Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von - 29,4 (- 14,8) Mio. € war ebenfalls negativ. Zu den Einzelheiten der Entstehung des Ergebnisses wird auf die nachfolgende Darstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen verwiesen.

4.3.1. Erträge

Der MDR erzielte im Berichtsjahr **Gesamterträge** von rd. 675,0 (670,5) Mio. €. Diese enthalten auch die Erträge aus der Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 RFinStV.

Hauptertragsbestandteil der Erträge waren im Berichtsjahr unverändert die **Erträge aus Teilnehmergebühren** mit rd. 556,0 (559,1) Mio. €. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. € = 0,6 % ist in dem Anstieg der Befreiungsquote begründet, die sich im Vergleich zum Vorjahr von durchschnittlich 11,1 % auf 11,5 % erhöhte. Die Teilnehmergebühren hatten im Berichtsjahr einen Anteil an den Gesamterträgen von 82,3 (83,4) %.

Der **Bestand an fertigen und unfertigen Produktionen** erhöhte sich minimal um 0,2 Mio. €.

An **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Berichtsjahr rd. 109,6 (106,1) Mio. € angefallen, dies entspricht einem Anteil von 16,2 (15,8) % an den Gesamterträgen. Darunter erfasst sind **Erträge aus Kostenerstattungen** von rd. 57,0 (50,3) Mio. €. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf periodenfremde Erträge aufgrund von Rückerstattungen von

Gebühren auf Grundlage des Telekommunikationsgesetzes und des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit zurückzuführen.

Der Rückgang der **anderen Betriebserträge** von 55,8 Mio. € um 3,3 Mio. € = 6,0 % auf nunmehr 52,5 Mio. € begründet sich hauptsächlich im Rückgang der Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 1,6 Mio. € und aus dem Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rd. 1,9 Mio. €.

Die **Erträge aus Beteiligungen** haben sich gegenüber 2007 um 7,3 Mio. € verringert, weil die im Vorjahr erzielten Gewinne der MDR-Werbung GmbH und der DREFA Media Holding GmbH zum großen Teil bereits im Jahr 2007 vorab an den MDR ausgeschüttet worden sind.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens** reduzierten sich geringfügig von 0,3 Mio. € im Vorjahr auf 0,2 Mio. € im Berichtsjahr.

4.3.2. Aufwendungen

Vom **Aufwand für bezogene Leistungen und Materialaufwand** in Höhe von insgesamt rd. 394,1 (384,1) Mio. € entfielen auf Urheber-, Leistungs- und Herstellungsvergütungen rd. 167,1 (168,0) Mio. €, auf den Anteil des MDR an Programmgemeinschaftsaufgaben und Co-Produktionen rd. 108,7 (97,4) Mio. €, auf produktionsbezogene Fremdleistungen rd. 54,9 (56,7) Mio. €, auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren rd. 4,1 (4,4) Mio. € sowie auf technische Leistungen für die Rundfunkversorgung rd. 59,3 (57,6) Mio. €. Die Erhöhung der Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben und Co-Produktionen in Höhe von rd. 11,2 Mio. € ist im Wesentlichen bedingt durch sportliche Großereignisse wie die Olympischen Sommerspiele in Peking und die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz.

Mit rd. 137,3 (135,1) Mio. € hatten die **Personalaufwendungen** einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von 19,7 (19,8) %. Von den Personalaufwendungen entfielen auf Löhne und Gehälter rd. 107,8 (106,2) Mio. €, auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung 17,1 (17,2) Mio. € und auf Aufwendungen für die Altersvorsorge rd. 12,4 (11,7) Mio. €.

Im Berichtsjahr sind **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen** in Höhe von insgesamt rd. 18,0 (18,1) Mio. € vorgenommen worden.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von rd. 134,9 (128,0) Mio. € werden Aufwendungen für den Gebühreneinzug von rd. 18,6 Mio. € und übrige betriebliche Aufwendungen von rd. 116,3 (108,9) Mio. € ausgewiesen. Die Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6,9 Mio. € = 5,4 % begründet sich im Wesentlichen durch die Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 06. November 2008.

Die **Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten** in Höhe von rd. 13,8 (13,9) Mio. € beinhalten unverändert den Anteil des MDR an den Ausgleichszahlungen zwischen den Landesrundfunkanstalten zur Schließung der Deckungslücke bei der Altersvorsorge in Höhe von rd. 5,8 Mio. €, den Aufwand für den ARD-Finanzausgleich in Höhe von rd. 5,8 Mio. € sowie die Zuwendungen für Strukturhilfe in Höhe von rd. 2,2 (2,3) Mio. €.

Nach Saldierung der Gesamterträge (ohne Erträge aus der Entwicklung des Sonderpostens) mit den vorgenannten Aufwandsposten ergibt sich ein Ergebnis **der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von rd. -29,4 (-14,8) Mio. €. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der Erträge aus der Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 RFinStV ergibt sich der **Jahresfehlbetrag** für das Berichtsjahr von rd. - 20,2 (- 10,5) Mio. €.

5. Ausblick auf das Jahr 2009

5.1. Die Programme

5.1.1. Fernsehen

Informativ, unterhaltsam und am Puls der Zeit, ist das MDR FERNSEHEN im Urteil seiner Zuschauer. Nach einer repräsentativen Umfrage in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen schneiden die Fernsehsendungen des MDR beim Publikum von allen im Sendegebiet empfangbaren Vollprogrammen am besten ab.

Information für Mitteldeutschland

Ausschlaggebend für diesen Erfolg sind vor allem die eigenen Nachrichten sowie eine Vielzahl von Informationssendungen und Ratgeberformaten. Auf breites Interesse stoßen aber auch Feature und Dokumentationen, besonders wenn sie Alltagsgeschichten und die DDR-Vergangenheit aufarbeiten. Diese Sendungen bilden zusammen die Sparte Information. Sie hatte 2008 mit 69,0 % den größten Anteil am Gesamtprogramm. Auf Unterhaltung und fiktionale Angebote entfielen insgesamt 29,0 %, der Sport schlug im Programmpartenvergleich mit 2,0 % zu Buche.

Das Informationsangebot wird 2009 noch breiteren Raum einnehmen, weil dann zahlreiche Jubiläen zu feiern sind und mehrere Wahlen stattfinden. Dem großen Informationsbedürfnis der Zuschauer in Folge der Ereignisfülle tragen auch die Kurznachrichten „MDR aktuell Eins30“ Rechnung, die 2009 ins Programm genommen werden und an Werktagen zusätzlich zu den regulären Nachrichten viermal aktuelle Informationen bieten. Alle Nachrichtensendungen des MDR FERNSEHENS können auch zeitsouverän übers Internet abgerufen werden.

Kultur, Politik und Gesellschaft im Fokus

2009 ist ein Jubiläumsjahr. Es gilt, den 20. Jahrestag des Mauerfalls ebenso zu begehen wie die Gründung der Bundesrepublik und der DDR vor 60 Jahren. Der 600. Geburtstag der Universität Leipzig steht an, der 250. Geburtstag Schillers und der 250. Todestag von Händel.

Das MDR FERNSEHEN berichtet über diese Ereignisse in seinem Regelprogramm und in Sondersendungen. So ist in Fortsetzung der mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten Reihe „Damals in der DDR“ eine mehrteilige Dokumentation mit Multimedia Begleitung unter dem Arbeitstitel „Damals nach dem Mauerfall“ geplant. Den 9. November 1989 und den Neubeginn im wiedervereinten Deutschland thematisiert auch die vierteilige Feature-Reihe „1989 – Aufbruch ins Ungewisse“.

Die Ereignisse rund um den Mauerfall sind zudem Thema eines Spielfilms, den das MDR FERNSEHEN zusammen mit dem WDR realisiert. Der Film versucht wie „Die Frau vom Checkpoint Charlie“, mit den Mitteln der fiktionalen Unterhaltung ein schwieriges Kapitel der deutsch-deutschen Geschichte für ein großes Publikum aufzubereiten. Außerdem wird das MDR FERNSEHEN zur Erinnerung an die friedliche Revolution aus der Leipziger Nikolaikirche ein Konzert unter Leitung von Riccardo Chailly übertragen.

2009 wird ein wichtiges Wahljahr. Am 23. Mai wird der Bundespräsident gewählt, im Juni finden Europawahlen statt, anschließend Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen. In Herbst wird zudem ein neuer Bundestag gewählt. Das MDR FERNSEHEN wird im Vorfeld und an den jeweiligen Wahlabenden in Sondersendungen darüber berichten.

Für Kinder wird 2009 auch ein wichtiges Jahr: Der Sandmann wird 50. Hierzu sind verschiedene Programmaktivitäten in Vorbereitung, zudem kommt ein Sandmann-Film ins Kino, an dem der MDR beteiligt ist.

Zum 60. Geburtstag der Bundesrepublik hält der MDR noch ein besonderes Geschenk bereit: die Kinderserie „Bei uns und um die Ecke“. Die sechs kleinen Filme spielen in einer Eckkneipe in Halle und erzählen Geschichten, mit denen Kindern die wichtigsten Werte und Normen des Grundgesetzes nahe gebracht werden. Die Reihe schließt an die erfolgreiche MDR-Serie „Die 10 Gebote“ an und wird durch sechs zehnteilige Mini-Dokumentationen begleitet, in denen für Kinder Hintergründe und Zusammenhänge ausgewählter Artikel aus dem Grundgesetz erläutert werden.

Unterhaltung für die ganze Familie

Eine Spezialität des MDR FERNSEHENS ist die Ausrichtung und Übertragung großer Unterhaltungsshow's. Durch dieses Programmangebot unterscheidet sich der MDR von allen anderen Dritten. „Die goldene Henne“, „Musik für Sie“, „Sonntag – Die Show der Überraschungen“, „Weihnachten bei uns“, „Ein Dorf wird gewinnen“, aber auch der „Semperopernball“ sind herausragende Sendungen, die über alle Altersgruppen hinweg beliebt sind. Sie sollen weiter entwickelt und auch im Jahre 2009 fortgesetzt werden.

Die Reihen der Dokumentationen über Kinder mit besonderen Talenten wird ebenfalls fortgeführt. Auf die Doku-Soap über den Dresdner Kreuzchor im Jahre 2007 und über die Winterkinder 2008 folgt 2009 eine Serie über ABC-Schützen.

Das MDR FERNSEHEN wird sich auch weiter an der Spielfilmreihe „Debüt im Ersten“ beteiligen. Für 2009 ist eine deutsch-serbische Koproduktion geplant, bei der es um Turbulenzen und Familienzwickigkeiten anlässlich einer Hochzeit geht. Zudem ist in Zusammenarbeit mit dem NDR eine Kino-Koproduktion mit dem Titel „Die verlorene Zeit“ in Planung.

Qualitätssendungen für die Senderfamilie

Seinem ARD-Anteil entsprechend wird das MDR FERNSEHEN auch 2009 zahlreiche Zulieferungen für Das Erste liefern. So werden die Publikumsrenner „In aller Freundschaft“, „Familie Dr. Kleist“ und „Tierärztin Dr. Mertens“ fortgesetzt. Der MDR wird weiter herausragende Sportereignisse für die ARD übertragen. „Boxen im Ersten“, die Weltcups im Bob und der Nordischen Kombination sowie die Weltmeisterschaften im Nordischen Skisport aus dem tschechischen Liberec stehen auf dem Programm. Besondere Herausforderungen stellen die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver, für die der MDR die Federführung übernommen hat. Die Vorbereitungen binden bereits 2009 sehr viele Kräfte, nicht zuletzt weil mit diesem Ereignis die Einführung von hoch auflösendem Fernsehen (HDTV) in Deutschland einhergeht.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Programmlieferungen für arte wird 2009 die Übertragung hochkarätiger Konzerte zu den Jubiläen von Händel und Mendelssohn sein. Das MDR FERNSEHEN wird zudem seine Ostkompetenz bei der Berichterstattung über den Jahrestag des Mauerfalls in den deutsch-französischen Kulturkanal einbringen. So ist eine Doku – Reihe über die Zeit „Als der Ostblock Geschichte wurde“ und ein Themenabend über die Ereignisse im Herbst '89 geplant. Die Zusammenarbeit mit 3sat, PHOENIX und den digitalen ARD-Kanälen wird in bewährter Weise fortgesetzt. Bei der PHOENIX – Berichterstattung aus dem Sendegebiet liefert der MDR wie bisher aktuelles Programm zu und stellt nach Bedarf Mitarbeiter und Technik zur Verfügung. In Kooperation mit 3sat sind Übertragungen herausragender Konzerte, Opern, sowie die traditionelle Diskussionsrunde zur Leipziger Buchmesse geplant.

Vollprogramm und Auftragsproduktionen für die Region

Das MDR FERNSEHEN bietet seinen Zuschauern ein 24-Stunden-Vollprogramm mit vielen aktuellen Sendungen. Die Berichterstattung bei „dabei ab zwei“ und „hier ab vier“ in den Nachrichten und den verschiedenen Magazinen führt zu einer für ein drittes Programm sehr hohen Quote von Erstsendeminuten. Für 2009 sind rund 250,0 Tsd. Erstsendeminuten geplant. Davon sind ca. 100,0 Tsd. Minuten Programmübernahmen von anderen ARD-Anstalten und Ankäufe. Dem stehen etwa 200,0 Tsd. Minuten mit Wiederholungen entgegen, vor allen Dingen im Nachtprogramm. Die Spielfilme, Dokumentationen und Unterhaltungssendungen des MDR FERNSEHENS werden zum überwiegenden Teil als Auftragsproduktionen von einheimischen Produzenten oder Tochterunternehmen des MDR realisiert. Diese der Region verpflichtete Auftragsvergabe dient dem Ziel, den Medienstandort Mitteldeutschland weiter auszubauen und das Geld der Gebührenzahler im Sendegebiet zu belassen.

5.1.2. Hörfunk

JUMP, das moderne Radio für junge Erwachsene, wird auch im Geschäftsjahr 2009 ein zielgruppengerechtes, attraktives und gleichzeitig öffentlich-rechtliches Angebot unterbreiten. Für seine Hörer spiegelt JUMP die Tonspur des Alltags und erreicht als Tagesbegleiter seinen hohen emotionalen Wert vor allem durch sein Musikangebot. Reifer und unaufgeregter als typische Jugendprogramme, mutiger und moderner als Mainstream-Popwellen bietet JUMP auch 2009 einen einzigartigen Mix aus Rock- und Popmusik für junge Erwachsene, die sich im aktiven Berufsleben befinden. Eine weitere tragende Programmsäule für die mobilen JUMP-Hörer ist die Information: schnell, verlässlich und mit Gebrauchswert. Bei Korrespondenten, Comedy-Produktionen, Konzertpräsentationen arbeitet JUMP eng im ARD-Verbund und beteiligt sich an der ARD-Themenwoche „Ist doch Ehrensache!“ zum ehrenamtlichen Engagement von Menschen für die Gesellschaft. Im Event- und Off-Air-Bereich gilt auch 2009: Konzerte mit internationalen und nationalen Größen des Musik-Business wie beispielsweise Pink, Silbermond, Die Toten Hosen oder Depeche Mode in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Darüber hinaus wird JUMP im Juli in Ferropolis ein von der JUMP-COMMUNITY initiiertes dreitägiges Open-Air-Festival durchführen.

Das Thema Gewaltprävention unterstützt JUMP auch im Geschäftsjahr 2009 mit dem Projekt „SOCCER TOUR“, das vor Ort an den Brennpunkten so hervorragende Arbeit leistet, dass es bereits mit dem Bundesehrenpreis „Aktiv für Demokratie und Toleranz, gegen Extremismus und Gewalt“ ausgezeichnet wurde. Im Zeitraum von April bis Juni wird JUMP mit dem Streetsoccer-Event durch Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen touren. Das Finale der JUMP SOCCER TOUR wird im Rahmen des Bergstadt-Festes am 26./27. Juni in Freiberg ausgetragen und findet mit dem Jugendevent JUMP ROCKT IN DIE FERIEEN und vielen Live-Bands seinen Abschluss.

Das JUMP-Verkehrszentrum wird weiterhin alle Programme der MDR-Hörfunkdirektion redaktionsspezifisch mit Verkehrsinformationen versorgen und diesen Service für die verschiedenen Verbreitungswege aufbereiten.

Ein besonderer Schwerpunkt in der künftigen Markenstrategie werden auch bei JUMP die Herausforderungen neuer Technologien nach zeit- und ortsabhängiger mobiler Nutzung sein. Neben dem Internetangebot unter www.jumpradio.de und der JUMP COMMUNITY wird hierbei der mobile und bundesweit verfügbare JUMP RADIO GUIDE eine wesentliche Rolle spielen.

Der schnelle Überblick und die kurze, neutrale Information zum weltweiten Geschehen bleiben die Markenzeichen des Programms. In einer schnelllebig gewordenen Welt suchen die Menschen nach Information, Einordnung und Orientierung. Diesem Bedürfnis trägt das Team des Nachrichtenradios **MDR INFO** hochaktuell und komprimiert in vollem Umfang Rechnung. 24 Stunden täglich – inzwischen auch als feste Größe über das Sendegebiet hinaus – informiert MDR INFO live, seriös und zuverlässig über das relevante Geschehen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur.

Innenpolitisch wird das Programm des Nachrichtenradios im „Super-Wahljahr 2009“ durch die Landtagswahlen vor allem in Thüringen und Sachsen, die Wahl zum Bundespräsidenten im Mai und die Bundestagswahl im September geprägt sein. Wird zum ersten Mal eine Frau zur Bundespräsidentin gewählt? Fasst die Linke endgültig Fuß in den alten Bundesländern?

International wird die Wahl des EU-Parlaments im Programm von MDR INFO einen zusätzlichen Schwerpunkt bilden. MDR INFO nutzt das weltweite ARD-Korrespondentennetz auch mit Blick auf die Entwicklungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der Ereignisse im Irak, Pakistan und in Afghanistan. Die regionale Berichterstattung bildet mit mindestens 20 % Anteil auch 2009 einen besonderen Schwerpunkt im Programm von MDR INFO. In bewährter Qualität bleiben die Fußball-Bundesliga und die Formel 1 dominierende Ereignisse in der Sport-Berichterstattung des Informationssenders.

Die Redaktion von MDR INFO wird sich 2009 jedoch nicht allein vom politischen Terminkalender leiten lassen. Neben inzwischen etablierten Programm-Marken wie „Hörer machen Programm“, mit der verstärkt eigene (regionale) Themen und Nachrichten gesetzt und zugleich die Hörerbindung gefestigt wurde, beteiligt sich MDR INFO mit einer eigenen Beitragsserie an der ARD-Themenwoche „Ist doch Ehrensache! – wie Menschen sich für die Gesellschaft engagieren“. Weitere Programmschwerpunkte werden der 20. Jahrestag der Friedlichen Revolution, 300 Jahre Meissner Porzellan-Manufaktur und 600 Jahre Gründung der Leipziger Universität sein. Darüber hinaus wird MDR INFO mit eigenen Veranstaltungen auf regionalen Groß-Events wie der Leipziger Buchmesse oder der Automobilmesse AML präsent sein.

Die Nachrichtenredaktion von MDR INFO wird innerhalb des Hörfunks als Kompetenz-Center fungieren und für MDR FIGARO, MDR KLASSIK, das Nachtprogramm der MDR-1-Wellen und nun auch für MDR SPUTNIK die Nachrichtenversorgung sicherstellen. Ganz in diesem Sinne wird MDR INFO auch weiterhin die Wetterinformationen für alle Hörfunkprogramme des MDR und für die Fernsehbereiche der Landesfunkhäuser produzieren.

MDR FIGARO ist das kulturelle Aushängeschild des MDR-Hörfunks. Das Kulturradio bündelt als Vollprogramm alle Elemente des kulturellen Lebens in Mitteldeutschland. MDR FIGARO wird auch in Zukunft in seinem Tagesprogramm einem erweiterten Kulturbegriff folgen. Mit seinen Magazinen, Diskursen, Nachrichtenfeuilletons und Kulturinfos, aber auch mit der journalistischen Betrachtung von Alltagsaspekten, wird das Kulturradio ein verlässlicher und verständlicher Begleiter für seine Hörer sein.

Neben dem kulturellen und dem künstlerischen Wort mit seinem breiten Repertoire an Hörspielen, Features und Lesungen, ist die Musik wichtiges Programmelement. Hier ist MDR FIGARO auch 2009 als Kulturproduzent aktiv. Einerseits sieht sich das Kulturradio in der Pflicht, mit Originalübertragungen und exklusiven Aufzeichnungen die vielfältige und traditionsreiche Musikszene und die leistungsstarken MDR KLANGKÖRPER zu dokumentieren, andererseits mit eigenproduzierten Mitschnitten den musikalischen Nachwuchs zu fördern und damit auch der Arbeit der Musikschulen im Sendegebiet eine überregionale Plattform zu geben.

Im ARD-Verbund wird das Kulturradio im Mai 2009 zum zweiten Mal die Ausrichtung der Preisverleihung zum „Salzburger Stier“, dem renommiertesten Radiopreis für Kabarett und Kleinkunst im deutschsprachigen Raum, verantworten. Des Weiteren kooperieren erstmalig alle ARD-Kulturprogramme im Zeitraum vom 12. Juli bis 12. September mit einem gemeinsamen „ARD-Radio-Festival“. Im Rahmen dieser Gemeinschaftsaufgabe ist MDR FIGARO Federführer bei den Konzertübertragungen und zugleich für die gesamte Koordination des Festivals verantwortlich. Ferner bilden die Fortsetzung der von allen ARD-Kulturprogrammen getragenen und inzwischen erfolgreich positionierten Hörspiel-Marke „ARD Radio Tatort“ und die Beteiligung an der ARD-Themenwoche „Ist doch Ehrensache!“ weitere inhaltliche Schwerpunkte von MDR FIGARO im Jahr 2009.

Entsprechend der Sendephilosophie spiegelt die Themenpalette des Kulturradios die Weite, Breite und Tiefe des Kulturbegriffs wider, indem sich MDR FIGARO u. a. während der Leipziger Buchmesse bei „Leipzig hört“, bei der ARD-Hörbuchnacht als Federführer, als Ausrichter des MDR-Literaturwettbewerbs, beim Tanz- und Folkfest Rudolstadt, bei den Leipziger Jazztagen und dem „MDR MUSIKSOMMER“ positioniert.

Im Geschäftsjahr 2009 wird **MDR SPUTNIK** als Radio- und Multimediaportal sich mit einem vielfältigen Spektrum an Angeboten an die Zielgruppe „unter 30“ richten; sie ist Internet-affin, nutzt den eigenen MP3-Player, mobiles Internet und das Mobiltelefon für Medienkonsum und soziale Kontakte.

Im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2009 wird MDR SPUTNIK mit dem Event „LitPop“ vertreten sein sowie mit der „Audiolvasion“ im Leipziger Gewandhaus, als Crossover-Veranstaltung mit klassischer Musik und bekannten DJs. Neben der Beteiligung an der ARD-Themenwoche wird das werbefreie und multimedial geprägte Jugendprogramm auch 2009 die Programmwoche

„Respekt“ mit Hintergrund- und Erfahrungsberichten über den Umgang mit rechtsradikaler Gewalt als besonderes Programmhilighlight ausstrahlen. Flankiert wird „Respekt“ durch eine Aktionswoche, die gemeinsam mit Partnern in den drei Bundesländern veranstaltet wird.

Das innovative Jugendprogramm MDR SPUTNIK wird auch 2009 als Veranstalter der exklusiven Reihe „SPUTNIK – Studiokonzerte“, des Open-Air-Festivals „SPUTNIK Spring Break“ Ende Mai auf der Halbinsel Pouch bei Bitterfeld und der Nachwuchs-Plattform im Netz „SPUTNIK-Soundcheck“ auf www.my.sputnik.de nicht nur als Vermittler, sondern auch als Gestalter der Musiklandschaft in Mitteldeutschland aktiv sein. Dies trifft ebenso für den RadioAward zu, der im Jahr 2009 die offizielle Eröffnungsveranstaltung der internationalen Musikmesse Popkomm ist und somit eine noch größere mediale Bedeutung erhalten wird.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet natürlich auch 2009 die Multimedialität, die insbesondere durch die Web 2.0-Community-Plattform my.sputnik.de zum Ausdruck kommt.

Mit dem DAB-Pilotprojekt **MDR KLASSIK** sendet der MDR ein exklusives Zielgruppenformat für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Mit der zusätzlichen Verbreitung von MDR KLASSIK über DVB-S und der zunehmenden Nutzung des Livestreams im Internet wird das Programm seine Akzeptanz über das Sendegebiet hinaus steigern können. Auch im Jahr 2009 wird das Special-Interest-Programm seiner Grundidee treu bleiben und als Digitalradio eine hohe Klangqualität mit multimedialen Angeboten, wie visualisierten Programminhalten und Zusatzdiensten, als Plattform bündeln und eine für das traditionelle Verständnis von Radio neue Qualität vorstellen. Im Kontrast zu vergleichbaren Programmen ist u. a. die Ausstrahlung von kompletten Werken der klassischen Musikkultur mit tageweise wechselnden Genres vorgesehen. Schrittweise wird das Frühprogramm journalistisch mit Beiträgen aus Politik, Kultur, Wissenschaft, Forschung und Religion ausgeweitet.

Ferner wird auf Initiative von MDR KLASSIK das digitale Beitragstauschprogramm zu einer Plattform für eine bereichsübergreifende Redaktionsarbeit weiterentwickelt. Damit werden Synergien im laufenden Sendebetrieb und eine effizientere Nutzung vorhandener Inhalte möglich. Die Erfahrungen und das Know-how von MDR KLASSIK werden in künftige Pilotprojekte, wie das neue „Digitalradio“ einfließen. In diesem Sinne engagiert sich MDR KLASSIK auch als Praxispartner der Forschung und Industrie bei der technischen Entwicklung neuer digitaler Anwendungen.

Grundsätzlich sehen es die **MDR KLANGKÖRPER** als eine wichtige Aufgabe an, neues Publikum an die klassische Musik heranzuführen und das Bewusstsein in Mitteldeutschland zu stärken, ein wichtiges Zentrum der klassischen Musik in Deutschland zu sein. Im Kontext, Neues zu schaffen und Bewährtes weiterzuentwickeln, ist mit dem Engagement eng die Entwicklung innovativer und neuer Konzertreihen verbunden, um das Interesse „klassikferner“ Menschen zu gewinnen. Die KLANGKÖRPER streben daher in den nächsten Jahren eine stärkere Zusammenarbeit mit den auch national und international bekannten Orchestern und Bühnen im Sendegebiet an, um nicht nur Synergien zu schaffen, sondern gemeinsam mit den Partnern an der Weiterentwicklung der vielfältigen Musiklandschaft zu arbeiten.

Eingebunden in den Ausbau der bewährten Reihenstruktur mit ihrem eigenständigen Profil der MDR KLANGKÖRPER, wird die erfolgreich eingeführte Konzertreihe in Südthüringen in Suhl auch in der Saison 2009/10 fortgeführt.

Anlässlich des 200. Geburtstages von Mendelssohn Bartholdy und Schumann widmen sich die MDR KLANGKÖRPER in besonderer Weise diesen Ausnahmekünstlern. Die zahlreichen Facetten im Werk Haydns werden anlässlich seines 200. Todestages ein weiterer Programmschwerpunkt in der Konzertsaison 2009/10 sein.

Eingebunden in eine langfristig zu sehende Reihe von Crossover-Projekten soll im Geschäftsjahr 2009 ein besonderes Programmhilighlight das Projekt „Kinder der Freiheit“ sein, dass anlässlich des 20. Jahrestages der Friedlichen Revolution am Tag der Deutschen Einheit uraufgeführt und live im Hörfunk übertragen wird.

Im Geschäftsjahr 2009 werden die MDR KLANKÖRPER zum Teil durch innovative Konzepte neue Wege gehen. Ein Schwerpunkt 2009 wird in der Jugendarbeit liegen und es wird das Ziel verfolgt, Schülern Klassik hautnah zu vermitteln. Insbesondere durch den von den drei Kultusministerien unterstützten Aufbau des neuen Jugend-Musik-Netzwerks CLARA soll dies realisiert werden.

Vom 27. Juni bis 1. September vereint das Drei-Länder-Musikfestival „MDR MUSIKSOMMER“ wieder Landschaft, Architektur und Musikgeschichte Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens zum Kulturereignis. Das Programm setzt mit international renommierten Künstlern und sieben spannenden Reihen auch im 18. Jahr auf eine Mischung aus Tradition und Moderne.

5.1.3. MDR Landesfunkhäuser

MDR 1 RADIO SACHSEN wird im Jahr 2009 einen Programmschwerpunkt auf den 20. Jahrestag der friedlichen Revolution in der DDR legen. Das Darstellungsspektrum reicht von einer tagesbezogenen Serie „Vor 20 Jahren in Sachsen“ über Beiträge von Veranstaltungen rund um den 20. Jahrestag bis hin zu Stundensendungen zu ausgewählten Aspekten dieses Themas. Darüber hinaus werden das 60-jährige Bestehen des Grundgesetzes sowie die Bildung der beiden deutschen Staaten vor 60 Jahren vom **LANDESFUNKHAUS SACHSEN** ausführlicher thematisiert. Das 600-jährige Jubiläum der Universität Leipzig wird im Rahmen einer Medienpartnerschaft ausführlich begleitet.

Zu den politischen Schwerpunkten der Berichterstattung gehören 2009 die Europa- und Kommunalwahl am 07. Juni, die Landtagswahl am 30. August und die Bundestagswahl am 27. September. Hierzu wird im Vorfeld, am Wahlabend und in der Nachbetrachtung ausführlich redaktionell berichtet, bei der Kommunalwahl auch mit intensiverer regionaler Splittung.

Im Programm von MDR 1 RADIO SACHSEN werden auch künftig prägende Veranstaltungen aus den Regionen Sachsens in ihrer Vielgestaltigkeit dargestellt. Dazu gehören der Dresdner Semperoperball, der „Tag der Sachsen“ in Mittweida, die Landesgartenschau sowie der Sächsische Familientag in Reichenbach i. V. Zu den sportlichen Höhepunkten zählt der FIS-Cup in Klingenthal, bei dem MDR 1 RADIO SACHSEN sowohl im On-Air- als auch im Off-Air-Bereich aktiv wird. Ferner gehören die Vorbereitungen sächsischer Athleten auf die Leichtathletik-WM in Berlin sowie die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver zu den besonderen Sportthemen.

Ein Programmschwerpunkt im sorbischen Programm ist das „Internationale Folklorefestival“ in Crostwitz im Juni 2009. Selbst aktiv wird das Programm mit der traditionellen Lausitz-Radtour „Tour de Satkula“. Die programmliche Erneuerung im Jugendprogramm wird auch 2009 fortgesetzt.

MDR 1 RADIO SACHSEN wird auch 2009 das Internet-Regionalportal mdr.de/sachsen mit aktuellen und interessanten Landes- und Regionalthemen rund um Sachsen zur zeitsouveränen Nutzung beliefern. Dazu gehören auch die Nachrichten aus den vier Regionalstudiobereichen.

Schon ab dem Frühjahr wird das Jahr 2009 in den Programmen des **MDR LANDESFUNKHAUSES SACHSEN-ANHALT** ganz im Zeichen des 20. Jahrestages der friedlichen Revolution in der DDR stehen. In Kooperation der drei Landesfunkhäuser und der Fernsehdirektion entsteht die vierteilige Dokumentation „1989 – Aufbruch ins Ungewisse“, in der ab dem 17. Juni im MDR FERNSEHEN das überregional bislang kaum bekannte Geschehen abseits von Leipzig und Berlin geschildert wird. Zeitgleich startet die Reihe „Sachsen-Anhalt '89 – Die unbekanntesten Geschichten der Wende“, in der MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT und das MDR-Fernsehregionalmagazin „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ auf die Ereignisse des Wendeherbstes zurückblicken. Die jeweils zehnteiligen Porträt-Reihen erzählen die ganz persönlichen Wendegeschichten der vielen Helden der friedlichen Revolution, aber auch die von Menschen, die sich damit auseinandersetzen mussten, dass in nur wenigen Monaten alles

ganz anders wurde. In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung wird die Reihe auch als CD/DVD veröffentlicht und unter anderem Schulen und Bibliotheken zur Verfügung gestellt.

Die Kommunal- und Europawahlen am 07. Juni sowie die Bundestagswahlen am 23. September werden ausführlich von MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT und „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ begleitet. Als Kooperationspartner des Festjahres „800 Jahre Magdeburger Dom“ und der Landesausstellung „Aufbruch in die Gotik“ werden beide Programmbereiche außerdem einmal mehr geschichtliche Themen in den Fokus rücken. Das „Hör-Mobil“ von MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT sowie die Videoreporter von „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ werden verstärkt im Einsatz sein, um für aktuelle Berichterstattung aus allen Teilen des Landes zu sorgen. Mit der neuen Reihe „Heimatkunde“ wird „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ ab April witzig und gleichwohl fachlich fundiert Wissenswertes über das Land vermitteln.

Am Sachsen-Anhalt-Tag (12. - 14. Juni in Thale) wird sich das Landesfunkhaus einmal mehr intensiv mit Shows und Sendungen beteiligen. Ab Mitte Juli werden MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT und „SACHSEN-ANHALT HEUTE“ dann wieder mit der „Sommertour“ in fünf Städten Station machen und spektakuläre Wetten sowie Top-Stars im Konzert präsentieren. Erfolgreiche Veranstaltungsformate von MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT, die 2009 eine Neuauflage erfahren werden, sind unter anderem die „Landpartie“ und die „Schlager-Starparade“. Erneut werden die Hörer und Zuschauer eingeladen, beim „Funkhausfest“ hinter die Kulissen von Hörfunk und Fernsehen zu schauen und auf Tuchfühlung mit ihrem Sender zu gehen.

Sondersendungen des Landesfunkhauses für das Zentralprogramm des MDR FERNSEHENS werden in der ersten Jahreshälfte neben der alljährlichen Karnevalsshow und der Übertragung des Rosenmontagsumzuges aus Köthen ein Themenabend über Hugo Junkers anlässlich seines 150. Geburtstages, eine gemeinsam mit dem **LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN** produzierte Reportage über das vor 80 Jahren gegründete Bauhaus sowie die Reportage „Schutzengel im Anflug“ als Beitrag zur ARD-Themenwoche „Ist doch Ehrensache!“ sein. Später folgen die Übertragung des Festumzuges „1000 Jahre Tangermünde“ sowie eine Weihnachtssendung mit dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode.

Schwerpunkte der Berichterstattung des LANDESFUNKHAUSES THÜRINGEN im Jahr 2009 werden das Superwahljahr sowie die Jubiläen 20 Jahre friedliche Revolution, 60 Jahre Grundgesetz, 90 Jahre Weimarer Republik sein. Weitere Programmschwerpunkte sind 90 Jahre Bauhaus sowie das Jubiläum 800 Jahre Greiz mit dem dort stattfindenden Thuringentag.

Radio, Fernsehen und Online des MDR LANDESFUNKHAUSES THÜRINGEN werden umfangreich von den Kommunal- und Europawahlen, der Landtagswahl und der Bundestagswahl berichten. Das MDR-Wahlstudio zur Landtagswahl wird am 30. August im Thüringer Landtag in Erfurt sein.

Die Ereignisse der friedlichen Revolution stehen im Mittelpunkt der vierteiligen Dokumentation „1989 – Aufbruch ins Ungewisse“. Diese Serie wird durch die Berichterstattung im „THÜRINGEN JOURNAL“, „THÜRINGEN EXKLUSIV“ und bei MDR 1 RADIO THÜRINGEN durch weitere Angebote ergänzt. Diese Produktionen erzählen Wendegeschichten aus der Provinz und lassen durch Zeitzeugenberichte die Geschichte lebendig werden. Alle Beiträge sind auch in dem Special Thüringen 89 unter www.mdr.de/thueringen online abrufbar.

Das MDR LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN ist Partner beim „Jahr der Demokratie“ und berichtet über aktuelle Projekte an Thüringer Schulen ebenso wie über die historischen Ereignisse zum Beispiel der Weimarer Republik.

Ergänzt werden diese Themenschwerpunkte durch Sondersendungen zum historischen Festumzug des 474. Wasunger Karnevals, zum großen Festumzug anlässlich des Thuringentages in Greiz und zum Tanz- und Folkfestival Rudolstadt. Darüber hinaus ist das

LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN an der Produktion einer langen Bauhaus-Nacht und einer Schiller-Nacht im MDR FERNSEHEN beteiligt.

„UNTERWEGS IN THÜRINGEN“ wird im Sommer Thüringens schönste Rad-Wanderstrecken vorstellen, außerdem ist eine Sendung zum 250. Geburtstag von J.C.F. GutsMuths geplant.

Die Wandersendung „Rucksack“ wird 18 neue attraktive Wanderstrecken vorstellen; im September 2009 soll es wieder eine Zuschauerwanderung geben.

Der „MDR Garten“ berichtet von der Bundesgartenschau in Schwerin; außerdem ist eine MDR Garten-Reise nach Südengland geplant.

Das studentische Filmmagazin „unicato“ wird in zwölf neuen Ausgaben Produktionen von Studierenden aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen einem breiteren Publikum vorstellen.

Die Büchersendung „Fröhlich lesen“ wird mit zehn neuen Folgen fortgesetzt und stellt in Gesprächen Autorinnen und Autoren und Ihre Bücher vor und leistet so unterhaltsam Orientierungs- und Entscheidungshilfe für die Lektüreauswahl.

5.2. Das Wirtschaftsjahr 2009

In dem von den Gremien des MDR genehmigten Wirtschaftsplan werden Gesamterträge von 647,5 Mio. € und Gesamtaufwendungen von 645,8 Mio. € einschließlich der Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 RFinStV prognostiziert. Daraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2009 ein Überschuss von 1,7 Mio. €.

Zur Finanzierung seiner Aufgaben stehen dem MDR in erster Linie Erträge aus Teilnehmergebühren zur Verfügung. Die geplanten Erträge aus Teilnehmergebühren in Höhe von 578,0 Mio. € bilden daher mit einem Anteil von rd. 89,3 % an den Gesamterträgen den wesentlichen Ertragsposten. Der übrige Anteil der Erträge entfällt mit 69,5 Mio. € bzw. einem Anteil von rd. 10,7 % auf die sonstigen betrieblichen Erträge. Im Wesentlichen setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge aus Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens (14,9 Mio. €), aus der Erhöhung des Deckungskapitals der Baden-Badener Pensionskasse (11,2 Mio. €) aus Co-Produktionserträgen in Höhe von 8,5 Mio. € und aus Erträgen aus der Programmverwertung von 6,0 Mio. € zusammen. Des Weiteren sind in diesem Ertragsposten sonstige Kostenerstattungen (6,7 Mio. €) und Sponsoringerlöse (3,9 Mio. €) enthalten.

Auf den Sachaufwand entfallen 517,5 Mio. €, davon 230,1 Mio. € auf direkten Kostenträgeraufwand, 260,7 Mio. € auf direkten Kostenstellenaufwand sowie 26,7 Mio. € auf die Abschreibungen des Sachanlagevermögens.

Am 18. Dezember 2008 wurde von den Ministerpräsidenten der Länder der 12. RÄStV unterzeichnet, der am 01. Juni 2009 in Kraft tritt. Der Staatsvertrag regelt u. a. den sogenannten Drei-Stufen-Test für die Telemedien der Landesrundfunkanstalten. In diesem Zusammenhang hat der Rundfunkrat die Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2009 mit der Festlegung verbunden, einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan zu erstellen, der alle im Jahr 2009 entstehenden Aufwendungen für den Drei-Stufen-Test enthält. Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2009 enthält Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. € und wurde in der Sitzung des Rundfunkrates vom 20. April 2009 genehmigt, somit verringert sich der geplante Überschuss im Erfolgsplan auf 0,8 Mio. €

5.3. Medienpolitische Veränderungen

Das Geschäftsjahr 2008 war von wichtigen medienpolitischen Ereignissen geprägt, welche Auswirkungen auf die Entwicklung der Anstalt haben werden.

So werden in dem am 18. Dezember 2008 von den Ministerpräsidenten verabschiedeten 12. RÄStV, der voraussichtlich nach seiner Ratifikation durch die Landesparlamente am 01. Juni 2009 in Kraft treten wird, die Weichen für die digitale Zukunft gestellt. Darin werden die Online-Aktivitäten der Sender ebenso wie sein Engagement im Digitalbereich geregelt. Wichtig ist für den MDR insbesondere, dass er seine Programme über alle Übertragungswege verbreiten kann. Daneben enthält der 12. RÄStV eine Ermächtigung zur Veranstaltung von journalistisch-redaktionellen Telemedienangeboten. Dies ist gerade in Zeiten der sich stetig wandelnden Nutzung von elektronischen Medien unabdingbar für die Zukunftssicherung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Der 12. RÄStV sieht ebenso den Drei-Stufen-Test für Telemedienangebote vor. Dessen Durchführung liegt inhaltlich wie organisatorisch allein in der Verantwortung des Rundfunkrates und hat das Ziel, die Telemedienangebote daraufhin zu untersuchen, inwieweit sie den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen, in welchem Umfang sie in qualitativer Hinsicht zum publizistischen Wettbewerb beitragen und welcher finanzielle Aufwand erforderlich ist. Hier ist der MDR ARD-weit Vorreiter, da die Prüfung der geplanten neuen Internetauftritte des KINDERKANALS – KI.KAplus und KI.KAninchen – bereits angelaufen sind. Hierin liegt sowohl für die Gremien als auch für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten eine enorme Herausforderung. Hintergrund dieses Testes ist ein Kompromiss zwischen der Bundesregierung und der EU-Kommission, in Folge dessen die Diskussion, ob die Gebührenfinanzierung auf beihilferechtliche Bedenken stößt, abgeschlossen werden konnte.

Schließlich werden die Rundfunkanstalten im 12. RÄStV dazu verpflichtet, dass kommerzielle Tätigkeiten nur noch durch rechtlich selbständige Tochtergesellschaften unter Marktbedingungen erbracht werden dürfen. Damit soll vermieden werden, dass mit Hilfe von Gebührgeldern Marktverzerrungen entstehen. Die Einhaltung wird künftig im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften kontrolliert.

In finanzieller Hinsicht maßgeblich ist die Anhebung der Rundfunkgebühr um 95 Cent auf 17,98 € mit In-Kraft-Treten des 11. RÄStV zum 01. Januar 2009. Der auf die ARD entfallende Anteil von 56,5 Cent liegt allerdings deutlich unter dem von den ARD-Anstalten angemeldeten Gebührenbedarf von 95 Cent.

Die damit verbundene Anpassung von 1,2 % p. a. liegt somit unter der rundfunkspezifischen Teuerungsrate von 2,4 %. Nachdem bereits in der laufenden Gebührenperiode die Anpassung für die ARD und damit auch für den MDR nur bei 1,1 % p. a. lag, muss der MDR nun insgesamt über einen Zeitraum von acht Jahren, bis 2012, mit realen Ertragseinbußen auskommen. Die finanzielle Situation wird zudem durch den andauernden Bevölkerungsrückgang und damit verbundenen Gebührenaussfällen sowie durch die anhaltend sehr hohe Befreiungsquote von über 11,0 % zusätzlich belastet.

Für den MDR bedeutet das, dass er den im Rahmen des selbst auferlegten Sparprogramms „Agenda 2008“ begonnenen Weg fortsetzen muss. Dabei werden u. U. Abstriche bei der Programmqualität nicht zu vermeiden sein. Ferner sah sich der MDR veranlasst, aufgrund der schwierigen Finanzsituation seine jährlichen Verpflichtungen im ARD-Verbund zu reduzieren, um Einsparungen zu erreichen. Trotzdem stimmen die bislang erzielten Ergebnisse der Sparbemühungen zuversichtlich, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die künftigen Aufgaben, insbesondere die Herausforderungen der digitalen Zukunft, meistern zu können.

B. Lagebericht und Jahresabschluss

1. Lagebericht

1.1. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2008 ist gemäß § 33 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag nach den aktienrechtlichen und den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung rundfunkspezifischer Besonderheiten aufgestellt worden. Der Jahresabschluss entspricht in Form und Inhalt den Beschlüssen und Empfehlungen der ARD/ZDF-Finanzkommission.

1.2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der MDR bewegt sich mit dem MDR FERNSEHEN sowie den fünf zentralen und drei regionalen Hörfunkprogrammen unverändert in einem von starkem Wettbewerb gekennzeichneten Markt. Trotz einer fortschreitenden Dynamisierung des Wettbewerbs konnte unsere Anstalt im Berichtsjahr ihre Position sowohl im Fernseh- als auch im Hörfunkbereich gut behaupten.

In finanzieller Hinsicht hat der MDR das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 20,2 Mio. € abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verschlechterung des Ergebnisses um 9,7 Mio. €.

Diese Verschlechterung begründet sich ertragsseitig im Wesentlichen durch den Rückgang der Gebührenerträge gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. €, was hauptsächlich aus dem Anstieg der Befreiungsquote auf Basis Gesamtbestand der Endgeräte von durchschnittlich 11,1 % im Jahr 2007 auf 11,5 % im Berichtsjahr resultierte. Zum anderen reduzierten sich die Beteiligungserträge um rd. 7,3 Mio. €, weil die im Jahr 2008 erzielten Gewinne der MDR-Werbung GmbH und DREFA Media Holding GmbH zum großen Teil bereits im Jahr 2007 vorab an den MDR ausgeschüttet worden sind.

Der Bestand des Programmvermögens erhöhte sich zwar nur geringfügig, im Vergleich zur Bestandsabnahme des Vorjahres führte dies jedoch zu Ergebnisverbesserungen in Höhe von rd. 11,0 Mio. €. Diese Mehrerträge wurden jedoch durch Mehraufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben und Co-Produktionen in Höhe von 11,2 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch zusätzliche Aufwendungen für Sportgroßereignisse wie die Olympischen Sommerspiele in Peking sowie die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz, vollständig kompensiert. Des Weiteren erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Jahr 2007 um 6,9 Mio. €, weil im Ergebnis des Urteils des Europäischen Gerichtshofes vom 06. November 2008 entsprechende Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit umsatzsteuerlichen Risiken beim Bezug von Satellitenleistungen aus dem Ausland zu treffen war.

Das zum Stichtag bilanzierte Eigenkapital von rd. 446,4 Mio. €, der Sonderposten gem. § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. von rd. 173,7 Mio. € sowie die langfristigen Rückstellungen von rd. 177,1 Mio. € decken per Saldo das aktivierte Anlage- und Programmvermögen von rd. 881,1 Mio. € zu 90,5 % ab.

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 2008 im Umfang von 8,0 Mio. € getätigt.

Das Finanzanlagevermögen wird mit einem Betrag von 591,8 Mio. € nahezu unverändert zum Vorjahr ausgewiesen.

Die Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit des MDR waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

1.3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Eine Insolvenzfähigkeit für den MDR besteht nach § 1 Abs. 3 MDR-Staatsvertrag nicht. Die ertragsseitigen Risiken für den Fortbestand der Anstalt sind aufgrund der überwiegenden Finanzierung des MDR aus Rundfunkgebühren auf mittlere Sicht als gering einzustufen. Risiken aus möglichen Änderungen medienpolitischer und juristischer Rahmenbedingungen können aus heutiger Sicht nur schwer eingeschätzt werden.

Nach erfolgter Ratifizierung durch die Länderparlamente ist zum 01. Januar 2009 der 11. RÄStV in Kraft getreten. Dieser sieht entsprechend der Empfehlung der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) im 16. Bericht eine Anhebung der monatlichen Rundfunkgebühr ab dem 01. Januar 2009 für den Zeitraum 2009 bis 2012 um 95 Cent auf 17,98 € vor. Von diesem Erhöhungsbetrag entfallen 56,5 Cent auf die ARD, was einer jährlichen Steigerung von 1,2 % entspricht. Die für die ARD und somit auch den MDR erfolgte Anpassung liegt sowohl unterhalb der derzeitigen allgemeinen als auch der rundfunkspezifischen Teuerungsrate, sodass der MDR die damit verbundenen realen Einbußen durch entsprechende Einsparungen kompensieren muss.

Am 18. Dezember 2008 haben die Ministerpräsidenten der Länder den 12. RÄStV unterzeichnet. Darin werden die grundsätzlichen Weichenstellungen für die digitale Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vorgenommen. Der 12. RÄStV legt u. a. fest, dass neben den linearen Fernseh- und Hörfunkprogrammen auch Telemedien von den Öffentlich-Rechtlichen anzubieten sind. Für neue oder wesentlich veränderte Telemedienangebote müssen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten einen sogenannten Drei-Stufen-Test durchführen, um zu prüfen, ob das neue oder veränderte Angebot zum öffentlich-rechtlichen Auftrag gehört, welche Aufwendungen damit verbunden sind und welchen Beitrag das Angebot zum publizistischen Wettbewerb leisten kann. Die Gremien der Rundfunkanstalten entscheiden über die Zulässigkeit solcher Angebote. Zusätzlich müssen ARD und ZDF den Bestand an Telemedienangeboten zum 31. Mai 2009 ebenfalls einem Drei-Stufen-Test unterziehen, der bis zum 31. August 2010 abzuschließen ist. Der MDR hat die zur Durchführung dieses zeit- und kostenintensiven Verfahrens notwendigen Schritte eingeleitet. Für die in diesem Zusammenhang im Jahr 2009 voraussichtlich anfallenden Kosten hat der MDR einen Nachtragshaushalt in Höhe von 917,0 T€ aufgestellt.

Die Erträge aus Teilnehmergebühren hatten im Berichtsjahr einen Anteil an den Gesamterträgen von 82,3 % (Vorjahr: 83,4 %). Auch für die Zukunft wird mit ähnlichen Relationen gerechnet, wenn die derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bestehen bleiben. Allerdings geht der MDR aufgrund der demografischen Entwicklung in seinem Sendegebiet, insbesondere durch die anhaltenden Abwanderungen von jährlich ca. 70,0 Tsd. Personen, den Anstieg der Befreiungen aus sozialen Gründen und dem rückläufigen Anmeldeverhalten der Rundfunkteilnehmer tendenziell von sinkenden Einnahmen aus. Die ARD-Landesfunkanstalten rechnen insgesamt gemäß einer Prognose des Instituts für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln mit einem Rückgang des Rundfunkgebührenaufkommens um bis zu 15,0 % in den kommenden zehn Jahren.

Die Intendanten der ARD-Anstalten haben entsprechend der Bitte der Chefs der Staats- und Senatskanzleien und unter Berücksichtigung der im zehnten Kapitel des 16. KEF-Berichts angesprochenen Fragen der Gebührenzuordnung mit Wirkung zum 01. Januar 2009 des Finanzausgleich innerhalb der ARD neu geregelt, nachdem der MDR den bisherigen Finanzausgleich zum 31. Dezember 2008 gekündigt hatte. Im Ergebnis der Neuregelung muss der MDR ab 2009 jährlich 2,3 Mio. € weniger in den Finanzausgleich einzahlen. Ebenfalls mit Wirkung zum 01. Januar 2009 wurde der Anteil des MDR am ARD-Fernsehvertragsschlüssel um 0,2 %-Punkte auf 10,85 % gesenkt, woraus sich weitere Einsparungen von jährlich rd. 2,0 Mio. € errechnen.

Die vorhandenen internen Kontrollen gewährleisten eine hinreichende Risikoüberwachung und sind im Hinblick auf die Größe des MDR angemessen. Sie sind sowohl im Organisationsplan

als auch in den erlassenen und angewendeten Anweisungen des MDR ausreichend und nachvollziehbar dokumentiert.

Die vom MDR gehaltenen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen werden über ein den Erfordernissen entsprechend ausgebautes Beteiligungscontrolling geführt. Die mit der Risikofrüherkennung befasste Arbeitsgruppe aktualisiert und ergänzt regelmäßig den vorhandenen Risikolagebericht. Die darin aufgeführten Instrumentarien zur Risikofrüherkennung sind im Rahmen eines Risiko-Management-Systems in die üblichen Betriebsabläufe eingebunden.

1.4. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2009

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2009, bei dem es sich um das erste Jahr der neuen Gebührenperiode 2009 bis 2012 handelt, wird bei Gesamterträgen von 647,5 Mio. € und Aufwendungen von insgesamt 646,7 Mio. € (einschließlich des Nachtragshaushalts von 917,0 T€) ein Überschuss in Höhe von 0,8 Mio. € prognostiziert. Die Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsvertrag a. F. (RFinStV) ist darin bereits berücksichtigt. Maßgeblich für den geplanten Überschuss ist die zum 01. Januar 2009 erfolgte Erhöhung der monatlichen Rundfunkgebühr um 95 Cent

Da der MDR bei der Zahl der Bezieher von Arbeitslosengeld II im Vergleich zu anderen Rundfunkanstalten überproportional betroffen ist, wird auch für das Jahr 2009 mit einem weiteren Anstieg der Befreiungsquote sowie anhaltender Abwanderung aus dem Sendegebiet gerechnet. Zudem geht der MDR aufgrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise von deutlich reduzierten Erträgen aus Teilnehmergebühren und Finanzanlagen aus. Weitere Einschnitte in der Ertragsituation des MDR sind bei einer nachhaltigen Rezession nicht auszuschließen, können jedoch gegenwärtig nicht hinreichend prognostiziert werden. Deshalb wird der MDR auch im Jahr 2009 intensive Anstrengungen zur Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unternehmen.

Gegenwärtig finden beim MDR steuerliche Außenprüfungen des Finanzamtes Leipzig II statt. Die ertragsteuerliche Betriebsprüfung für den Zeitraum 1995 bis 1998 ist formal abgeschlossen. In Bezug auf die rückwirkende Veranlagung im Zusammenhang mit der ab dem Jahr 2001 neugeordneten Werbebesteuerung hat der MDR Klage beim Sächsischen Finanzgericht erhoben. Eine Verhandlung vor dem Finanzgericht hat bislang noch nicht stattgefunden. Für den Prüfungszeitraum 1999 bis 2002 sowie die Lohnsteueraußenprüfung für den Zeitraum 2004 bis 2006 liegen noch keine Ergebnisse vor.

Leipzig, den 24. April 2009

Der Intendant

2. Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva		
	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	1.331.044,23	1.549.877,00
2. Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	1.331.044,23	1.549.877,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Einbauten in fremden Gebäuden	190.616.037,65	199.157.494,80
2. Rundfunktechnische Anlagen und Maschinen	15.602.080,46	16.357.908,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.597.063,24	6.085.016,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.372.901,16	1.655.225,46
	213.188.082,51	223.255.644,63
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	26.605.145,22	26.605.145,22
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	413.156.106,72	425.934.829,07
3. Sonstige Ausleihungen	17.269.964,98	15.939.128,83
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	134.719.118,25	122.486.695,13
	591.750.335,17	590.965.798,25
	806.269.461,91	815.771.319,88
B. Programmvermögen		
I. Hörfunk		
1. Unfertige Produktionen	115.849,90	86.892,79
2. Fertige Produktionen	0,51	0,51
	115.850,41	86.893,30
II. Fernsehen		
1. Unfertige Produktionen	11.985.854,78	9.726.415,02
2. Fertige Produktionen	38.816.335,32	40.961.212,04
3. Geleistete Anzahlungen	23.949.557,91	24.115.892,31
	74.751.748,01	74.803.519,37
	74.867.598,42	74.890.412,67
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	476.116,93	614.437,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.624.251,03	47.152.229,65
2. Forderungen gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.141.270,56	1.969.637,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.926.009,92	6.969.661,74
	55.691.531,51	56.091.528,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.598.584,23	25.407.156,62
	89.766.232,67	82.113.122,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.871.627,09	2.189.737,73
	973.774.920,09	974.964.593,23

Passiva		
	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Anstaltseigenes Kapital	310.128.028,18	310.128.028,18
II. Andere Gewinnrücklagen	136.313.850,58	156.489.812,15
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss / -Jahresfehlbetrag	-20.175.961,57	-10.479.520,92
2. Gewinnverwendung	20.175.961,57	10.479.520,92
	446.441.878,76	466.617.840,33
B. Sonderposten gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag	173.663.960,17	180.297.092,10
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	177.100.519,79	165.157.901,55
2. Steuerrückstellungen	10.440.187,97	11.907.474,11
3. Sonstige Rückstellungen	111.141.696,52	89.690.522,04
	298.682.404,28	266.755.897,70
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Fernsehproduktionen	1.364.246,00	1.005.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.620.600,21	19.849.041,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.032.291,74	11.344.798,64
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.755.421,32	11.986.845,53
- davon aus Steuern: € 4.227.935,25 (Vorjahr: € 3.375.630,81)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 722.917,40 (Vorjahr: € 552.255,38)		
	38.772.559,27	44.185.685,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	16.214.117,61	17.108.077,37
	973.774.920,09	974.964.593,23

3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	2008	2007
	€	€
1. Erträge aus Teilnehmergebühren		
a) Hörfunkgebühren insgesamt	286.043.381,12	285.716.497,35
abzüglich Anteil Landesmedienanstalten	-5.513.486,16	-5.507.185,50
abzüglich Anteil DeutschlandRadio	-19.168.475,69	-19.070.494,52
abzüglich ZDF-Anteil	<u>-314.673,39</u>	<u>-181.136,85</u>
	<u>261.046.745,88</u>	<u>260.957.680,48</u>
b) Fernsehgebühren insgesamt	491.600.493,47	496.963.325,19
Abzüglich Anteil Landesmedienanstalten	-9.250.938,09	-9.351.855,85
Abzüglich ZDF-Anteil	<u>-187.479.060,96</u>	<u>-189.482.609,35</u>
	<u>294.870.494,42</u>	<u>298.128.859,99</u>
	<u>555.917.240,30</u>	<u>559.086.540,47</u>
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Produktionen	197.571,18	-10.799.014,07
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus Kostenerstattungen	57.084.388,62	50.276.896,30
b) Andere Betriebserträge	<u>52.517.566,47</u>	<u>55.828.418,10</u>
	<u>109.601.955,09</u>	<u>106.105.314,40</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.141.877,95	-4.395.269,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-330.642.262,03	-322.073.639,06
c) Aufwendungen für technische Leistungen der Rundfunkversorgung	<u>-59.303.014,88</u>	<u>-57.599.170,15</u>
	<u>-394.087.154,86</u>	<u>-384.068.079,12</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-107.794.750,67	-106.244.909,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-29.508.197,46</u>	<u>-28.879.867,19</u>
- davon für Altersversorgung: €17.116.86,09 (Vorjahr: €12.398.302,19)		
	<u>-137.302.948,13</u>	<u>-135.124.776,76</u>
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-17.973.909,75</u>	<u>-18.100.223,99</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für den Gebühreneinzug	-18.582.656,40	-19.061.645,21
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	<u>-116.282.818,25</u>	<u>-108.912.322,60</u>
	<u>-134.865.474,65</u>	<u>-127.973.967,81</u>
8. Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten	-13.828.185,85	-13.873.496,17
9. Erträge aus Beteiligungen	980.458,21	8.306.718,38
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	229.397,62	328.300,73
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.781.017,64	1.309.005,57
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.139,08	-4.354,32
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-29.353.172,28	-14.808.032,69
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.736.286,70	-1.584.301,16
15. Sonstige Steuern	-192.207,92	-197.042,98
16. Erträge/Aufwendungen aus der Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag (Saldo)	6.633.131,93	6.109.855,91
17. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-20.175.961,57	-10.479.520,92
18. Zuführung zu anderen Gewinnrücklagen	-1.405.000,00	-1.417.000,00
19. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	21.580.961,57	11.896.520,92
20. Bilanzgewinn	0,00	0,00

4. Anhang

4.1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2008 ist gemäß § 33 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag nach den aktienrechtlichen und den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung rundfunkspezifischer Besonderheiten aufgestellt worden. Der Jahresabschluss entspricht in Form und Inhalt den Beschlüssen und Empfehlungen der ARD/ZDF-Finanzkommission.

4.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf der Grundlage der ARD-einheitlich angewendeten Nutzungsdauerfestlegungen ermittelt. Davon abweichend wird für die Fernsehzentrale in Leipzig eine Nutzungsdauer von 50 Jahren angesetzt. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150,0 € netto und 1.000,0 € netto betragen, werden in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten jeweils 150 € netto nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen.

Die Aktivierung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Hörfunk-Programmvermögen wird mit den Herstellungskosten angesetzt, sofern es noch nicht zur Sendung gelangt ist. Bereits gesendetes Archivmaterial (bespielte Tonträger) erscheint mit einem Erinnerungswert von 0,51 €.

Die Fernseh-Produktionen werden zu Herstellungskosten bilanziert. Darin sind sowohl die direkt zurechenbaren Kosten als auch die anteiligen Betriebskosten enthalten. Der unter dem Fernseh-Programmvermögen bilanzierte Anteil des MDR am DEGETO-Programmvermögen entspricht den auf den MDR entfallenden anteiligen Anschaffungskosten für entsprechende Filmkäufe.

Archiviertes Fernseh-Programmvermögen, das bis zum Bilanzstichtag bereits zur Ausstrahlung gelangte, wird genrespezifisch gemäß den ARD-einheitlichen Regelungen vollständig bzw. auf 10,0 % abgeschrieben. Die verbleibenden 10,0 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden innerhalb der drei Folgejahre, bezogen auf das Jahr der Erstsendung, abgeschrieben.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Des Weiteren besteht in Höhe von 1,0 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine pauschale Wertberichtigung von 451,0 T€.

Die Verzinsung des Sonderpostens gem. § 2 RFinStV erfolgt mittels des gewichteten durchschnittlichen Refinanzierungzinssatzes, der sich aus den Darlehensverpflichtungen der Leasinggesellschaften zur Finanzierung der MDR-Leasingobjekte errechnet. Für die Berechnung des Zinsbetrages wird der durchschnittliche Jahresbestand des Sonderpostens zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2008 sind versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode auf der Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 4,0 % - 6,0 % p. a. in Anlehnung an die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden. Den

Versorgungsverpflichtungen nach dem Tarifvertrag Höherversorgung, Entgeltumwandlung, Direktversicherung liegt ein Rechnungszins von 4,0 % zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die darunter ausgewiesenen Rückstellungen für Altersteilzeit (Blockmodell) sind versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode auf der Grundlage eines unveränderten Rechnungszinsfußes von 5,5 % p. a. ermittelt worden.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zu den Rückzahlungsbeträgen.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Partnern wurden Fremdwährungsgeschäfte getätigt. Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum amtlichen Mittelkurs angesetzt.

4.3. Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagengitter dargestellt, das im Anschluss an diesen Textteil folgt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert von jeweils 150,0 € netto werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Bis einschließlich 31. Dezember 2007 erfolgte die vollständige Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter bis zu Anschaffungskosten von jeweils 410,0 €. Durch die Bewertungsänderung verbesserte sich im Berichtsjahr das Ergebnis um 403,0 Tsd. €. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich ausschließlich um Spezialfonds des MDR.

Wesentliche Einzelposten der sonstigen Vermögensgegenstände sind Anteile am Gemeinschaftsvermögen der GEZ und des Informations-Verarbeitungs-Zentrums von rd. 1.937,0 Tsd. € sowie Forderungen aus Körperschaft- und Gewerbesteuer Guthaben in Höhe von insgesamt rd. 657,0 Tsd. €.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr liegen in Höhe von 1.937,0 Tsd. € vor. Diese betreffen im Wesentlichen Anteile am Gemeinschaftsvermögen der GEZ von rd. 1.709,0 Tsd. € sowie des Informations-Verarbeitungs-Zentrums von rd. 228,0 Tsd. €.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen stellt sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2008 Tsd. €	Einstel- lungen Tsd. €	Entnah- men Tsd. €	Stand 31.12.2008 Tsd. €
Anstaltseigenes Kapital	<u>310.128</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>310.128</u>
Gewinnrücklagen				
DAB	9.130	0	685	8.445
DVB-T	8.901	1.405	0	10.306
Sonstige	138.459	0	20.896	117.563
	<u>156.490</u>	<u>1.405</u>	<u>21.581</u>	<u>136.314</u>
Eigenkapital gesamt	<u>466.618</u>	<u>1.405</u>	<u>21.581</u>	<u>446.442</u>

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hatte in ihrem 14. Bericht den Rundfunkanstalten für die Gebührenperiode 2005 bis 2008 keine weiteren Mittel für DAB zugebilligt. Somit erfolgte im Berichtsjahr auch keine Zuführung zu der entsprechenden Rücklage.

Die Veränderung der Gewinnrücklagen wird unter der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert in Höhe von 20.176,0 Tsd. € ausgewiesen.

Der Sonderposten gem. § 2 RFinStV, der die Gebührenanteile der ARD-Altanstalten in Höhe der nicht verbrauchten Mittel für den Aufbau des Rundfunks in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen enthält, hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Tsd. €
Stand am 01.01.2008	180.297
Zuführung	9.121
Inanspruchnahme zur Finanzierung von Leasingraten	<u>15.754</u>
Stand am 31.12.2008	<u>173.664</u>

Der Sonderposten wurde entsprechend den im Geschäftsjahr geleisteten Leasingraten einschließlich der leasingspezifischen Nebenkosten für die Landesfunkhäuser und die Hörfunkzentrale in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich steuerliche Risiken aus der Kostenverrechnung Werbefunk und Werbefernsehen aus Vorjahren von rd. 38.443 T€, weitere Rückstellungen für umsatzsteuerliche Risiken von rd. 19.528,0 Tsd. €, Rückstellungen für Ausgleichsansprüche von Gemeinschaftseinrichtungen der ARD in Höhe von rd. 14.335,0 Tsd. €, sowie Rückstellungen für Honorare und Lizenzen von rd. 13.679,0 Tsd. €.

Ferner sind hierunter Rückstellungen für die Altersteilzeit von rd. 2.125,0 Tsd. €, Rückstellungen für vorübergehend überlassene Leitungsverbindungen von rd. 6.540 T€ sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.425,0 Tsd. € ausgewiesen.

Die Erträge wurden im Inland erzielt.

An periodenfremden Erträgen sind im Geschäftsjahr 2008 rd. 19.808 T€ angefallen. Davon betreffen rd. 5.906,0 Tsd. € Erträge aus der Rückerstattung von Beiträgen auf Grundlage des Telekommunikationsgesetzes (TKG) und des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMVG), Erträge aus der Kabelverwertung in Höhe von rd. 2.572,0 Tsd. € sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von rd. 5.694,0 Tsd. €.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen rd. 24.619,0 Tsd. € und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus Umsatzsteuer von rd. 18.957,0 Tsd. € sowie Aufwendungen für Leitungskosten von 3.770,0 Tsd. €.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2008 beträgt 20.176,0 Tsd. €.

4.4. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestell-Obligo für Anlageinvestitionen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 1,4 Mio. €. Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Lizenzverträgen in Höhe von rd. 122,1 Mio. €, aus Verträgen für die Verbreitung der Hörfunk- und Fernsehprogramme über terrestrische Anlagen, Kabel und Satellit in Höhe von rd. 266,7 Mio. € sowie aus Mietverträgen von rd. 3,1 Mio. €.

Aus der leasingfinanzierten Errichtung der Landesfunkhäuser Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen sowie der Hörfunkzentrale Halle ergeben sich per 31. Dezember 2008 finanzielle Verpflichtungen von insgesamt ca. 256,5 Mio. €. Darin enthalten sind die optionalen Kaufpreise, die bei Ausübung des Wahlrechts am Ende der Grundmietzeit von ca. 20 Jahren bei den Landesfunkhäusern bzw. ca. 22,5 Jahren bei der Hörfunkzentrale Halle fällig würden.

Am Bilanzstichtag hat eine Bürgschaft des MDR zugunsten der DREFA Media Holding GmbH in Höhe von insgesamt 3,8 Mio. € bestanden, dessen zugrunde liegende Hauptschuld zum Bilanzstichtag mit rd. 1,1 Mio. € valuierte. Des Weiteren bestand gegenüber einer Landesrundfunkanstalt eine Bürgschaft in Höhe von rd. 0,7 Mio. €.

Darüber hinaus wurden vom MDR keine weiteren Sicherheiten gewährt.

4.5. Sonstige Angaben

Intendant des MDR ist Herr Prof. Dr. Udo Reiter.

Auf die Angabe nach § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Zusammensetzung des Rundfunk- und des Verwaltungsrates des MDR im Geschäftsjahr 2008 wird im folgenden Abschnitt dargestellt. An Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder dieser beiden Gremien wurden im Berichtsjahr rd. 406,0 T€ gezahlt.

Die durchschnittliche Anzahl festangestellter Mitarbeiter belief sich im Jahr 2008 auf 2.012, davon 897 Mitarbeiterinnen.

Nach § 11 Abs. 1 Publizitätsgesetz (PublG) ist ein Unternehmen mit Sitz im Inland, unter dessen einheitlicher Leitung andere Unternehmen stehen, zur Konzernrechnungslegung im Sinne des PublG verpflichtet. Die Geschäftsleitung des MDR geht davon aus, dass der MDR kein Unternehmen im Sinne des PublG und des HGB ist.

Der MDR war am Bilanzstichtag gem. § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

Unmittelbare Beteiligungen	Höhe der Anteile Prozent	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis Tsd. €
MDR-Werbung GmbH, Erfurt	100	13.382	4.023 (2008)
DREFA Media Holding GmbH, Leipzig	100	24.975	1.229 (2008)
TELEPOOL, Europäisches Fernsehprogrammkontor GmbH (TELEPOOL), München	24	41.784	5.055 (2007)

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM), Leipzig	20	14.086	-11.079 (2007)
--	----	--------	-------------------

Der MDR ist des Weiteren Kommanditist bei der Livida Molaris Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG, Erfurt. Da die Kommanditeinlage bislang noch nicht eingefordert wurde, ist die Beteiligung nicht bilanziert.

Mittelbare Beteiligungen (über DREFA Media Holding GmbH)	Höhe der Anteile in Prozent	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis Tsd. €
Ticket-Galerie, Gesellschaft für Veranstaltungsmanagement und – Marketing mbH, Leipzig ²⁾⁴⁾	100	31	0
DREFA Media Service GmbH, Leipzig ⁴⁾	100	427	169
Media City Atelier (MCA) GmbH, Leipzig ⁴⁾	51	926	42
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen, Dresden ²⁾⁴⁾	51	523	0
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen, Erfurt ²⁾⁴⁾	51	261	0
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt, Magdeburg ²⁾⁴⁾	51	500	0
DREFA Immobilien Management GmbH, Leipzig ⁴⁾	51	818	8
Media Mobil GmbH, Halle ³⁾	51	920	54
Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH, Leipzig ⁴⁾	50	149	45
Saxonia Entertainment GmbH, Magdeburg ³⁾	49	960	460
Saxonia Media Filmproduktions- gesellschaft mbH, Leipzig ¹⁾	49	1.278	778
Ottonia Media GmbH, Magdeburg ³⁾	49	504	203
MDR Deutsches Fernsehballett GmbH, Berlin ⁴⁾	40	84	7
Motion Works GmbH, Halle ³⁾	39	289	243
Kinderfilm GmbH, Erfurt	25	864	361
Bavaria Film GmbH, Geiseltal	16,64	72.294	15.943

Mittelbare Beteiligung (über MDR-Werbung GmbH)	Höhe der Anteile in Prozent	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis Tsd. €
SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	50	-19.048	78 (2007)
Mittelbare Beteiligung (über TELEPOOL)	Höhe der Anteile in Prozent	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis Tsd. €
EUROPOOL Europäische Medien Beteiligungs-GmbH, München	24	2.535	241 (2007)
Murau Beteiligungs- und Verwaltungs- GmbH, München	24	60	16 (2007)
AURUM Beteiligungs- und Verwaltungs- GmbH & Co. KG, München	24	2.533	533 (2007)

- 1) Gemäß geprüftem Jahresabschluss zum 31.01.2008
- 2) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der DREFA Media Holding GmbH
- 3) Gemäß vorläufigem Jahresabschluss zum 31.12.2008
- 4) Gemäß geprüftem Jahresabschluss zum 31.12.2008

4.6. Gremienzusammensetzung
4.6.1. Mitglieder des Rundfunkrates im Wirtschaftsjahr 2008

Vertreter der Landesregierungen

Erhard Weimann	Sachsen
Dr. Monika Zimmermann	Sachsen-Anhalt
Dr. Renate Meier	Thüringen

Vertreter der in den Landtagen vertretenen Parteien

Prof. Dr. Klaus Husemann (1. Stellvertreter)	Sachsen
Prof. Dr. Roland Wöller	Sachsen
Heiko Hilker	Sachsen
Theo Struhkamp	Sachsen-Anhalt
Stefan Gebhardt	Sachsen-Anhalt
Bernd Reisener (Vorsitzender Hörfunkausschuss)	Sachsen-Anhalt
Lutz Kätzel	Sachsen
Prof. Dr. Michael Krapp	Thüringen

Mitglieder der evangelischen Kirche

Johannes Jenichen	Sachsen
Peter Taeger (Vorsitzender des Fernsehausschusses)	Thüringen

Mitglieder der katholischen Kirche

Stephan Rether	Sachsen-Anhalt
Dr. Karl-Heinz Dücke (Vorsitzender des Rundfunkrates, Vorsitzender des Personalausschusses)	Thüringen

Mitglied der jüdischen Kultusgemeinde

Heinz-Joachim Aris	Sachsen
--------------------	---------

Mitglieder der Arbeitnehmerverbände

Udo Gebhardt	Sachsen-Anhalt
Helmut Liebermann (bis 30.06.2008)	Thüringen
Wolfgang Marr (ab 01.09.2008)	Thüringen
Markus Schlimbach	Sachsen

Mitglieder der Arbeitgeberverbände

Frank Möhrer (Sprecher Landesgruppe Sachsen)	Sachsen
Klemens Gutmann	Sachsen-Anhalt
Edwin Veit (Sprecher Landesgruppe Thüringen)	Thüringen

Mitglieder der Handwerksverbände

Joachim Dirschka (Vorsitzender Haushaltsausschuss)	Sachsen
Dr. Andreas Baeckler (Sprecher Landesgruppe Sachsen-Anhalt)	Sachsen-Anhalt
Friedhelm Enke	Thüringen

Mitglieder der kommunalen Spitzenverbände

Dr. Michael Ermrich	Sachsen-Anhalt
Ralf Rusch	Thüringen
Christian Schramm	Sachsen

Mitglied der Industrie- und Handelskammer

Wolfgang Topf	Sachsen
---------------	---------

Mitglied der Bauernverbände

Horst Saage (2. stellvertretender Vorsitzender)	Sachsen-Anhalt
--	----------------

Mitglied des Deutschen Sportbundes

Andreas Decker	Sachsen
----------------	---------

Mitglied der Jugendverbände

Torsten Cott	Thüringen
--------------	-----------

Mitglied der Frauenverbände

Heidmarie Werner	Sachsen-Anhalt
------------------	----------------

Mitglied der Vereinigung der Opfer des Stalinismus

Bernd Joachim Müller-Kaller	Sachsen
-----------------------------	---------

Mitglieder weiterer gesellschaftlich bedeutsamer Organisationen und Gruppen

Dr. Gerhart Pasch	Sachsen
Prof. Wilfried Krätzschar	Sachsen
Frank Conrad	Sachsen
Bernhard Ziesch	Sachsen
Dr. Edwin Werner	Sachsen-Anhalt
Dorothee Bodewein	Sachsen-Anhalt
Peter Krippendorf	Thüringen
Prof. Dr. Gabriele Schade (Vorsitzende der AG Online, seit 01.12.2008 Leitung Projektgruppe Drei-Stufen-Test)	Thüringen

Mitglieder des Verwaltungsrates im Wirtschaftsjahr 2008

Der Verwaltungsrat wählte in seiner Sitzung am 05. November 2007 Wolfram Thost zum neuen Vorsitzenden sowie Prof. Dr. Dagmar Schipanski zur stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates. Die neue Amtszeit begann turnusgemäß am 03. Februar 2008.

Dr. Karl Gerhold (Vorsitzender bis 02 Februar 2008)	Sachsen-Anhalt
Dr. Jürgen Weißbach (stellvertretender Vorsitzender bis 02. Februar 2008)	Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Dagmar Schipanski (stellvertretende Vorsitzende ab 03. Februar 2008)	Thüringen
Prof. Dr. Andreas Schramm	Sachsen
Wolfram Thost (Vorsitzender ab 03. Februar 2008)	Sachsen
Prof. Günther Graßau	Sachsen
Dr. Gerd Schuchardt	Thüringen

Die Angaben zum Vorsitz des Rundfunkrates, des Verwaltungsrates und der Ausschüsse beziehen sich auf den Stand am 31. Dezember 2008.

Leipzig, den 24. April 2009

Der Intendant

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2008	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Rechte	337.800,00	2.300,00	0,00	0,00	340.100,00
2. Software	14.675.017,97	416.358,29	89.181,94	116.366,06	15.064.192,14
3. Geringwertige Software	2.032.258,67	212.766,58	0,00	684,61	2.244.340,64
	17.045.076,64	631.424,87	89.181,94	117.050,67	17.648.632,78
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Einbauten in fremden Gebäuden					
a) Grund und Boden	43.051.012,23	17.910,00	0,00	5.358.543,43	37.710.378,80
b) Gebäude und bauliche Anlagen	233.924.151,33	61.264,41	78.986,88	3.804.473,40	230.259.929,22
	276.975.163,56	79.174,41	78.986,88	9.163.016,83	267.970.308,02
2. Rundfunktechnische Anlagen und Maschinen	98.142.704,64	4.615.503,04	1.150.292,15	5.442.157,19	98.466.342,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.746.541,14	2.120.473,38	142.561,44	2.313.705,80	43.695.870,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.655.225,46	1.179.298,88	-1.461.022,41	600,77	1.372.901,16
	420.519.634,80	7.994.449,71	-89.181,94	16.919.480,59	411.505.421,98
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	26.719.160,05	0,00	0,00	0,00	26.719.160,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	425.934.829,07	0,00	0,00	12.778.722,35	413.156.106,72
3. Sonstige Ausleihungen	15.939.128,83	1.330.836,15	0,00	0,00	17.269.964,98
4. Rückdeckungsversicherungen	122.486.695,13	12.279.621,55	0,00	47.198,43	134.719.118,25
	591.079.813,08	13.610.457,70	0,00	12.825.920,78	591.864.350,00
	1.028.644.524,52	22.236.332,28	0,00	29.862.452,04	1.021.018.404,76

Abschreibungen				Buchwerte		
Stand 01.01.2008	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
118.008,00	29.186,39	0,00	0,00	147.194,39	192.905,61	219.792,00
13.344.932,97	858.097,91	9.601,92	116.366,06	14.096.266,74	967.925,40	1.330.085,00
2.032.258,67	42.553,36	0,00	684,61	2.074.127,42	170.213,22	0,00
15.495.199,64	929.837,66	9.601,92	117.050,67	16.317.588,55	1.331.044,23	1.549.877,00
4.458.543,43	0,00	0,00	4.458.543,43	0,00	37.710.378,80	38.592.468,80
73.359.125,33	7.799.618,44	0,00	3.804.473,40	77.354.270,37	152.905.658,85	160.565.026,00
77.817.668,76	7.799.618,44	0,00	8.263.016,83	77.354.270,37	190.616.037,65	199.157.494,80
81.784.796,64	6.501.674,09	-3.737,52	5.418.471,03	82.864.262,18	15.602.080,46	16.357.908,00
37.661.524,77	2.742.779,56	-5.864,40	2.299.633,01	38.098.806,92	5.597.063,24	6.085.016,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.372.901,16	1.655.225,46
197.263.990,17	17.044.072,09	-9.601,92	15.981.120,87	198.317.339,47	213.188.082,51	223.255.644,63
114.014,83	0,00	0,00	0,00	114.014,83	26.605.145,22	26.605.145,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413.156.106,72	425.934.829,07
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.269.964,98	15.939.128,83
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.719.118,25	122.486.695,13
114.014,83	0,00	0,00	0,00	114.014,83	591.750.335,17	590.965.798,25
212.873.204,64	17.973.909,75	0,00	16.098.171,54	214.748.942,85	806.269.461,91	815.771.319,88

5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Leipzig für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 in den diesem Bericht als Anlagen I (Lagebericht) und II (Jahresabschluss) beigefügten Fassungen den am 27. April 2009 in Leipzig unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im MDR-Staatsvertrag liegen in der Verantwortung des Intendanten der Rundfunkanstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Rundfunkanstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im MDR-Staatsvertrag und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rundfunkanstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Rundfunkanstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Leipzig, den 27. April 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rauscher ppa. Geitner
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

C. Statistische Informationen zum Geschäftsjahr 2008

1. Fernsehen

1.1. Marktsituation

Die **Fernsehnutzung** der Zuschauer ab drei Jahren ist bundesweit im Jahr 2008 um eine Minute auf 207 Minuten gesunken. Diesem Trend folgend ging auch im MDR-Gebiet die Gesamtfernsehnutzung um fünf Minuten auf 238 Minuten zurück.

Das Medium Fernsehen wird im Osten Deutschlands weiterhin länger genutzt als im Westen. Der in den letzten Jahren bestehende Trend, dass sich diese Schere weiter öffnet, wird 2008 nicht fortgesetzt. Die Sehdauer ging in den alten Bundesländern um eine Minute zurück und liegt jetzt bei 199 Minuten täglich. In den neuen Bundesländern nutzten die Zuschauer die TV-Angebote zwei Minuten weniger als im Vorjahr bei im Schnitt 241 Minuten täglichem Fernsehkonsum. Der Nutzungsüberhang des Ostens im Vergleich mit dem Westen verringerte sich damit leicht um eine Minute auf 42 Minuten täglich.

Die Erwachsenen ab 14 Jahre wiesen im Jahr 2008 im Bundesdurchschnitt mit 221 Minuten eine ebenfalls gesunkene tägliche Fernsehnutzung auf (Rückgang um zwei Minuten). Weiter rückläufig ist - wie bereits seit 2003 - die Sehdauer der Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren; sie ging bundesweit im Jahr 2008 um eine Minute auf 86 Minuten zurück. Damit sehen die Kinder im Verhältnis zu den Erwachsenen weiterhin deutlich weniger fern. Insgesamt betrachtet zeigt sich auch 2008 für Kinder wie Erwachsene bundesweit die gleiche Entwicklung, eine Abnahme des Fernsehkonsums.

Übereinstimmend mit dem bundesweiten Trend haben die Kinder im MDR-Sendegebiet im Jahr 2008 täglich weniger ferngesehen. Ihre Fernsehnutzung sank stark um 17 Minuten auf 106 Minuten und liegt damit jedoch weiter über dem Bundesschnitt. Die Erwachsenen ab 14 Jahre in den drei MDR-Ländern sahen mit 248 Minuten durchschnittlich fünf Minuten weniger fern als 2007.

Im Vergleich der Geschlechter gilt weiterhin Folgendes: Frauen sehen länger fern als Männer. Im Jahr 2008 sank aber auch die Sehdauer der Frauen bundesweit um vier Minuten auf 233 Minuten. Die Sehdauer der Männer blieb stabil bei 207 Minuten. Der Nutzungsüberhang der Frauen im Vergleich zu den Männern betrug 26 Minuten und verringerte sich im Vergleich zu 2007 um vier Minuten.

Auch im MDR-Sendegebiet sahen Frauen wieder länger fern als Männer. Dabei nahm die Sehdauer der Frauen um elf Minuten auf 256 Minuten deutlich ab, während die der Männer um drei Minuten auf 240 Minuten zunahm. Frauen nutzten das Fernsehen im MDR-Sendegebiet im Durchschnitt täglich 16 Minuten länger als die Männer. Der Nutzungsüberhang der Frauen verringerte sich jedoch um 14 Minuten.

Zwischen den Bundesländern des MDR-Sendegebietes gibt es weiterhin sowohl Unterschiede in der Höhe der Fernsehnutzung als auch hinsichtlich der Entwicklungstendenz. Sachsen-Anhalt ist mit durchschnittlich 252 Minuten und einer deutlichen Abnahme um 18 Minuten das Bundesland mit der bundesweit zweitlängsten Sehdauer. Sachsen und Thüringen lagen mit 225 bzw. 248 Minuten unter diesem Wert.

Im Folgenden werden die Marktanteile der öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsender für das Jahr 2008 auf Bundesebene dargestellt. Hierbei fällt auf, dass Das Erste mit einem um einen Prozentpunkt auf 13,4 % gestiegenen Marktanteil das Ranking anführt. Es löst damit die Dritten Programme als Marktführer ab, welche mit leichter Marktanteilsabnahme um 0,2 %-Punkte und einem Wert von 13,2 % auf Platz zwei rangieren. Das ZDF folgt mit einer Steigerung des Marktanteils um 0,3 %-Punkte auf 13,1 %. Der kommerzielle Sender RTL verteidigt trotz Verlusten (- 0,7 %-Punkte) seinen vierten Platz (Marktanteil 11,7 %). Mit einer deutlichen Zunahme des Marktanteils schließt SAT.1 das Jahr 2008 ab (+ 0,7 %-Punkte auf

10,3 %). Pro Sieben bleibt stabil bei 6,6 % (+ 0,1 %-Punkt). Nach einer deutlichen Steigerung im vergangenen Jahr muss VOX in diesem Jahr Marktanteilsunkte abgeben, liegt mit 5,4 % (- 0,3 %-Punkte) aber weiter über der Fünf-Prozent-Marke. RTL II (3,8 %) wie auch Kabel 1 (3,6 %) bestätigen ihre Marktanteile. Super RTL schafft einen Jahreswert von 2,4 % (-0,2 %-Punkte). Auf Vorjahresniveau bleiben 3sat (1,1 %), PHOENIX (0,9 %) sowie arte (0,6 %).

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die öffentlich-rechtlichen Sender an der Spitze des Rankings nach Marktanteilen bleiben. Für die großen privaten Sender zeigen sich unterschiedliche Marktanteilsentwicklungen. Bemerkenswert ist der Anstieg bei SAT.1 in den zweistelligen Bereich. VOX, ein Sender, der gerade für öffentlich-rechtliche Programme in den letzten Jahren als ein ernst zu nehmender Konkurrent herangewachsen war, konnte 2008 seinen Marktanteil nicht weiter ausbauen. Etwas gemindert wurde bundesweit der deutliche Anstieg der Nutzung der kleinen Privaten und Spartenkanäle. Die zusammenfassende Kategorie „restliche Sender“ verbucht einen nur leicht verbesserten Marktanteil von 13,9 % (+ 0,3 %-Punkte).

Im MDR-Sendegebiet verteidigen die Dritten Programme der ARD mit 16,2 % (- 0,1 %-Punkt) Marktanteil ihre Marktführerschaft. Das MDR FERNSEHEN erzielt in seinen drei Ländern einen stabilen Wert von 8,9 %. Auch in diesem Jahr hat der beliebteste Privatsender im MDR-Gebiet RTL, deutlich an Zuschauern verloren und fällt auf 12,9 % (- 1,3 %-Punkte). Damit vergrößert sich der Abstand zu den Dritten Programmen der ARD weiter. Dem Ersten gelingt eine Steigerung des Marktanteils (+0,5 %-Punkte) und es belegt mit 11,7 % weiter den dritten Platz im Ranking der stärksten Sender in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Das ZDF kann durch eine Zunahme von 0,6 %-Punkten einen Marktanteil von 10,8 % erreichen und liegt mit SAT.1 (+ 0,3 %-Punkte) zusammen auf Rang vier.

Pro Sieben geht aus dem Jahr 2008 mit einem stabilen Jahreswert von 6 % (-0,1 %-Punkt) hervor. VOX kann auch im MDR-Gebiet seine Marktposition nicht weiter ausbauen und erzielt einen Marktanteil von 5 % bei Abgabe von 0,4 %-Punkten. RTL II (4,3 %) wie auch Kabel 1 (3,8 %) bestätigen ihren Vorjahreswert (jeweils -0,1 %-Punkt). Super RTL verliert 0,3 %-Punkte bei einem Marktanteil von 2,2 %. Im Jahr 2008 setzt sich der Trend fort, dass auch im MDR-Gebiet immer mehr kleine Sender genutzt werden. Die zusammengefassten restlichen Sender kommen auf einen Marktanteil von 13,6 %, das ist ein Plus von 0,5 %-Punkten. Zudem ist die durchschnittliche Anzahl empfangbarer Sender in TV-Haushalten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen 2008 um sechs auf 63 Sender weiter gestiegen.

Das MDR FERNSEHEN wird im eigenen Sendegebiet von jeder Person ab drei Jahren im Schnitt 21 Minuten geschaut. Die Sehdauer verringert sich damit im Vergleich zum Vorjahr um eine Minute. Die Verweildauer beträgt durchschnittlich 40 Minuten und vergrößert sich damit um eine Minute. Das MDR FERNSEHEN bleibt mit seinem Marktanteil von 8,9 % im MDR-Gebiet Spitzenreiter unter den Dritten Programmen. Es folgen mit Marktanteilsabnahmen das NDR FERNSEHEN und das Bayerische Fernsehen in ihren Ländern mit Jahreswerten von 7,3 % und 7,0 %.

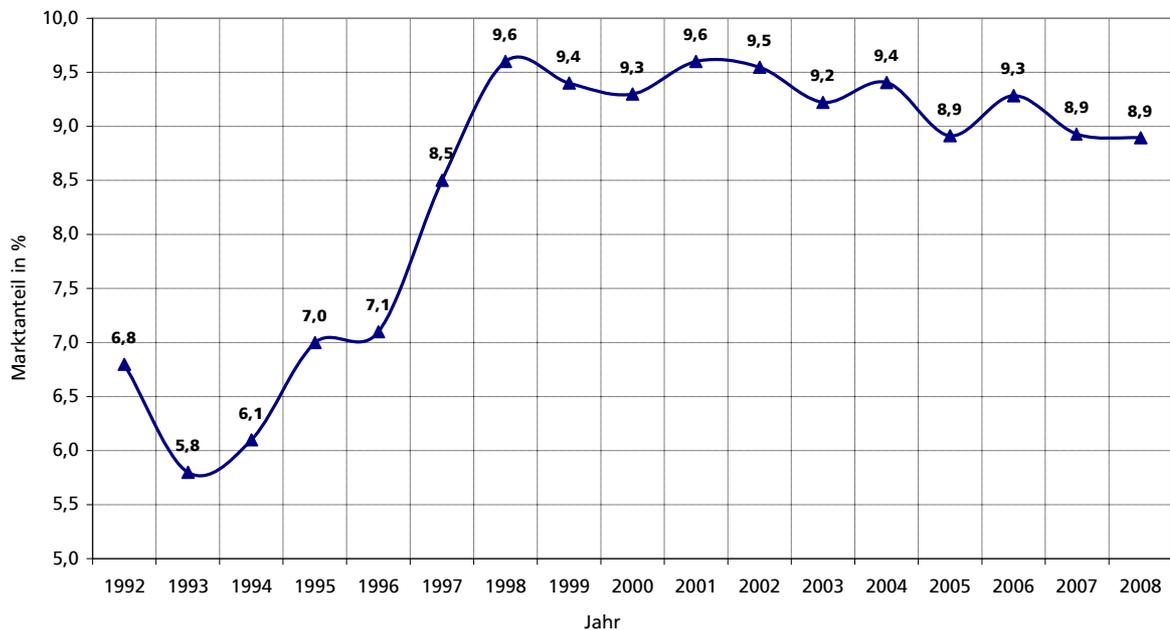
Die Marktanteilsentwicklung in den drei Ländern des MDR-Gebiets zeigt, dass Sachsen mit erneut rückläufigen 10,4 % (- 0,4 %-Punkte) weiterhin das erfolgreichste Bundesland für das MDR FERNSEHEN bleibt. In Thüringen verbessert sich das MDR FERNSEHEN auf 8,4 % Marktanteil (+ 0,6 %-Punkte) und in Sachsen-Anhalt ist der Wert mit 7,1 % (- 0,1 %-Punkte) stabil.

Die Sehdauer des MDR FERNSEHENS verringert sich in Sachsen von 24 auf 23 Minuten. In Sachsen-Anhalt wird es ebenfalls eine Minute kürzer gesehen (18 Minuten). In Thüringen ist die Sehdauer des MDR-Fernsehprogramms um eine Minute auf 21 Minuten gestiegen

Bundesweit lag der Marktanteil des MDR FERNSEHENS bei 2,2 % (- 0,1 %-Punkt). Der Verlust an Zuschauern beträgt 520,0 Tsd. Zuschauer. Sehdauer und Verweildauer des MDR FERNSEHENS betragen unverändert fünf Minuten bzw. 16 Minuten.

In der nachfolgenden Grafik wird die Marktanteilsentwicklung des MDR FERNSEHENS in seinem Sendegebiet seit 1992 dargestellt:

Entwicklung der Marktanteile des MDR FERNSEHENS 1992 bis 2008 im MDR-Gebiet



Quelle: AGF/GfK - pc#tv; Fernsehpanel D+EU - MDR-Markt- und Medienforschung

2008 war für den KI.KA ein erfolgreiches Jahr. Der Marktanteil des öffentlich-rechtlichen Kindersenders von ARD und ZDF stieg bundesweit um fast 2,0 %-Punkte auf einen Spitzenwert von 18,3 % in der Zielgruppe der drei- bis 13-Jährigen (06:00 - 21:00 Uhr). Im Ranking der beliebtesten Kinderfernsehprogramme stärkt er seinen zweiten Platz und baut seine bundesweite Position im Kinderfernsehmarkt trotz weiter gesunkener Gesamtfernsehnutzung (86 Minuten / - zwei Minuten) erneut aus.

Nur Super RTL bleibt in der Gunst der kleinen Zuschauer weiter vorn. Der Sender erreicht mit einem Jahresdurchschnitt bei abnehmender Nutzung (- 3,0 %-Punkte) einen Marktanteil von 22,5 % und bestätigt die Spitzenposition bei den drei- bis 13-jährigen Kindern in Deutschland auf weiterhin hohem Niveau. Der KI.KA liegt aber mit einem klaren Vorsprung zu dem 2005 gestarteten Sender NICK auf Platz zwei. NICK gelingt ebenfalls eine Steigerung (+ 1,3 %-Punkte auf 10,0 %). Die aus drei Zielgruppensendern bestehende Profilierung der Kinder bleibt bestehen. Auf diese entfällt über 50,0 % des kindlichen Fernsehkonsums. Aber auch Pro Sieben verbesserte sich im vergangenen Jahr und liegt mit einem Marktanteil von 8,0 % (+ 0,7 %-Punkte) vor RTL auf Platz vier im Ranking. Während die Zuschauerzahlen von RTL (+0,4 %-Punkte auf 7,4 %), ARD (+0,4 %-Punkte auf 4,6 %) und ZDF (+ 0,4 %-Punkte auf 3,9 %) 2008 anstiegen, sind bei SAT.1 (- 0,2 %-Punkte auf 4,9 %) und RTL II (- 0,4 %-Punkte auf 4,4 %) rückläufige Tendenzen des Marktanteils in der Kinderzielgruppe zu erkennen.

Nachfolgend wird die Marktanteilsentwicklung ausgewählter Fernsehsender im MDR-Sendegebiet abgebildet:

Tabelle 9

Marktanteile des MDR FERNSEHENS und anderer Programme im MDR-Gebiet in Prozent (Montag bis Sonntag, 3:00 bis 3:00 Uhr, Zuschauer ab drei Jahren)

Program m	MDR-Gebiet		Sachsen		Sachsen-Anhalt		Thüringen	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
ARD	11,3	11,7	11,8	12,1	10,9	11,3	10,8	11,5
ZDF	10,1	10,8	10,2	10,6	10,4	10,9	9,8	10,9
ARD III	16,2	16,2	17,8	17,5	14,6	14,2	15,5	16,2
MDR FS	8,9	8,9	10,8	10,4	7,2	7,1	7,9	8,4
arte	0,5	0,6	0,6	0,7	0,4	0,5	0,6	0,6
3sat	1,0	1,0	1,3	1,1	0,7	0,8	0,9	0,9
PHOENIX	0,8	1,1	0,6	1,0	0,7	0,8	1,2	1,5
RTL	14,1	12,9	14,3	12,6	14,1	13,1	13,9	13,2
SAT.1	10,5	10,8	10,9	11,2	10,2	10,5	10,2	10,3
PRO7	6,1	6,0	5,6	5,6	6,6	6,1	6,2	6,4
VOX	5,4	5,0	4,5	4,1	5,9	5,9	6,3	5,4
RTL II	4,4	4,3	4,0	4,2	4,7	4,4	4,6	4,2
KABEL 1	3,9	3,8	3,6	3,5	4,3	4,3	4,0	3,7
SUPER RTL	2,5	2,2	2,0	2,2	3,2	2,5	2,5	2,1
Sonstige	13,2	13,6	12,8	13,6	13,3	14,7	13,5	13,1

Quelle: AGF/GfK - pc#tv; Fernsehpanel D+EU - MDR-Markt- und Medienforschung

1.2. Sendeleistung

Die **gesamte Sendeleistung** des MDR im Bereich Fernsehen einschließlich Zulieferungen zu Satellitenprogrammen und Spartenkanälen belief sich im Jahr 2008 auf 757.852 (2007: 782.540) Minuten. Damit lagen die gesamten Fernsehprogrammleistungen mit 3,2 % = 24.688 Minuten unter der Sendeleistung des Vorjahres. Innerhalb der einzelnen Fernsehprogramme werden unterschiedliche Entwicklungen ausgewiesen.

Für das **Dritte Fernsehprogramm** weist der MDR eine Sendeleistung von insgesamt 564.678 (562.932 Minuten) aus. Programminhalte und -entstehung werden in den Tabellen 12 und 13 dargestellt.

Der Anteil des MDR am **ARD-Gemeinschaftsprogramm** (ohne Vorabend- und Vormittagsprogramm sowie ARD digital) betrug im Berichtsjahr insgesamt 47.778 (46.146) Minuten und war damit um 3,5 % höher als im Vorjahr.

Gemessen an den **Anstaltsbeiträgen** 2008 hat der MDR einen Anteil am Gesamtvolumen der ARD von 11,4 % (11,2 %) erbracht. Mit 18.746 (18.512) Minuten leistete der MDR damit den fünfthöchsten Anteil der ARD-Landesrundfunkanstalten. Von den Anstaltsbeiträgen waren 11.693 Minuten Erstsendeminuten, davon im Ressort Politik und Gesellschaft 6.516 Minuten. Davon entfällt der größte Anteil auf das eigenproduzierte Boulevardmagazin „BRISANT“ (4.808 Minuten).

An **Gemeinschaftssendungen**, die von den Landesrundfunkanstalten zusammen finanziert werden, entfielen auf den MDR 29.032 (27.634) Minuten. Das entspricht rd. 11,2 % des Sendeaufkommens aller ARD-Landesrundfunkanstalten. Darin enthalten waren die MDR-Zulieferungen zu „ARD-aktuell“ von 713 (1.129) Minuten und zur „ARD-Sportschau“ von 2.961 (1.902) Minuten. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Zulieferungen zur „ARD-Sportschau“ ergeben sich aus den Zulieferungen des MDR zu Live-Sendungen der Sportschau

aufgrund der Federführung des MDR bei der ARD-Wintersportberichterstattung und bei „Boxen im Ersten“. Der Anteil der koproduzierten Sendeleistungen, die auf der Grundlage des Fernsehvertragsschlüssels von den Landesrundfunkanstalten gemeinschaftlich finanziert werden, betrug für den MDR 25.357 (24.603) Minuten. Dazu gehören beispielsweise der Anteil an den Filmarkäufen in Höhe von 11.144 (11.353) Minuten und anteilige ARD-Sportsendungen von 2.713 (1.388) Minuten.

Die Zulieferungen des MDR für die drei **digitalen ARD-Programme** betragen 90.973 (123.404) Minuten, es handelt sich hierbei ausschließlich um Wiederholungen, die um 32.431 Minuten zurückgegangen sind. Dieser Rückgang der Sendeleistung ist die Hauptursache für die Reduzierung der gesamten Sendeleistung im MDR.

Die **Zulieferungen an arte** waren im Jahr 2008 mit 4.084 (5.972) Minuten rd. 32,0 % niedriger als im Vorjahr, was hauptsächlich durch weniger Wiederholungen (-838 Minuten) und Auftragsproduktionen (- 738 Minuten) zurückzuführen ist. Für **3sat** wurden Sendeleistungen in Höhe von 19.487 (16.260) Minuten erbracht, deren Erhöhung im Wesentlichen aus der steigenden Anzahl der Wiederholungen resultieren. Für **PHOENIX** erreichten die Zulieferungen eine Minutenzahl von 12.880 (9.084), die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich aus den gestiegenen Wiederholungen (+ 3.750 Minuten). Die MDR-Zulieferungen für den **ARD/ZDF-KINDERKANAL** werden in Höhe von 11.874 (12.480) Minuten ausgewiesen. Für das deutsche Auslandsfernsehen fielen im Jahr 2008 305 (114) Sendeminuten an. In der Tabelle 10 wird die Fernsehprogrammleistung des MDR nach Verbreitungsgebieten dargestellt.

Tabelle 10

Programmleistungen des MDR 2008 im Bereich Fernsehen

Verbreitungsgebiet	Bezeichnung	Programmleistung in Minuten
Erstes Deutsches Fernsehen	Anstaltsbeiträge	18.746
	Gemeinschaftssendungen	29.032
	Gesamt	47.778
ARD digital - EinsMuXx	Anstaltsbeiträge	31.617
	- EinsExtra	28.697
	- EinsFestival	30.659
	Gesamt	90.973
Vorabendprogramm		4.451
Vormittagsprogramm	Anstaltsbeiträge	521
	Gemeinschaftssendungen	821
	Gesamt	1.342
Zulieferungen ARD gesamt		144.544
MDR FERNSEHEN		564.678
Zulieferungen arte		4.084
Zulieferungen 3sat	Anstaltsbeiträge	14.796
	Gemeinschaftssendungen	4.691
	Gesamt	19.487
Zulieferungen ARD/ZDF-KINDERKANAL		11.874
Zulieferungen PHOENIX		12.880
deutsches Auslandsfernsehen		305
Gesamte Fernsehprogrammleistung		757.852

Die vom MDR zum Ersten zugelieferten Anstaltsbeiträge nach Ressorts und Quotierung lassen sich wie folgt untergliedern:

Tabelle 11

Anstaltsbeiträge des MDR 2008 zum Ersten nach Ressorts und Quotierung

ARD-Gemeinschafts- programm (Anstaltsbeiträge)	Erstsendungen	Wiederholungen	Gesamt	
	Minuten	Minuten	Minuten	Prozent
Politik und Gesellschaft	6.516	1.222	7.738	41,3
Kultur, Bildung, Wissenschaft	666	302	968	5,2
Religion	321	44	365	1,9
Fernsehspiel	1.294	2.381	3.675	19,6
Unterhaltung	1.931	696	2.627	14,0
Familie	965	2.408	3.373	18,0
Summe	11.693	7.053	18.746	100,0

Der Anteil der **Erstsendeminuten** an den Anstaltsbeiträgen für Das **Erste Deutsche Fernsehen** betrug im Jahr 2008 11.693 Minuten bzw. 62,4 % (11.272 bzw. 60,9 %). Die Anzahl der Erstsendeminuten hat sich um 421 Minuten erhöht. Diese Erhöhung setzt sich aus einem Anstieg der Erstsendeminuten im Ressort Politik und Gesellschaft (+ 730 Minuten) und im Ressort Kultur, Bildung, Wissenschaft (+ 171 Minuten) und einem Rückgang im Ressort Unterhaltung (- 190 Minuten) sowie im Ressort Fernsehspiel (- 171 Minuten), im Ressort Familie (- 101 Minuten) zusammen.

Das ausgestrahlte **Gesamtsendevolumen** des Geschäftsjahres 2008 im **MDR FERNSEHEN** belief sich auf 564.678 (562.932) Minuten. Davon wurden 443.116 Minuten = 78,5 % von der Fernsehdirektion des MDR bestritten (441.034 = 78,4 %). Die verbleibenden 121.562 Minuten verteilen sich wie folgt: 35.334 Minuten entfallen auf das LANDESFUNKHAUS SACHSEN, 41.821 Minuten wurden durch das LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN erbracht und mit 44.407 Minuten war das LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT an den Sendeleistungen für das MDR Fernsehen beteiligt.

Der Anteil der **Erstsendeminuten** an der Gesamtleistung betrug im Berichtsjahr 47,3 % (47,8 %). Innerhalb der erstgesendeten Ausstrahlungen war der Anteil der kostenneutralen Übernahmen um 4.138 Minuten niedriger als im Vorjahr und betrug 13,4 % der Gesamterstsendeminuten (14,9 %). Die aufwandsrelevanten Erstsendungen sind um 1,0 % bzw. um 2.389 Minuten angestiegen. Innerhalb der Entstehungsarten sind größere Veränderungen zum Vorjahr zu verzeichnen, wie in der Tabelle 13 ausgewiesen wird. Die deutlichste Abweichung betrifft die Entstehungsart Eigen- und Co-Produktion mit + 3,8 % bzw. 6.582 Minuten zum Vorjahr. Der **Wiederholungsanteil** betrug im MDR Fernsehen 52,7 % (52,2 %), das sind 3.495 Sendeminuten mehr als im Vorjahr.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden auch in der **Programmgestaltung** sichtbar. Das größte Sendevolumen entfiel wiederum auf das Ressort Politik und Gesellschaft. Dessen Anteil an den Gesamtminuten lag mit 180.096 Minuten bei 31,9 (28,3) %. Der zweithöchste Anteil an der Gesamtsendeleistung 20,9 (22,1) % entfällt auf Sendungen des Ressorts Familie im MDR-Programm. Weitere inhaltliche Änderungen bei der Programmgestaltung zeigen sich in der Erhöhung von 1.390 Minuten im Ressort Kultur, Bildung, Wissenschaft, davon entfallen 1.113 Minuten auf Erstsendungen.

Die Sendeleistung des MDR FERNSEHENS verteilte sich 2008 wie folgt auf die einzelnen Ressorts:

Tabelle 12

Programmleistungen 2008 im MDR FERNSEHEN nach Ressorts und Quotierung

MDR FERNSEHEN	Erstsendungen	Wiederholungen	Gesamt	
	Minuten	Minuten	Minuten	Prozent
Politik und Gesellschaft	95.867	84.229	180.096	31,9
Kultur, Bildung, Wissenschaft	40.024	39.841	79.865	14,1
Religion	1.647	4.185	5.832	1,0
Sport	2.576	191	2.767	0,5
Fernsehspiel	5.346	28.747	34.093	6,0
Spielfilm	24.540	23.307	47.847	8,5
Unterhaltung	39.526	35.474	75.000	13,3
Musik	527	441	968	0,2
Familie	54.724	63.570	118.294	20,9
Zwischensumme	264.777	279.985	544.762	96,5
Spot/Überleitung	2.397	17.519	19.916	3,5
Summe	267.174	297.504	564.678	100,0

Von der gesamten Erstsendeleistung im Jahr 2008 267.174 (2007: 268.923) Minuten wurden wie im Vorjahr über die Hälfte als Eigenproduktionen abgerechnet. Eine weiterführende Untergliederung der Erstsendungen nach Entstehungsarten ist der folgenden Tabelle 12 zu entnehmen:

Tabelle 13

Erstsendungen des MDR FERNSEHENS nach Entstehungsarten

Erstsendungen	2007		2008		Abweichung	
	Minuten	Prozent	Minuten	Prozent	Minuten	Prozent
Eigenproduktionen	168.309	62,6	175.315	65,6	+ 7.006	+ 4,2
Co-Eigenproduktionen	350	0,1	208	0,1	- 142	- 40,6
Co-Produktionen	2.889	1,1	2.607	1,0	- 282	- 9,8
Auftrags-/Co-Auftragsproduktionen	27.588	10,3	24.233	9,1	- 3.355	- 12,2
Kauf-/Co-Kaufproduktionen	29.735	11,1	28.897	10,8	- 838	- 2,8
Übernahmen	40.052	14,9	35.914	13,4	- 4.138	- 10,3
Gesamt	268.923	100,0	267.174	100,0	- 1.749	- 0,7

1.3. Kosten

Die Selbstkosten wurden im Rahmen der MDR-Betriebsabrechnung 2008 ermittelt. Diese wurden entsprechend dem aktuellen Leitfaden zum ARD-Kostenvergleich erarbeitet.

Die Ist-Abrechnung für das **MDR FERNSEHEN** weist für das Geschäftsjahr 2008 **Selbstkosten** von insgesamt rd. 214,1 (219,8) Mio. € (siehe auch Tabelle 14) aus. Der Anteil der einzelnen

Ressorts fällt unterschiedlich aus, der höchste Anteil wird für den Bereich Politik und Gesellschaft mit 44,7 (41,2) %, gefolgt vom Bereich Unterhaltung mit 21,5 (22,7) % ausgewiesen.

Bei den **Durchschnittskosten pro Sendeminute** wird der höchste Selbstkostensatz mit 615 (647) € für das Ressort Unterhaltung ausgewiesen. Für den Bereich Sport ergibt sich ein Kostensatz von 542 (725) €, für Sendungen im Bereich Politik und Gesellschaft werden 531 (569) € ausgewiesen. Bei Betrachtung der Selbstkosten auf Basis der Erstsendungen (Anteil Erstsendeminuten, Vgl. Tabelle 12) fällt der hohe Selbstkostensatz im Bereich Religion auf, er beträgt 1.275,0 €. Ursache hierfür ist die Sendung „Ein Schatz für Halberstadt“ – Übertragung des Festaktes und Gottesdienstes zur Neueröffnung des Halberstädter Domschatzes. Überdurchschnittliche Kostensätze werden auch für die Ressorts Unterhaltung mit 1.164,0 (1.177,0) € und Politik und Gesellschaft mit 996,0 (986,0) € je Erstsendeminute ermittelt.

Insgesamt wird für das MDR FERNSEHEN ein gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,1 % niedrigerer Minutenkostensatz von 379,0 (391,0) € ausgewiesen. Der durchschnittliche Kostensatz für erstgesendete Produktionen beträgt 800,0 (815,0) € je Minute.

Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Tabelle 14 verwiesen.

Tabelle 14

Selbstkosten 2008 im MDR FERNSEHEN nach Ressorts

MDR Fernsehen	Selbstkosten		Sendeminuten		Durchschnittskosten pro Sendeminute € pro Minute
	Mio. €	Prozent	Minuten	Prozent	
Politik und Gesellschaft	95,7	44,7	180.096	31,9	531
Kultur, Bildung, Wissenschaft	29,6	13,8	79.865	14,1	371
Religion	2,1	1,0	5.832	1,0	360
Sport	1,5	0,7	2.767	0,5	542
Fernsehspiel	3,7	1,7	34.092	6,0	109
Spielfilm	2,1	1,0	47.846	8,5	44
Unterhaltung	46,1	21,5	75.001	13,3	615
Musik	0,5	0,2	969	0,2	516
Familie	31,1	14,5	118.294	20,9	263
Zwischensumme	212,4	99,2	544.762	96,5	390
Spot/Überleitung	1,7	0,8	19.916	3,5	85
Summe	214,1	100,0	564.678	100,0	379

Bei den Anstaltsbeiträgen des MDR zum ARD-Gemeinschaftsprogramm werden die Selbstkosten im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,1 Mio. € niedriger ausgewiesen. Die dazu relevanten Sendeminuten sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,3 % = 234 Minuten gestiegen. Der dadurch verursachte Rückgang der Selbstkosten pro Sendeminute ist vor allem im Ressort Fernsehspiel zu verzeichnen. Eine Ursache dafür ist, dass 2008 die Gemeinkosten im Ressort Fernsehspiel um 2,9 Mio. € niedriger sind als im Vorjahr und gleichzeitig die Sendeminuten geringfügig um 92 Minuten reduziert wurden. Die Darstellung des durchschnittlichen Kostensatzes je Ressort ist in der Tabelle 15 ersichtlich. Insgesamt betragen die Durchschnittskosten pro Sendeminute im Jahr 2008 2.870,0 € (- 3,1 %).

Tabelle 15

Selbstkosten 2008 der Anstaltsbeiträge des MDR nach Ressorts

ARD-Gemeinschafts- programm (Anstaltsbeiträge)	Selbstkosten		Sendeminuten		Durchschnitts- kosten
	Mio. €	Prozent	Minuten	Prozent	€ pro Minute
Politik und Gesellschaft	15,2	28,3	7.738	41,3	1.964
Kultur, Bildung, Wissenschaft	2,4	4,5	968	5,2	2.479
Religion	1,0	1,9	366	2,0	2.732
Fernsehspiel	18,9	35,1	3.675	19,6	5.143
Unterhaltung	12,0	22,3	2.627	14,0	4.568
Familie	4,3	8,0	3.372	18,0	1.275
Summe	53,8	100,0	18.746	100,0	2.870

2. Hörfunk

2.1. Radio

Mit der MA 2008 Radio II wurde die Media Analyse erstmalig durch die integrierte Ausweisung von EU-Ausländern und Kindern von zehn bis 13 Jahren auf eine neue Grundgesamtheitsbasis gestellt, was einer Reichweiten-Währungsreform gleichkommt. Damit lassen Reichweiten-Differenzen zur vorangegangenen Media Analyse keine direkten Rückschlüsse auf Verluste und Gewinne zu. Dies gilt auch für die Gegenüberstellung der MA 2007 Radio II und betrifft auch den Vergleich auf Basis der Personen ab 14 Jahre.

Anders als im Geschäftsbericht 2007 werden entsprechend der neuen MA-Konvention für die MA 2008 Radio II die Nutzungswerte auf Basis der Personen ab zehn Jahren in deutschen- und EU-Haushalten ausgewiesen. Die Auswertung der Werte aus der MA 2007 Radio II erfolgt weiterhin auf Basis der über 14-jährigen Personen, die in deutschen Haushalten leben.

Die Darstellung der Hörfunknutzung auf Basis der MA 2008 Radio II ist somit eine Status-Quo-Darstellung. Die Daten der MA 2007 Radio II (Geschäftsbericht 2007) werden zur Komplettierung mitgeführt.

2.2. Marktsituation

Die mittlere Hördauer von Montag bis Freitag beträgt in der MA 2008 Radio II bundesweit 190 Minuten (MA 2007 Radio II: 200 Minuten, Personen ab 14 Jahre). Die Gruppe der zehn bis 29-Jährigen weist eine Radionutzung von 136 Minuten auf (MA 2007 Radio II: 158 Minuten, Basis 14-29 Jahre). Bei den 30- bis 49-Jährigen beträgt die mittlere Hördauer 228 Minuten (MA 2007 Radio II: 229 Minuten). Bei den Personen ab 50 Jahren wird eine Nutzung von 191 Minuten (MA 2007 Radio II: 189 Minuten) festgestellt.

Bundesweit wurde an Werktagen von 78,1 % der Personen ab zehn Jahren (MA 2007 Radio II: 79,4 % der Personen ab 14 Jahren, rd. 51,4 Mio.) mindestens ein Radioprogramm genutzt. Das entspricht rund 54,5 Mio. der ab zehnjährigen Bevölkerung. Ungeachtet der neuen Berechnungsbasis bestätigt dieses Ergebnis die wichtige Bedeutung des Radios als tägliches Begleitmedium. In den neuen Bundesländern hörten weiterhin mehr Personen Radio als in den alten Bundesländern. Während in den neuen Bundesländern die Tagesreichweite bei 79,9 % (MA 2007 Radio II: 82,2 % der Personen ab 14 Jahren) lag, hörten in den alten Bundesländern 77,7 % der ab 10-Jährigen Radio (MA 2007 Radio II: 78,7 % der Personen ab 14 Jahren). Analog zur Fernsehnutzung bleibt damit auch die Radionutzung im Osten Deutschlands über dem Nutzungsniveau im Westen.

Im MDR-Sendegebiet betrug die mittlere Hördauer 202 Minuten (MA 2007 Radio II: 205 Min., Personen ab 14 Jahren). Der Anteil der Radionutzer betrug 79,7 % (MA 2007 Radio II: 82,3 %, Personen ab 14 Jahren), das sind rund 6,5 Mio. Zuhörer. In den drei Ländern des MDR-Staatsvertrages zeichnet sich einzeln betrachtet ein ähnliches Nutzungsverhalten ab. Sachsen und Thüringen erreichten eine Tagesreichweite von rund 80,0 %, in Sachsen-Anhalt lag sie mit knapp 79,0 % leicht darunter.

JUMP kommt in der Tagesreichweite auf 13,5 % (MA 2007 Radio II: 13,1 %, Personen ab 14 Jahre). An einem durchschnittlichen Werktag schalten somit 1,1 Mio. Hörer in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Pop- und Servicewelle JUMP ein.

MDR INFO erzielte 4,0 % Tagesreichweite im MDR-Gebiet (MA 2007 Radio II: 3,3 %, Personen ab 14 Jahre). In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass sich täglich 326,0 Tsd. Menschen von MDR INFO mit aktuellen Informationen über regionale, nationale und internationale Ereignisse versorgen ließen (MA 2007 Radio II: 264,0 Tsd. Hörer ab 14 Jahre).

MDR FIGARO erzielte im Sendegebiet des MDR eine Reichweite von 2,5 % (MA 2007 Radio II: 2,2 %). Damit schalten werktäglich 202,0 Tsd. Personen ab zehn Jahre das Kulturradio des MDR ein (MA 2007 Radio II: 175,0 Tsd. Personen ab 14 Jahre).

SPUTNIK kommt auf eine Reichweite von 1,9 % (MA 2007 Radio II: 2,4 %, Personen ab 14 Jahre) im Sendegebiet. Die MDR-Jugendwelle wurde von 158 Tsd. Hörern genutzt (MA 2007 Radio II: 194,0 Tsd., Personen ab 14 Jahre). In Sachsen-Anhalt, wo SPUTNIK über UKW-Frequenz empfangbar ist, wurde der Sender von 5,2 % der Bevölkerung (MA 2007 Radio II: 7,4 %, Personen ab 14 Jahre) bzw. 116,0 Tsd. Personen (MA 2007 Radio II: 161,0 Tsd., ab 14 Jahre) gehört.

Die **MDR 1 Landesprogramme** erreichten im MDR-Sendegebiet eine Tagesreichweite von 26,1 % (MA 2007 Radio II: 26,1 %, Personen ab 14 Jahre). Mit rund 2,1 Mio. Hörern bleiben sie weiterhin das reichweitenstärkste Hörfunkangebot in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

In Sachsen gelang es MDR 1 RADIO SACHSEN, mit großem Abstand seine Rolle als Marktführer zu verteidigen. Das Landesprogramm kam auf eine Reichweite von 27,8 % (MA 2007 Radio II: 29,4 %, Personen ab 14 Jahre). Den zweiten Platz im Reichweiten-Ranking der Radiosender in Sachsen belegt erneut der Privatsender Radio PSR mit einer Reichweite von 19,9 % (MA 2007 Radio II: 20,6 %, Personen ab 14 Jahre), gefolgt von JUMP mit 14,4 % (MA 2007 Radio II: 13,8 %, Personen ab 14 Jahre). SACHSEN-FUNKPAKET bleibt auf Platz vier und verzeichnet einen Zugewinn von 0,3 %-Punkten und kommt auf eine Reichweite von 11,5 % (MA 2007 Radio II: 11,2 %, Personen ab 14 Jahre).

Die folgenden Ränge werden von R.SA mit 10,3 % (MA 2007 Radio II: 10,1 %, Personen ab 14 Jahre) sowie Hit-Radio RTL Sachsen mit 10,1 % (MA 2007 Radio II: 10,1 %, Personen ab 14 Jahre) belegt. Schlusslicht ist erneut ENERGY SACHSEN, der Sender erzielte 6,6 % in der Tagesreichweite (MA 2007 Radio II: 5,6 %, Personen ab 14 Jahre).

In **Sachsen-Anhalt** erreichte MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT eine Reichweite von 18,5 % (MA 2007 Radio II: 19,2 %, Personen ab 14 Jahre). Damit behält das Landesprogramm Platz drei in der Senderrangfolge in Sachsen-Anhalt. Spitzenreiter bleibt Radio SAW mit einer Reichweite von 34,8 % (MA 2007 Radio II: 33,3 %, Personen ab 14 Jahre), gefolgt von Radio Brocken mit 21,0 % (MA 2007 Radio II: 21,7 %, Personen ab 14 Jahre).

JUMP liegt mit einer Reichweite von 9,1 % (MA 2007 Radio II: 8,4 %, Personen ab 14 Jahre) unverändert vor RTL mit 7,4 % (MA 2007 Radio II: 6,9 %, Personen ab 14 Jahre) und ROCKLAND mit 2,1 % (MA 2007 Radio II: 2,0 %, Personen ab 14 Jahre).

Thüringen ist das Bundesland mit den wenigsten Radiosendern, es teilen mehr oder weniger vier Radiosender den Markt unter sich auf. Spitzenreiter blieb auch in der MA 2008 Radio II der Privatsender ANTENNE THÜRINGEN mit einer Reichweite von 26,4 % (MA 2007 Radio II: 26,5 %, Personen ab 14 Jahre), mit einem geringem Abstand folgt das Landesprogramm MDR 1 RADIO THÜRINGEN mit 24,5 % (MA 2007 Radio II: 23,1 %, Personen ab 14 Jahre). Platz drei belegt die MDR-Pop- und Servicewelle JUMP, sie erzielte eine Tagesreichweite von 16,6 % (MA 2007 Radio II: 16,7 %, Personen ab 14 Jahre). Die „LANDESWELLE THÜRINGEN“ kommt mit 15,3 % (MA 2007 Radio II: 17,8 %, Personen ab 14 Jahre) jetzt auf Platz vier.

2.3. Sendeleistung

Die gesamte Sendeleistung über alle MDR-Hörfunkprogramme belief sich im Jahr 2008 auf 4.436.391 (4.417.133) Minuten, davon 21.669 (24.720) Werbeminuten. Der Anteil der Werbeminuten betrug 0,5 (0,6) % der Gesamthörfunkminuten.

Beim Vergleich der Sendeleistungen 2008 zum Vorjahr (+ 19.258 Minuten) ist zu berücksichtigen, dass das Geschäftsjahr 2008 ein Schaltjahr war.

Die zentralen Hörfunkprogramme MDR FIGARO, MDR SPUTNIK, JUMP, MDR INFO und MDR KLASSIK strahlen ein 24-Stunden-Programm aus. Für das Jahr 2008 waren somit 527,0 Tsd. Minuten je Programm möglich. Hingegen erreichte die Sendezeit der regionalen MDR 1-Landesprogramme aufgrund der lokalen Aufsplittung zum Teil unterschiedliche tagesdurchschnittliche Sendezeiten, und zwar bei

MDR 1 RADIO SACHSEN	32,3 (32,1) Stunden,
MDR 1 RADIO THÜRINGEN	24,9 (24,9) Stunden,
MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT	24,9 (24,7) Stunden.

Die Erhöhung der tagesdurchschnittlichen Sendezeit von MDR 1 RADIO SACHSEN auf 32,3 Stunden resultiert aus überdurchschnittlich vielen und langen Übertragungen von Landtagsitzungen. Diese enthalten immer auch einen Anteil aus Magazinmusik als Einspieler in den Tagungspausen.

Das Sendevolumen der MDR 1-Landesprogramme betrug im Sendejahr 2008 insgesamt 1.801.191 Minuten und wird damit im Vergleich zum Vorjahr um 12.058 Minuten höher ausgewiesen. Das ist zum einen auf das Schaltjahr 2008 und zum anderen auf die Erhöhung der tagesdurchschnittlichen Sendezeit der Landesfunkhäuser Sachsen und Sachsen-Anhalt zurückzuführen. Dabei haben sich die Werbeminuten gegenüber dem Vorjahr um 2.584 Minuten verringert. Die Programmstruktur drückt sich in den Quoten Wort 27,0 (26,6) %, Musik 72,3 (72,5) % und Werbung 0,7 (0,9) % aus.

Für die zentralen Hörfunkprogramme des MDR wurde insgesamt ein Wortanteil von 39,8 (40,5) %, eine Musikquote von 59,9 (59,2) % sowie ein Werbeanteil von 0,3 (0,3) % ermittelt. Innerhalb der Programmgestaltung Wort haben, wie im Vorjahr, die Sendungen mit Informations- und Servicecharakter mit 83,5 (71,4) % den höchsten Anteil. Die Programme der Gattung Kultur/Bildung umfassten 15,3 (15,5) % aller Wortminuten. Im Rahmen der abgerechneten Musiksendungen liegen mit 52,1 (46,8) % die Sendungen, die der Rock-/Popmusik zugeordnet werden knapp vor den Klassikanteilen mit 47,5 (50,9) %. Die Werbeminuten (nur JUMP) betragen im Berichtsjahr 7.981 (8.448) Minuten und damit 0,3 (0,3) % der Gesamtsendezeit der zentralen Programme.

Die Tabellen 16 und 17 enthalten Aussagen zu Produktionsgattungen und verdeutlichen unter anderem, dass 51,4 (49,8) % aller Musikbeiträge durch das Abspielen von Industrietonträgern entstanden. Bei den Musiksendungen ist der Anteil der erstgesendeten Eigenproduktionen mit 27,3 (28,2) % der Gesamtmusikminuten anzugeben. Die kostenfreien Zusammenschaltungen wurden innerhalb der musikbezogenen Sendungen mit 21,1 (21,9) % abgerechnet.

89,1 (90,2) % aller wortbezogenen Beiträge wurden eigenproduziert. Dabei entfiel wiederum der größte Anteil (73,3 %) auf die Programmgestaltung Information und Service.

Tabelle 16

Programmleistungen 2008 des MDR-Hörfunks nach Produktions- und Programmhaltungen in Minuten

	Kostenverursachende Sendungen				Kostenfreie Zusammen- schaltungen (zeitgleich)	Gesamt
	Eigenproduktionen Erstsen- dungen	Wieder- holungen	Übernahmen (zeitversetzt)	Industrie- tonträger		
1. Wortbezogen						
Information/Service	991.694	0	41.213	0	52.955	1.085.862
Kultur/Bildung	102.289	16.750	16.920	2.215	0	138.174
Unterhaltung	93.099	1.380	5.125	360	29.142	129.106
Summe Wort	1.187.082	18.130	63.258	2.575	82.097	1.353.142
2. Musikbezogen						
Rock- /Popmusik	644.145	8.415	0	260.071	0	912.631
Unterhaltungsmusik	6.687	0	0	1.057.067	252.833	1.316.587
Klassik	184.255	0	0	255.332	392.775	832.362
Summe Musik	835.087	8.415	0	1.572.470	645.608	3.061.580
3. Zwischensumme	2.022.169	26.545	63.258	1.575.045	727.705	4.414.722
4. Werbung	0	0	21.669	0	0	21.669
Gesamt	2.134.582	26.545	84.927	1.575.045	727.705	4.436.391

Wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, gab es im Vorjahresvergleich bezogen auf die Gesamtsendeleistung aller Hörfunkprogramme Änderungen innerhalb der Produktionsgattungen. Dabei gingen die Eigenproduktionen zugunsten des Einsatzes von Industrieträgern zurück. Dies zeigt sich insbesondere bei MDR KLASSIK. Dort gingen die Eigenproduktionen gegenüber dem Vorjahr um 43,7 % zurück, während der Einsatz von Industrieträgern um 52,2 % anstieg.

Tabelle 17

Prozentuale Anteile der Produktionsgattungen der MDR-Hörfunkprogramme an der gesamten Programmleistung

Produktionsgattungen	Prozentualer Anteil 2007	Prozentualer Anteil 2008	Abweichung
Eigenproduktionen	48,7	46,2	-2,5
davon: Erstsendungen	48,3	45,6	-2,7
Wiederholungen	0,4	0,6	+0,2
Übernahmen von anderen Anstalten und Austausch zwischen den Wellen (zeitversetzt)	1,4	1,4	0
Übernahme Werbeminuten	0,6	0,5	-0,1
Fremdproduktionen (Industrietonträger)	33,0	35,5	+2,5
Zusammenschaltungen (zeitgleich)	16,3	16,4	+0,1

2.4 Kosten

Für den gesamten Hörfunkbereich (ohne MDR KLANGKÖRPER) werden Selbstkosten in Höhe von 138,1 (148,5) Mio. € ausgewiesen. Die Ursache für den Rückgang der Selbstkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus deutlich niedrigeren Einzelkosten sowie einem Rückgang der sonstigen Gemeinkosten.

Unter Einbeziehung der ausgestrahlten Sendeminuten (ohne Werbung) errechnet sich ein durchschnittlicher Kostensatz von 31,0 (34,0) € pro Minute. Entsprechend der Strukturierung des Sendeleistungsplanes beträgt der Wortminutenanteil 30,7 (33,5) % und der Musikminutenanteil 69,3 (66,5) %. Diese Anteile spiegeln sich in den Kostensätzen nicht wider, da bei Musiksendungen größtenteils Tonträger abgespielt wurden, die nur geringe Kosten verursachen.

Die Änderung der prozentualen Wort- und Musikanteile im Vergleich zum Vorjahr hatte nur geringfügige Auswirkung auf das Verhältnis der Selbstkosten zwischen Wort und Musik.

Der Wortanteil an den gesamten Selbstkosten liegt bei 79,5 (77,8) % und der Musikanteil bei 20,5 (22,2) %.

Tabelle 18

Selbstkosten 2008 MDR-Hörfunk nach Programmgestaltungen (ohne Werbung)

MDR Hörfunk gesamt	Selbstkosten		Sendeminuten		Durchschnitts- kosten € je Minute
	Mio. €	Prozent	Minuten	Prozent	
Wort	109,8	79,5	1.353.142	30,7	81
Musik	28,3	20,5	3.061.580	69,3	9
Gesamt	138,1	100,0	4.414.722	100,0	31

3. Entwicklung der Rundfunkgerätezahlen

Die Rundfunkgebühren lagen im Berichtsjahr unverändert bei 5,52 € für die **Grund-** und 11,51 € für die **Fernsehgebühr**.

Die **Einwohnerzahl** des MDR-Sendegebiets war weiter rückläufig. Sie verringerte sich nach Auskunft der Statistischen Landesämter um 81.457 Einwohner (- 0,91 %) gegenüber dem Vorjahr auf 8.881.614 Einwohner (Stichtag 30. Juni 2008). Gemessen an der Einwohnerentwicklung hat sich der Gerätebestand dank der aktiven Marktbearbeitung durch MDR und GEZ als stabil erwiesen.

In den drei Ländern des MDR-Sendegebiets waren am 31. Dezember 2008 insgesamt 4.680.161 (4.669.212) Hörfunk- und 4.132.930 (4.146.027) Fernsehgeräte angemeldet.

Konnte im Vorjahr bei den **privaten Hörfunkgeräten** noch ein Zuwachs von 4.122 = 0,10 % Einheiten verzeichnet werden, so mussten erstmals im Sendegebiet des MDR mit 14.694 = - 0,37 % Einheiten weniger als zu Beginn des Berichtjahres ausgewiesen werden. Bei den **privaten Fernsehgeräten** verstärkte sich der Rückgang des Gerätebestands nochmals. Sank der Bestand im Jahr 2007 um 8.362 Einheiten = - 0,21 %, so betrug der Rückgang im Berichtsjahr 21.643 Einheiten = - 0,55 %. Indessen stieg der Gerätebestand bei den **nicht-privaten Teilnehmern** durchweg an, wobei aber die Zuwachsraten geringer als in den Vorjahren ausfielen. Lag das Vorjahresergebnis bei den **nicht-privaten Hörfunkgeräten** noch bei einer Steigerung um 34.422 Einheiten = 5,60 %, so betrug sie im Berichtsjahr 25.643 Einheiten = 3,95 %. Bei den nicht-privaten Fernsehgeräten betrug der Zuwachs 8.546 (13.222) Einheiten = 4,13 % (6,89 %).

Insgesamt war bei den **angemeldeten Hörfunkgeräten** im Berichtsjahr noch eine Steigerung um 10.949 (38.544) Einheiten = 0,23 % (0,83 %) zu verzeichnen. Gab es im Vorjahr bei den **angemeldeten Fernsehgeräten** einen Bestandsabbau von 4.960 Einheiten = -0,12 %, so muss im Berichtsjahr ein Abbau um 13.097 Einheiten = - 0,32 % ausgewiesen werden. Zum Ende des zweiten Jahres ihrer Gebührenpflicht lag der Bestand der neuartigen Empfangsgeräte bei 22.030 (14.680) Einheiten, von denen 8.502 (4.139) als privat und 13.528 (10.541) als nicht-privat ausgewiesen wurden.

Im Jahresmittel verringerte sich die Zahl der **Gebührenbeauftragten** des MDR auf 108 (126). Dank ihrem Einsatz wurden 37.946 (41.329) Hörfunk- und 21.443 (25.699) Fernsehgeräte angemeldet und gingen Nachzahlungen in Höhe von rd. 8,0 (8,6) Mio. € ein.

Für den MDR wurden von der GEZ im Berichtsjahr insgesamt 1.677.240 (1.767.999) **Mailingbriefe** versandt. Hiervon waren 991.829 (1.022.515) Erstbriefe. Die Zahl der Antworten belief sich (Stand: 09.03.2009) auf 544.510 (659.734) mit 88.409 (106.712) An- und Zumeldungen. Hierdurch gelangten 63.513 (78.318) Hörfunk- und 53.164 (60.605) Fernsehgeräte neu in den Bestand.

Bei den **Gebührenbefreiungen** kam es zu abnehmenden Zuwächsen. So war bei den privaten Hörfunkgeräten ein Anstieg um 5.678 (22.167) Einheiten = 1,39 % (5,75 %) und bei den privaten Fernsehgeräten um 7.702 (23.321) Einheiten = 1,85 % (5,92 %) zu verzeichnen. Bei den **gebührenbefreiten nicht-privaten Hörfunkgeräten** belief sich die Steigerung auf 8.362 (5.993) Einheiten und bei den Fernsehgeräten auf 3.863 (2.961) Einheiten.

Dies hatte zum 31. Dezember 2008 im Sendegebiet des MDR eine Gesamt-Befreiungsquote von 11,04 % (10,77 %) bei den Hörfunk- und 12,04 % (11,72 %) bei den Fernsehgeräten zur Folge. Im Durchschnitt aller Landesrundfunkanstalten errechneten sich Quoten von 8,51 % (8,35 %) bei den Hörfunk- und 9,23 % (8,94 %) bei den Fernsehgeräten. Mit den Gebührenbefreiungen ging für das MDR-Gebiet im Berichtsjahr ein **Ausfall** von rd. 103,5 Mio. € einher. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um 3,90 Mio. € = 3,92 %.

Tabelle 19

Entwicklung des Bestands der im MDR-Sendegebiet angemeldeten Rundfunkempfangsgeräte vom 31. Dezember 2007 bis 31. Dezember 2008

	31.12.2007 Anzahl	31.12.2008 Anzahl	Veränderung	
			Anzahl	Prozent
Privat				
Hörfunk				
gebührenpflichtig mit Fernsehen	3.389.255	3.354.862	- 34.393	- 1,01
gebührenpflichtig Nur-Hörfunk	223.763	237.784	+ 14.021	+ 6,27
befreit	407.572	413.250	+ 5.678	+ 1,39
Gesamt	4.020.590	4.005.896	- 14.694	- 0,37
Fernsehen				
gebührenpflichtig mit Hörfunk	3.389.255	3.354.862	- 34.393	- 1,01
gebührenpflichtig Nur-Fernsehen	132.756	137.804	+ 5.048	+ 3,80
befreit	417.276	424.978	+ 7.702	+ 1,85
Gesamt	3.939.287	3.917.644	- 21.643	- 0,55
Neuartige Empfangsgeräte				
gebührenpflichtig	3.777	7.701	+ 3.924	+ 103,89
befreit	362	801	+ 439	+ 121,27
Gesamt	4.139	8.502	+ 4.363	+ 105,41
Nicht-privat				
Hörfunk				
voll gebührenpflichtig	509.544	524.374	+ 14.830	+ 2,91
halb gebührenpflichtig ¹⁾	43.982	46.433	+ 2.451	+ 5,57
befreit	95.096	103.458	+ 8.362	+ 8,79
Gesamt	648.622	674.265	+ 25.643	+ 3,95
Fernsehen				
voll gebührenpflichtig	64.794	66.156	+ 1.362	+ 2,10
halb gebührenpflichtig ¹⁾	73.131	76.452	+ 3.321	+ 4,54
befreit	68.815	72.678	+ 3.863	+ 5,61
Gesamt	206.740	215.286	+ 8.546	+ 4,13
Neuartige Empfangsgeräte				
gebührenpflichtig	10.518	13.497	+ 2.979	+ 28,32
befreit	23	31	+ 8	+ 34,78
Gesamt	10.541	13.528	+ 2.987	+ 28,34
Gesamt				
Hörfunk gebührenpflichtig ²⁾	4.166.544	4.163.453	- 3.091	- 0,07
Fernsehen gebührenpflichtig ²⁾	3.659.936	3.635.274	- 24.662	- 0,67
Hörfunk befreit	502.668	516.708	+ 14.040	+ 2,79
Fernsehen befreit	486.091	497.656	+ 11.565	+ 2,38
Hörfunk befreit in Prozent	10,77	11,04	+ 0	+ 0,00
Fernsehen befreit in Prozent	11,72	12,04	+ 0	+ 0,00
Hörfunk	4.669.212	4.680.161	+ 10.949	+ 0,23
Fernsehen	4.146.027	4.132.930	- 13.097	- 0,32
Neuartige Empfangsgeräte	14.680	22.030	+ 7.350	+ 50,07

1) einschließlich der zu 75 % gebührenpflichtigen Geräte

2) einschließlich der halb und zu 75 % gebührenpflichtigen Geräte

4. Personal

Durch Beendigung des Einstellungsstopps per 31. Dezember 2007 war es den Direktionen/Bereichen im Geschäftsjahr 2008 gestattet, freie Planstellen grundsätzlich wieder zu besetzen, ohne dies dem Intendanten zuvor in jedem Einzelfall nochmals gesondert zu begründen. Der MDR (ohne KI.KA, ohne MDR-Werbung) ist bei seinen Planungen zur Stellenbesetzung von insgesamt 2.037 Planstellen ausgegangen. Am Ende des Jahres 2008 war dieser Stellenrahmen jedoch nicht vollständig ausgeschöpft.

Zum 31. Dezember 2008 belief sich die Mitarbeiterzahl auf 2.009 Personen - im Vorjahresvergleich hat der MDR damit lediglich einen Mitarbeiter mehr beschäftigt. Im Mittel des Berichtsjahres waren beim MDR 2.012 (2007 = 2.014) Mitarbeiter tätig. In dieser Zahl enthalten sind 897 (2007 = 893) fest angestellte Frauen.

Der Stellenrahmen der MDR-Werbung GmbH für 2008 umfasste 26 Planstellen, der Stellenrahmen für den ARD/ZDF-KINDERKANAL umfasste 49 Planstellen. Diese Planstellen waren in beiden Fällen am 31. Dezember 2008 nicht vollständig besetzt.

Per 31. Dezember 2008 waren insgesamt 184 Mitarbeiter (per 31. Dezember 2007 = 193) aus den Bereichen Technik und Produktion auf der Grundlage von Personalgestellungsverträgen für sechs Tochtergesellschaften des MDR tätig.

Gemäß den zwischen MDR und dem DJV sowie der DOV im Jahr 2007 geschlossenen Vergütungstarifverträgen wurde die Vergütung zum 01. Januar 2008 linear um 1,0 % angehoben. Die Vergütungstarifverträge haben noch eine Laufzeit bis zum 31. März 2009 und wurden zwischenzeitlich durch DJV und DOV gekündigt.

Als Sparmaßnahme hat der MDR im Dezember 2004 den Tarifvertrag über Altersteilzeit per 31. Dezember 2005 gekündigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 befanden sich noch 46 Mitarbeiter in Altersteilzeit. Im Geschäftsjahr sind sechs neue Altersteilzeit-Vereinbarungen hinzugekommen, die auf der Anwendung der gesetzlichen Regelungen beruhen.

Gemäß § 15 Bundeserziehungsgeldgesetz sowie gemäß § 8 Teilzeit- und Befristungsgesetz musste der MDR im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Anzahl von Teilzeitansprüchen umsetzen. Die Anträge betrafen redaktionelle, technische und administrative Tätigkeitsbereiche gleichermaßen. Im Laufe des Jahres 2008 arbeiteten im MDR, einschließlich ARD/ZDF-Kinderkanal und MDR-Werbung GmbH, 167 Mitarbeiter (2007 = 145) in einem Teilzeitarbeitsverhältnis.

Im Geschäftsjahr erfolgten im MDR insgesamt 120 Arbeitnehmerüberlassungseinsätze.

Der MDR hat die betrieblichen Rentenansprüche seiner berechtigten Mitarbeiter/innen über eine Rückdeckungsversicherung bei der Baden-Badener Pensionskasse (bbp) abgesichert. Die Verpflichtung zur Rückdeckung der Betriebsrenten beruht auf einem Versorgungstarifvertrag (VTV). Im Berichtsjahr wurden Versicherungsbeiträge in Höhe von rd. 10,0 Mio. € an die bbp gezahlt. Per 31. Dezember 2005 hat der MDR den VTV aus Kostengründen aufgekündigt, bis dahin abgegebene Versorgungsversprechen werden nach Maßgabe der Bestimmungen des VTV erfüllt.

Die im MDR etablierte Praxis zur Durchführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements zur Überwindung einer bestehenden Arbeitsunfähigkeit und zur Vorbeugung erneuter Arbeitsunfähigkeit stößt auf positive Resonanz. Im Jahr 2008 wurden in diesem Rahmen 186 Maßnahmen durchgeführt.

Für die Gewährung von Krankheits-Beihilfen hat der MDR insgesamt 156.100,0 € aufgewendet.

Die Anzahl der Teilnehmer an den Kursen zur Fort- und Weiterbildung betrug im Berichtsjahr 2.491 Mitarbeiter. Den Hauptanteil bildeten journalistische Fortbildungsveranstaltungen. 1.141 Mitarbeiter nahmen entsprechende Angebote wahr.

Die Fort- und Weiterbildung im MDR konzentrierte sich 2008 auf die Sicherung und Vertiefung der journalistischen Qualität im Hörfunk und Fernsehen sowie im Online-Bereich. Die zur Interviewführung, zur Reportage, zur Moderation und zur Beitragsgestaltung durchgeführten Seminare zielten vor allem auf die Herausbildung einer wellenspezifischen Ansprechhaltung, auf die Überprüfung und Verbesserung von Moderationsleistungen sowie auf den zeitgemäßen Gebrauch der deutschen Sprache ab. Das BildungsCentrum unterstützte speziell die Neuausrichtung von MDR SPUTNIK und das DMB-Pilotprojekt.

Im Bereich Technik/Produktion nahm die Fortbildung in Sachen HDTV einen zentralen Platz ein. Außerdem wurden gezielte technische und fremdsprachliche Qualifizierungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Olympiaberichterstattung 2010 in Vancouver fortgesetzt.

Im Sommer 2008 beendeten 21 Auszubildende ihre Berufsausbildung beim MDR. Erstmals konnten alle Auszubildenden, die das wünschten, eine auf ein Jahr befristete Festanstellung im MDR erhalten. Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2008/2009 wurden 25 neue Lehrlinge aufgenommen. Sie wurden aus insgesamt 806 Bewerbern ausgewählt. Die Bewerberzahl ging damit im Vorjahresvergleich spürbar zurück. Der MDR unternimmt angesichts dieses Trends verstärkte Anstrengungen bei der Berufsinformation und der Bindung potentieller Kandidaten, um die Anzahl der Auszubildenden und die hohe Qualität der Berufsausbildung im Sender auch zukünftig sichern zu können.

Das 13. Redaktionsvolontariat wurde erfolgreich beendet. Als ein neues Ausbildungselement war ein Multimediaprojekt aufgenommen worden, das in Zusammenarbeit mit dem Studio Bautzen des LANDESFUNKHAUS SACHSEN organisiert wurde. Es eröffnete den Volontären zum ersten Mal die Möglichkeit, trimediales Arbeiten im Team zu praktizieren. Parallel dazu wurde in einer Ausbildungsstation des laufenden 14. Redaktionsvolontariats bimediales Arbeiten für den Hörfunk und das Regionalportal Thüringen erprobt.

Insgesamt 395 Praktikanten erhielten Einblicke in die verschiedenen Bereiche des MDR.

Eine Aufgliederung des Personalbestandes auf die Direktionen, Hauptabteilungen bzw. Programmbereiche zum 31. Dezember 2008 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 20

Personalbestand am 31.12.2008 im Vergleich zum 31.12.2007

Direktion Hauptabteilung/Programmbereich/Geschäftsbereich	Mitarbeiter 31.12.2007	Mitarbeiter 31.12.2008	Veränderung 2007/2008
Intendanz	63	70	7
HA Intendanz	20	22	2
Revision	5	6	1
HA Kommunikation	26	26	0
HA Neue Medien	12	16	4
Gremienbüro	1	1	0
Juristische Direktion	55	55	0
Personalräte	6	6	0
Hörfunkdirektion	513	504	-9
Direktionsbüro	9	12	3
Personalgestellung	6	6	0
JUMP	22	20	-2
MDR FIGARO	64	63	-1
MDR INFO	67	65	-2
Leitung MDR KLANKÖRPER	33	30	-3
MDR-SINFONIEORCHESTER	130	127	-3
MDR-CHOR	78	76	-2
MDR SPUTNIK	21	22	1
Service Center	80	79	-1
MDR KLASSIK	3	4	1
Fernsehdirektion	299	305	6
Leitung	14	13	-1
Sendeleitung	30	25	-5
PB Politik/Zeitgeschehen/Sport	101	110	9
PB Unterhaltung	35	34	-1
PB Kultur/Wissenschaft	53	54	1
Zentrale Programmkoordination	10	10	0
PB Fernsehfilm/Serie/Kinder	21	22	1
PB Familien-/Tagesprogramm	35	37	2
Verwaltungsdirektion	203	200	-3
Direktionsbüro	10	9	-1
Archiv	13	15	2
HA Finanzen	68	66	-2
HA Verwaltung	112	110	-2
Betriebsdirektion	467	465	-2
Direktionsbüro	15	13	-2
Personalgestellung	73	66	-7
GB Leistungs-u.Kostenplanung/Controlling	16	16	0
GB Vertragsservice	17	17	0
GB Produktionswirtschaft	48	50	2
GB Technik und Produktion	157	161	4
GB Technische Zentralaufgaben	14	12	-2
GB Technische Planung	31	32	1
GB IT-Betrieb	24	25	1
GB Gebäudemanagement	72	73	1
LANDESFUNKHAUS SACHSEN	166	169	3
Leitung	15	15	0
Personalgestellung	61	60	-1
PB Hörfunk	55	57	2
PB Fernsehen	35	37	2
LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN	110	110	0
Leitung	25	23	-2
Personalgestellung	22	21	-1
PB Hörfunk	35	38	3
PB Fernsehen	28	28	0
LANDESFUNKHAUS SACHEN-ANHALT	125	124	-1
Leitung	23	22	-1
Personalgestellung	31	31	0
PB Hörfunk	39	39	0
PB Fernsehen	32	32	0
Gesamt	2008	2009	1

D. Rechtliche Grundlagen und Organe

1. Rechtliche Grundlagen

Der MDR ist durch Staatsvertrag über den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR-Staatsvertrag) vom 30. Mai 1991 zwischen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen als gemeinnützige rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung und der Aufgabe, Rundfunk in den drei vertragsschließenden Ländern zu veranstalten, begründet worden.

Die Anstalt erfüllt ihre Aufgaben auf der Grundlage der verfassungsrechtlich garantierten Rundfunkfreiheit und unter Mitwirkung der bedeutsamen politischen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Kräfte und Gruppen im Sendegebiet im Rahmen des geltenden Rechts (§ 5 MDR-Staatsvertrag).

Der MDR hat in seinen Sendungen einen objektiven und umfassenden Überblick über das internationale, nationale und länderbezogene Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben. Sein Programm soll der Information und Bildung sowie der Beratung und Unterhaltung dienen und hat dem kulturellen Auftrag des Rundfunks zu entsprechen. Er dient der freien individuellen Meinungsbildung. Die Sendungen des MDR haben den Belangen aller Bevölkerungsgruppen, auch der Minderheiten, Rechnung zu tragen. Sie sollen einen angemessenen Anteil von Werken europäischen Ursprungs enthalten. In seiner Programmgestaltung ist der MDR unabhängig und überparteilich.

Der Staatsvertrag verpflichtet den MDR auf die klassischen Programmgrundsätze öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten, deren Einhaltung vom Rundfunkrat des MDR, dem insoweit auch Richtlinienkompetenz zukommt, überwacht wird. Bei seiner Wirtschaftsführung hat der MDR die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten. Die Kontrolle der Geschäftsführung des Intendanten obliegt dem Verwaltungsrat des MDR.

Von dem staatsvertraglich eingeräumten Selbstverwaltungsrecht hat der MDR unter anderem durch Erlass der Satzung des Mitteldeutschen Rundfunks vom 27. April 1992 (aktuelle Fassung vom 06. Dezember 2004) Gebrauch gemacht; sie regelt Einzelheiten des Zusammenwirkens der Organe der Anstalt.

Den weiteren rechtlichen Rahmen für die Tätigkeit des MDR bildet insbesondere der „Staatsvertrag über den Rundfunk im vereinten Deutschland“ vom 31. August 1991, zuletzt geändert durch den Elften Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (11. RÄStV), der zum 01. Januar 2009 in Kraft getreten ist.

Rechtsgrundlage für die Erhebung der Rundfunkgebühren ist der Rundfunkgebührenstaatsvertrag vom 31. August 1991, in seiner jeweils geltenden Fassung, zuletzt geändert durch den 11. RÄStV, der am 01. Januar 2009 in Kraft getreten ist. Die Höhe der Rundfunkgebühren ist im Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag vom gleichen Tage geregelt. Für die Jahre 2009 bis 2012 beträgt die Rundfunkgebühr nunmehr monatlich 17,98 €. Davon entfallen 5,76 € auf die Grund- und 12,22 € auf die Fernsehgebühr. Die Befreiungsvorschriften ergeben sich unmittelbar aus dem Rundfunkgebührenstaatsvertrag.

2. Organe

Die Organe des MDR sind gemäß § 18 Abs. 1 MDR-Staatsvertrag der Rundfunkrat, der Verwaltungsrat und der Intendant.

2.1. Der Rundfunkrat

Die personelle Zusammensetzung des Rundfunkrates im Wirtschaftsjahr 2008 ist dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen, der in Kapitel B. 4. dieses Geschäftsberichtes wiedergegeben ist. Vorsitzender des Rundfunkrates war am 31. Dezember 2008 Dr. Karl-Heinz Ducke, Stellvertreter waren Prof. Dr. Klaus Husemann und Horst Saage.

Die Aufgaben des Rundfunkrates sind in § 20 MDR-Staatsvertrag geregelt.

Der Rundfunkrat hatte im Geschäftsjahr 2008 vier ständige Ausschüsse, und zwar die Programmausschüsse Hörfunk und Fernsehen, den Haushaltsausschuss und den Personalausschuss, sowie die Arbeitsgruppe (AG) Online.

Im Geschäftsjahr 2008 trat der Rundfunkrat zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen.

2.2. Der Verwaltungsrat

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Verwaltungsrates wird gleichfalls auf den Anhang zum Jahresabschluss, Kapitel B. 4. dieses Berichtes, verwiesen.

Die Aufgaben des Verwaltungsrates ergeben sich aus § 26 MDR-Staatsvertrag.

Vorsitzender des Verwaltungsrates war am 31. Dezember 2008 Wolfram Thost, stellvertretende Vorsitzende war Prof. Dr. Dagmar Schipanski.

Die vier Sitzungen des Verwaltungsrates fanden im Geschäftsjahr 2008 am 03. März, 09. Juni, 22. September und 03. November statt.

2.3. Der Intendant

Der Rundfunkbeirat, der mit Inkrafttreten des Staatsvertrages bis zur konstituierenden Sitzung des Rundfunkrates am 04. November 1991 berufen worden war, hat in seiner Sitzung am 07. Juli 1991 Prof. Dr. Udo Reiter zum Gründungsintendanten des MDR auf sechs Jahre gewählt (§ 45 MDR-Staatsvertrag). Prof. Dr. Reiter wurde in der konstituierenden Sitzung des Rundfunkrates am 04. November 1991 als Intendant des MDR bestätigt.

In der Sitzung am 21. Oktober 1996 bestätigte der Rundfunkrat Herrn Prof. Dr. Reiter für weitere sechs Jahre in seinem Amt. Am 24. Juni 2002 wurde Herr Prof. Dr. Reiter durch den Rundfunkrat erneut als Intendant des MDR gewählt. Seine dritte Amtszeit begann am 01. Juli 2003. In der Sitzung am 07. April 2008 erfolgte die Wiederwahl von Herrn Prof. Dr. Reiter als Intendant. Seine vierte Amtszeit beginnt am 01. Juli 2009.

Die Aufgaben des Intendanten ergeben sich aus § 29 MDR-Staatsvertrag.

E. Hörfunk- und Fernsehsender

Die nachstehenden Übersichten informieren über den aktuellen Stand des Sendernetzes zum 31. Dezember 2008.

1. Hörfunksender

1.1. UKW-Hörfunksender

Programm	Standort	UKW-Frequenz [MHz]	Strahlungsleistung ERP [kW]
MDR 1 RADIO SACHSEN			
	Zittau	87,7	0,20
	Schöneck	88,7	3,00
	Torgau-Stadt	88,9	0,50
	Dresden	92,2	100,00
	Chemnitz	92,8	100,00
	Hoyerswerda	93,0	1,00
	Klingenthal	93,7	0,20
	Leipzig	93,9	100,00
	Seiffhennersdorf	94,5	0,20
	Löbau	98,2	5,00
	Freiberg-Stadt	99,1	1,00
	Hoyerswerda (zeitweise in sorbischer Sprache)	100,4	30,00
	Oschatz	101,8	5,00
	Markneukirchen	104,8	0,50
MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT			
	Wittenberg	88,1	30,00
	Naumburg	92,3	1,00
	Hergisdorf	92,9	1,00
	Brocken	94,6	60,00
	Dequede	94,9	10,00
	Kapaunberg (bei Burg)	96,1	10,00
	Halle	100,8	5,00
	Sangerhausen	101,1	0,10
	Leipzig*	106,5	30,00
MDR 1 RADIO THÜRINGEN			
	Jena	88,2	1,00
	Nordhausen	88,3	0,10
	Sonneberg	91,7	100,00
	Inselsberg	92,5	100,00
	Magdala	92,9	0,01
	Weimar	93,3	5,00
	Heiligenstadt	93,6	0,10
	Suhl	93,7	1,00
	Erfurt	94,4	2,00
	Sieglitzberg (bei Lobenstein)	95,5	2,00
	Roßleben	96,1	0,10
	Gera/Ronneburg	97,8	10,00
	Keula	98,5	20,00
	Sondershausen	100,1	0,05
	Camburg	101,1	0,10
	Saalfeld/Remda	103,6	60,00

* Die Ausstrahlung ist nach Sachsen-Anhalt gerichtet.

Programm	Standort	UKW-Frequenz [MHz]	Strahlungsleistung ERP [kW]
JUMP	Hoyerswerda	89,0	0,50
	Halle-Stadt	89,6	0,10
	Chemnitz	89,8	100,00
	Camburg	89,9	0,20
	Dresden	90,1	100,00
	Inselsberg	90,2	100,00
	Leipzig	90,4	100,00
	Suhl	91,1	0,10
	Brocken	91,5	100,00
	Löbau	91,8	5,00
	Sonneberg	96,9	20,00
	Seifhennersdorf	96,9	0,32
	Bautzen	98,8	0,20
	Dequede	98,9	10,00
	Gera/Ronneburg	100,9	30,00
	Schöneck	101,2	30,00
	Wittenberg	101,6	55,00
	Jena	101,9	1,00
	Magdeburg-Stadt	103,0	0,10
	Oschatz	103,7	5,00
Saalfeld/Remda	105,6	60,00	
Zittau	107,1	0,50	
Sieglitzberg (bei Lobenstein)	107,9	2,00	
MDR FIGARO	Chemnitz	87,7	100,00
	Inselsberg	87,9	60,00
	Leipzig	88,4	100,00
	Dequede	89,4	10,00
	Suhl	89,8	0,20
	Torgau	93,0	0,20
	Hoyerswerda	94,7	1,00
	Sonneberg	95,2	20,00
	Dresden	95,4	100,00
	Zittau	95,4	0,50
	Löbau	96,2	5,00
	Jena	96,4	1,00
	Klingenthal	98,4	0,16
	Schöneck	98,7	3,00
	Oschatz	98,9	0,50
	Döbeln	99,6	0,10
	Camburg	100,5	0,20
	Saalfeld/Remda	100,7	60,00
	Seifhennersdorf	103,4	0,32
	Gera/Ronneburg	103,9	30,00
	Wittenberg	104,0	100,00
	Markneukirchen	106,4	0,50
Halle-Stadt	107,3	0,10	
Kapaunberg (bei Burg)	107,4	30,00	
Brocken	107,8	10,00	
MDR SPUTNIK	Zeitz	89,4	0,50
	Jerichow	90,5	1,00
	Naumburg	93,1	0,50
	Klötze	100,7	5,00
	Halle	104,4	10,00
	Stendal	104,8	1,00
	Fleetmark	105,0	1,00
	Magdeburg	105,2	1,52

Programm	Standort	UKW-Frequenz [MHz]	Strahlungsleistung ERP [kW]
MDR INFO	Jessen	87,6	1,00
	Stendal	87,8	1,00
	Bautzen	87,9	0,10
	Weißenfels	88,8	1,00
	Gotha	88,8	0,10
	Stollberg/Erzgebirge	89,3	0,1
	Jena	89,5	0,20
	Burg	89,6	1,00
	Neustadt in Sachsen	89,6	0,20
	Dessau	90,0	0,03
	Fleetmark	90,1	2,00
	Weißwasser	90,5	1,00
	Heiligenstadt	90,5	0,10
	Hergisdorf	90,9	0,10
	Gernrode/Thüringen	91,0	0,20
	Gernrode/Harz	91,0	0,10
	Magdeburg	91,1	2,00
	Gera-Stadt	91,1	1,00
	Apolda	91,2	1,00
	Annaberg-Buchholz	91,2	0,20
	Stadtroda	91,3	0,20
	Zwickau	91,4	1,00
	Raschau	91,6	0,20
	Eilenburg	92,4	0,20
	Ilmenau	93,0	0,10
	Greiz	93,3	0,20
	Freiberg	93,7	0,20
	Nordhausen	93,7	0,10
	Bad Salzungen	94,0	0,10
	Hoyerswerda	94,2	1,00
	Marienberg	94,3	0,10
	Chemnitz-Stadt	94,7	0,50
	Meiningen	94,7	0,20
	Meißen	94,9	1,00
	Aue	95,1	1,00
	Sondershausen	95,1	0,09
	Klingenthal 2	95,2	0,10
	Halle	95,3	2,00
	Löbau-Stadt	95,6	2,00
	Leipzig-Stadt	95,6	0,50
	Freital	95,9	0,10
	Zeitz	96,1	0,10
	Flöha	96,2	0,10
	Suhl	97,5	5,00
	Erfurt 3	97,8	1,00
	Wernigerode	98,6	1,00
	Haldensleben	99,1	1,00
	Magdala	99,2	0,05
	Zschopau	99,5	0,25
	Sangerhausen	99,9	1,00
	Eisenach	100,0	0,20
	Schmalkalden	100,0	0,10
	Grimma	100,6	0,20
Altenburg	101,5	1,00	
Pößneck	101,6	0,20	
Eisenberg	101,7	1,00	
Auerbach/Vogtland	101,7	0,40	
Lobenstein-Stadt	101,8	0,50	
Plauen	102,0	1,00	
Weimar 20	102,6	2,00	
Bischofswerda	104,1	0,20	
Saalfeld-Stadt	104,6	0,10	

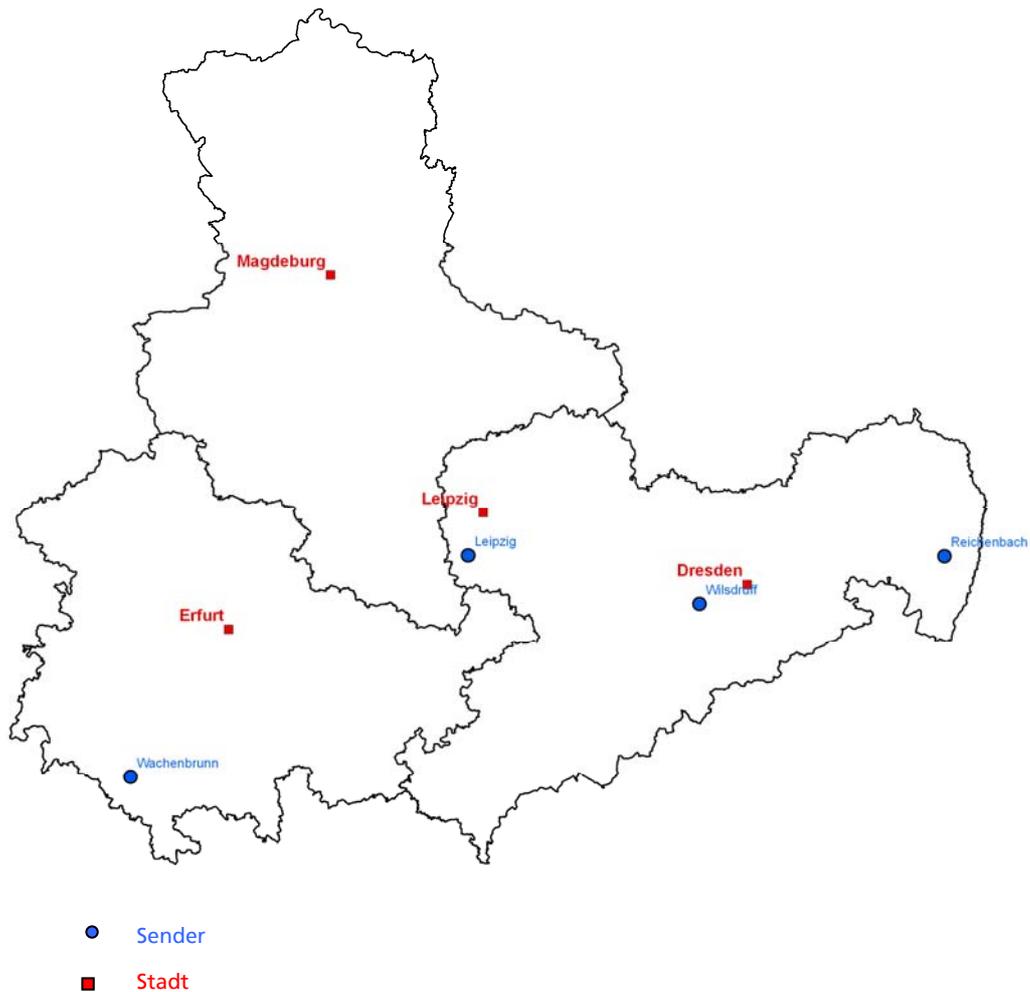
Programm	Standort	UKW-Frequenz [MHz]	Strahlungsleistung ERP [kW]
MDR INFO	Schleiz	105,1	0,20
	Mühlhausen	105,8	0,10
	Sonneberg-Stadt	105,8	0,10
	Oschatz	105,9	30,00
	Dresden	106,1	0,50
	Arnstadt	106,1	0,50
	Zittau	106,4	0,20
	Schneidlingen bei Aschersleben	106,7	0,50
	Görlitz	106,9	1,00
	Schmölln	107,9	0,20



- Sender ab 10 kW
- Sender unter 10 kW

1.2. Mittelwellen-Hörfunksender

Programm	Standort	Mittelwellenfrequenz [kHz]	Trägerleistung [kW]
MDR INFO	Leipzig	783	100
	Wachenbrunn	882	20
	Dresden/Wilsdruff	1044	20
	Reichenbach/Oberlausitz	1188	3



1.3. Hörfunkprogramme auf Digital Radio (T-DAB)

Programm	Sendegebiet	Block / Sendefrequenz
MDR KLASSIK	Ostsachsen	5C / 178,352 MHz
	Sachsen (außer Ostsachsen)	12A / 223,936 MHz
	Thüringen	12B / 225,648 MHz
	Sachsen-Anhalt	12C / 227,360 MHz

1.4. Hörfunkprogramme auf der Satellitenposition ASTRA 19,2° Ost

MDR 1 RADIO SACHSEN	DVB-S Radio 12,266 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4
MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT	DVB-S Radio 12,266 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4
MDR 1 RADIO THÜRINGEN	DVB-S Radio 12,266 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4
JUMP	DVB-S Radio 12,266 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4 ADR* 11,112 GHz horizontal, ADR-Unterträger: 6,30 MHz
MDR FIGARO	DVB-S Radio 12,266 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4 ADR* 11,112 GHz horizontal, ADR-Unterträger: 6,66 MHz
MDR SPUTNIK	DVB-S Radio 12,266 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4 ADR* 11,112 GHz horizontal, ADR-Unterträger: 6,84 MHz Analog* 11,112 GHz horizontal, Stereotonunterträger: 7,38 und 7,56 MHz
MDR INFO	DVB-S Radio 12,266 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4 ADR* 11,112 GHz horizontal, ADR-Unterträger: 6,48 MHz
MDR KLASSIK	DVB-S Radio 12,266 GHz** horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4

* Das ADR-System (Astra Digital Radio) und die analoge ASTRA-Ausstrahlung wird voraussichtlich Ende 2010 eingestellt.

** Ab 05.01.2009.

1.5. Internetstreams der MDR-Hörfunkprogramme

MDR 1 RADIO SACHSEN	www.mdr1-radio-sachsen.de www.mdr.de/serbski-program/rundfunk
MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT	www.mdr1-radio-sachsen-anhalt.de
MDR 1 RADIO THÜRINGEN	www.mdr1-radio-thueringen.de
JUMP	www.jumpradio.de
MDR FIGARO	www.mdr-figaro.de
MDR SPUTNIK	www.sputnik.de
MDR INFO	www.mdr-info.de
MDR KLASSIK	www.mdr-klassik.de

2. Fernsehsender

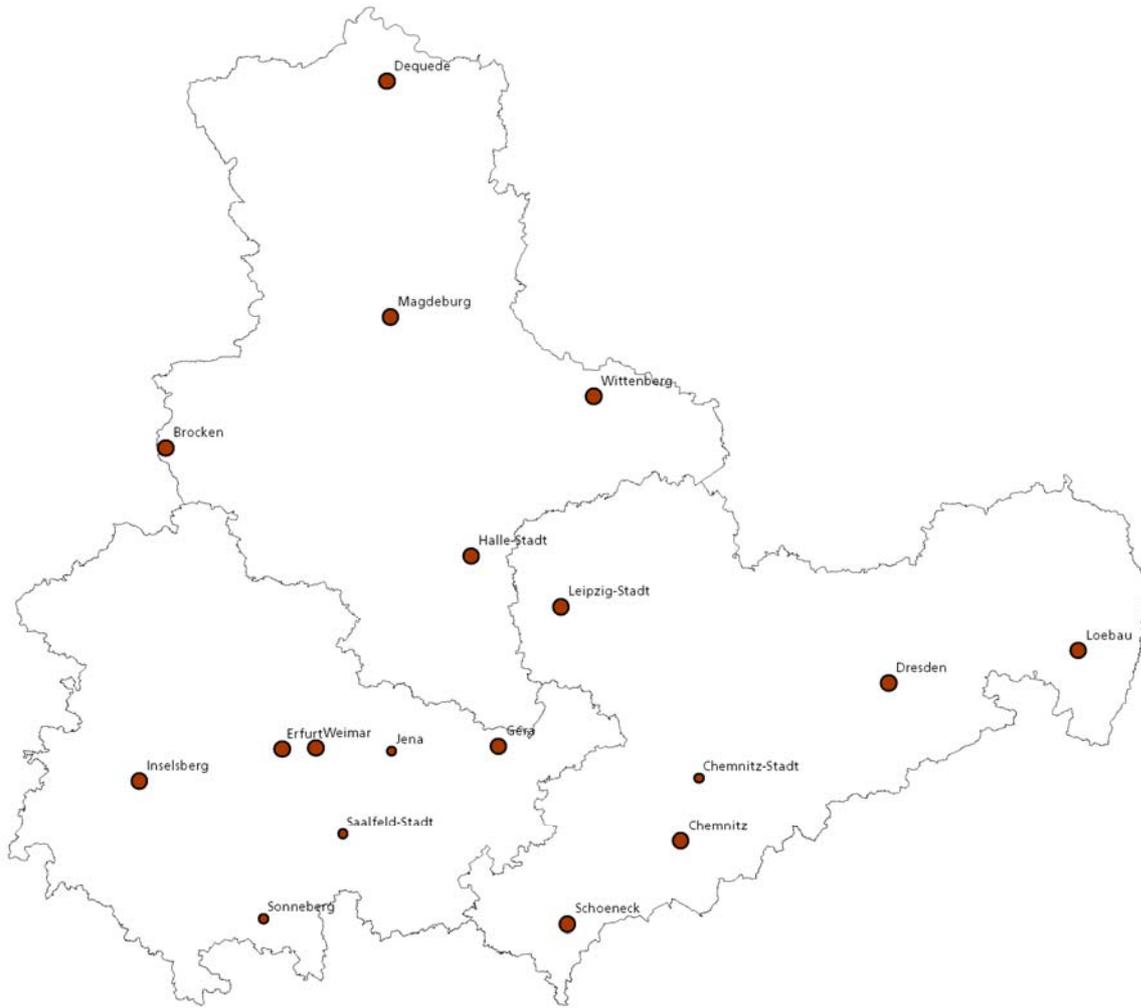
2.1. DVB-T (Digital Video Broadcasting-Terrestrial)

Standort	Kanal	Polarisation	Strahlungsleistung ERP [kW]	Modulation	Fehler- schutz	Guard- Intervall
Das Erste & atre & PHOENIX & EinsFestival						
Erfurt	21	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Weimar	21	vertikal	25	64-QAM	2/3	1/4
Jena	21	vertikal	10	64-QAM	2/3	1/4
Sonneberg	21	vertikal	10	64-QAM	2/3	1/4
Saalfeld-Stadt	21	vertikal	5	64-QAM	2/3	1/4
Leipzig-Stadt	24	vertikal	100	64-QAM	2/3	1/4
Halle-Stadt	24	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Wittenberg	24	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Gera	25	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Schöneck	25	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Chemnitz-Geyer	25	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Chemnitz-Stadt	25	vertikal	20	64-QAM	2/3	1/4
Magdeburg	29	vertikal	100	64-QAM	2/3	1/4
Brocken*	29	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Dresden	39	vertikal	100	64-QAM	2/3	1/4
Löbau	39	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Dequede	41	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Inselsberg	53	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
MDR FERNSEHEN & rbb Fernsehen & WDR Fernsehen & Bayerisches Fernsehen						
Leipzig-Stadt	9	vertikal	20	64-QAM	2/3	1/16
Löbau	27	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Dresden	29	vertikal	100	64-QAM	2/3	1/4
Schöneck	32	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Chemnitz-Geyer	32	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Chemnitz-Stadt	32	vertikal	20	64-QAM	2/3	1/4
MDR FERNSEHEN & rbb Fernsehen & WDR Fernsehen & NDR Fernsehen						
Magdeburg	34	vertikal	100	64-QAM	2/3	1/4
Brocken*	34	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Dequede	34	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Halle-Stadt	35	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Wittenberg	38	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4

MDR FERNSEHEN & rbb Fernsehen & Bayerisches Fernsehen & hr-fernsehen

Erfurt	27	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Gera	27	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4
Weimar	27	vertikal	25	64-QAM	2/3	1/4
Jena	27	vertikal	10	64-QAM	2/3	1/4
Sonneberg	27	vertikal	10	64-QAM	2/3	1/4
Saalfeld-Stadt	27	vertikal	5	64-QAM	2/3	1/4
Inselsberg	48	vertikal	50	64-QAM	2/3	1/4

* Die Ausstrahlung ist nach Sachsen-Anhalt gerichtet.



- Sender ab 20 kW
- Sender unter 20 kW

2.2. Fernsehprogramme auf der Satellitenposition ASTRA 19,2° Ost

MDR FERNSEHEN in den regional vollständigen Versionen: MDR SACHSEN, MDR S-ANHALT, MDR THÜRINGEN	
DVB-S	12,110 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4
MDR FERNSEHEN (überregionale Fassung)	
Analog*	11,112 GHz horizontal, Stereotonunterträger: 7,02 und 7,20 MHz
Erstes Deutsches Fernsehen	
DVB-S	11,836 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4
Analog*	11,494 GHz horizontal, Stereotonunterträger: 7,02 und 7,20 MHz
KI.KA	
DVB-S	11,954 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4
Analog*	10,714 GHz horizontal, Stereotonunterträger: 7,02 und 7,20 MHz
arte	
DVB-S	10,744 GHz horizontal, Symbolrate: 22,000 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 5/6
Analog*	10,994 GHz horizontal, Stereotonunterträger: 7,02 und 7,20 MHz Tonunterträger für Analog-Kabel (zeitweise bilingual): 7,38 und 7,56 MHz Französische Tonunterträger: 7,74 MHz & 7,92 MHz
3sat	
DVB-S	11,954 GHz horizontal, Symbolrate: 27,500 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 3/4
Analog*	11,347 GHz vertikal, Stereotonunterträger: 7,02 und 7,20 MHz
PHOENIX	
DVB-S	10,744 GHz horizontal, Symbolrate: 22,000 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 5/6
Analog*	11,009 GHz vertikal, Stereotonunterträger: 7,02 und 7,20 MHz
EinsExtra & EinsPlus & EinsFestival	
DVB-S	10,744 GHz horizontal, Symbolrate: 22,000 MSym/s, FEC (Fehlerschutz): 5/6

* Die Einstellung der analogen Parallelausstrahlung wird voraussichtlich Ende 2010 erfolgen.

2.3. Internetstreams des MDR FERNSEHENS

Parallel zur terrestrischen und Satellitenausstrahlung des MDR FERNSEHENS ist bei ausgewählten Sendungen ein gleichzeitiger Empfang im Internet möglich. Eine Übersicht dieser Livestreams kann unter:

www.mdr.de/mediathek/fernsehen-live/ abgerufen werden.

Die öffentlich-rechtlichen Programme können deutschlandweit über das Peer-to-Peer-Netzwerk Zattoo empfangen werden.



MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK • ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS • SITZ LEIPZIG
Kantstraße 71-73, 04275 Leipzig; Postanschrift: 04360 Leipzig; Internet: www.mdr.de